



Danish Crown



Geschäftsbericht 2020/21

Wir weisen den Weg zu nachhaltigen Lebensmitteln

Danish Crown geht voran auf dem Weg zu künftig nachhaltigeren Lebensmitteln. Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Anteilseignern, die Schweine und Rinder halten, die von unseren Mitarbeitern zu schmackhaften Speisen verarbeitet werden; Speisen, die auf Tischen in aller Welt serviert werden. Für sie und für uns ist Nachhaltigkeit sowohl grüne Vernunft als auch lohnendes Geschäft.

Die Welt braucht weniger, aber besseres Fleisch, das so nachhaltig wie möglich ist. Bei Danish Crown streben wir eine völlig klimaneutrale Lebensmittelproduktion systematisch an. Das ist ein ambitioniertes Ziel, aber wir werden es erreichen – Schritt für Schritt.

Inhalt

Lagebericht	4-8
Unser Geschäft	4
Finanzielle Highlights	6
Bericht des Vorsitzenden	7
Bericht des Group CEOs	8

Strategie	9- 17
4WD Follow-Up	10
Feeding the Future	11
Wir investieren in Menschen	16

Governance	18- 22
Gute Unternehmensführung	19
Anständigkeit und Verantwortlichkeit	21

Das Geschäft	23-39
Geschäftsbereiche	24
Agriculture	25
Fresh Meat	29
Foods	33
Casings	37
Risikomanagement	38

Finanzberichterstattung	40-45
Konzernkennzahlen	41
Finanzbericht	42
Vorstand und Aufsichtsrat	44

Konzernabschluss	46- 80
Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	47
Bilanz	48
Eigenkapitalveränderungsrechnung	49
Kapitalflussrechnung	50
Anhang	51

Jahresabschluss der Muttergesellschaft	81-91
Gewinn- und Verlustrechnung	82
Bilanz	83
Eigenkapitalveränderungsrechnung	84
Anhang	85
Vermerke	89
Konzernübersicht	91



Feeding the Future

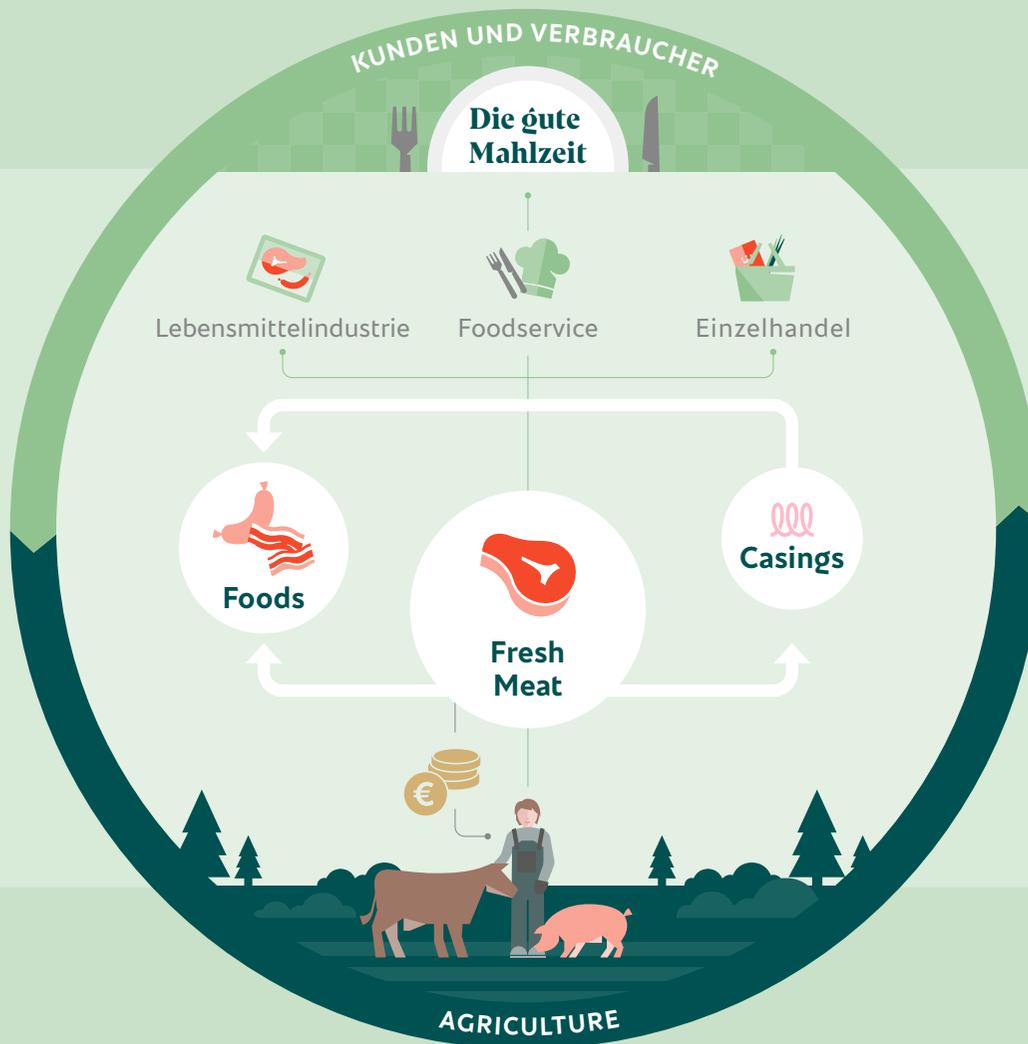
Im Juni 2021 präsentierten wir unsere neue Geschäftsstrategie 2021-26, Feeding the Future, mit der wir in den Mittelpunkt stellen, wie wir die Weltbevölkerung in Zukunft nachhaltig ernähren und vom Feld bis auf den Tisch mehr Wert schöpfen können.



Unser Geschäft

Danish Crown ist ein globales Lebensmittelunternehmen mit Hauptsitz in Dänemark. Wir sind einer der weltweit größten Exporteure von Schweine- und Bio-Fleisch und zählen zu den fünf größten Rindfleischproduzenten Europas. Eigentümer des Unternehmens sind 5.620 dänische Landwirte, die ihre Schweine und Rinder zur Schlachtung und Verarbeitung an uns liefern.

Darüber hinaus schlachten wir Tiere von Landwirten in Schweden, Deutschland und Polen. Unter unseren verschiedenen Marken vertrieben wir frisches und veredeltes Fleisch und vielzählige Nebenprodukte an Kunden in über 130 Ländern. Durch starke Beziehungen zu unseren Kunden stellen wir sicher, dass die Produkte der Landwirte auf den einträglichsten Märkten weltweit abgesetzt werden.



Fundament

Natürliche Ressourcen

Unsere Lebensmittelproduktion ist davon abhängig, dass für die landwirtschaftliche Nutzung der natürlichen Ressourcen der Erde, insbesondere die Futtermittelproduktion, große Flächen verfügbar sind.

Technologie und Knowhow

Zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit, einem effektiven Ressourceneinsatz und einer hohen Lebensmittelsicherheit muss unsere Produktion stets auf saubersten Technologien und neuestem Kenntnisstand fundieren.

Qualifizierte Mitarbeiter

Wir sind von qualifizierten Mitarbeitern abhängig, um unser Geschäft vorantreiben und innovative und nachhaltige Lebensmittel entwickeln zu können.

Anhaltender Dialog mit Interessenten

Der Dialog mit Behörden und Meinungsbildnern ist entscheidend, um gute Rahmenbedingungen für unser Geschäft schaffen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten zu können.

Wertschöpfung

Faire Bezahlung für Fleisch

Der überwiegende Gewinnanteil von Danish Crown fließt den Anteilseignern als laufende Abrechnung und jährliche Gewinnausschüttung zu.

Mahlzeiten für Verbraucher

Mit hoher Versorgungs- und Lebensmittelsicherheit stellen wir Verbrauchern in nahezu aller Welt täglich Millionen von hochwertigen Mahlzeiten bereit.

Nachhaltigkeit vom Feld bis auf den Tisch

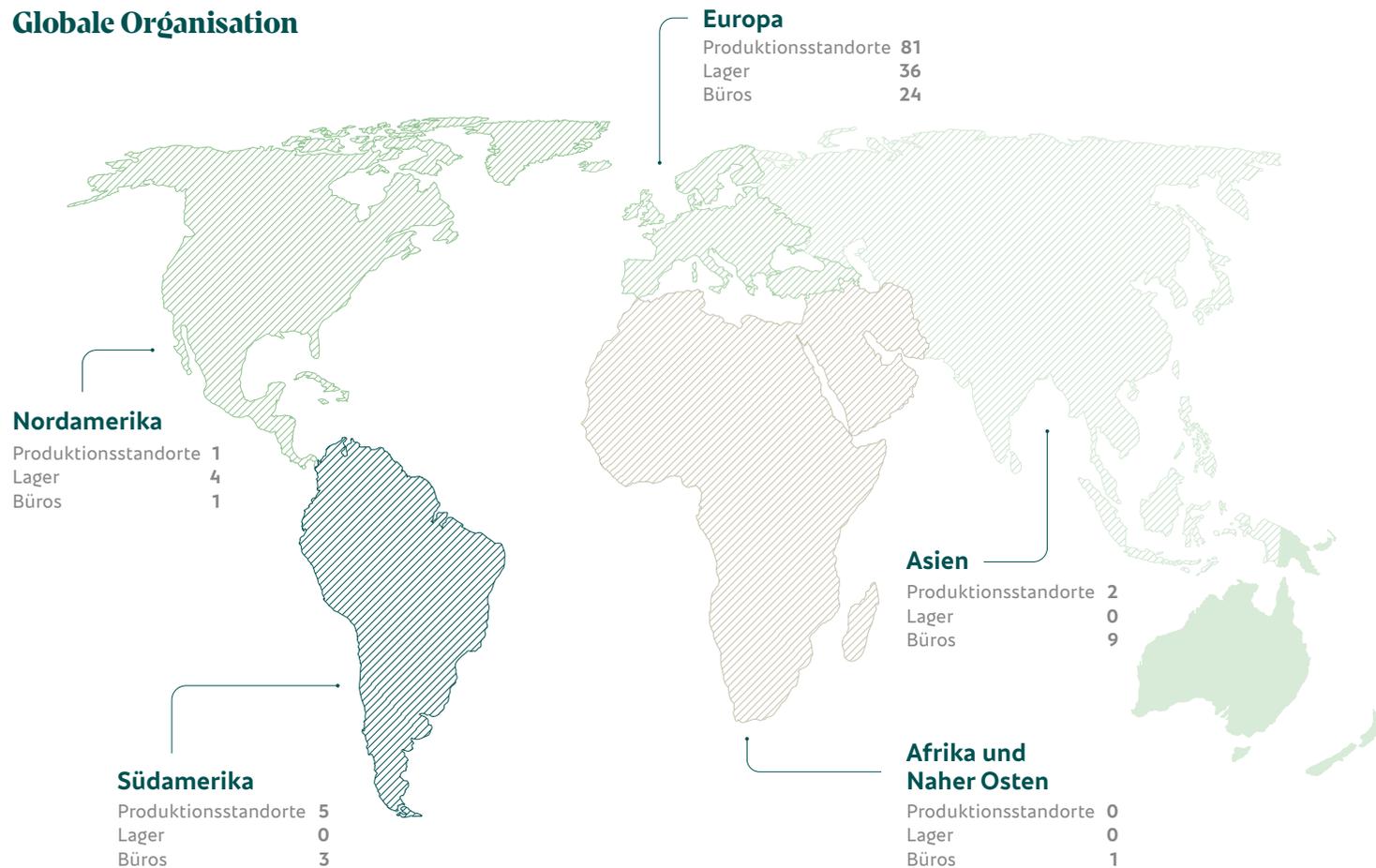
Wir sind Vorreiter beim Einsatz für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion und beziehen dabei unsere gesamte Wertschöpfungskette mit ein.

Lokale Arbeitsplätze

Direkt und indirekt schaffen wir überall in der Welt Arbeitsplätze und tragen vor Ort zur Weiterbildung unserer Arbeitskräfte bei.



Globale Organisation



In 30 Ländern verfügen wir an eigenen bzw. angemieteten Standorten über insgesamt 89 Produktionsstätten, 40 gesonderte Lager und 38 Büros. Die meisten unserer beinahe 26.600 Mitarbeiter sind an unseren Produktionsstandorten in Europa beschäftigt.

Die größte Geschäftseinheit der Fresh Meat ist Danish Crown Pork mit Schweineschlachtbetrieben in Dänemark und Deutschland sowie Produktionsstandorten im UK sowie in Frankreich und China. Auch die Geschäftseinheit Danish Crown Beef ist Fresh Meat zugeordnet und betreibt Rinderschlachtbetriebe und Produktionsstandorte in Dänemark und Deutschland. Unser Tradingunternehmen ESS-FOOD, das frische und tiefgekühlte Lebensmittel in weiten Teilen der Welt absetzt und vertreibt, ist ebenfalls Fresh Meat zugeordnet.

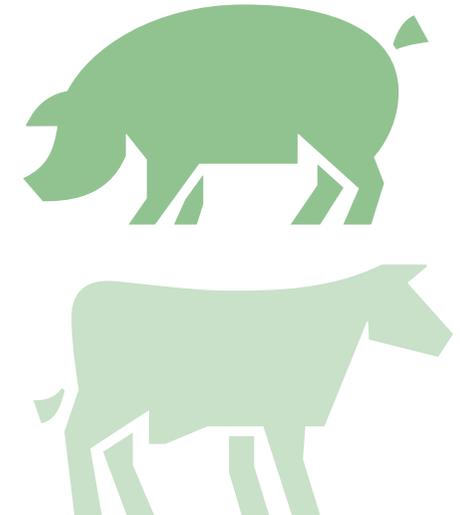
Zum Geschäftsbereich Foods gehört die Danish Crown Foods mit Produktionsstandorten in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Schweden. Auch die KLS Ugglarps, mit Schlachtereien und Produktionsstandorten in Schweden, sowie die polnischen Aktivitäten der Sokołów, die Schweine und Rinder schlachtet, Frischfleisch verarbeitet und eine lange Reihe veredelter Fleischprodukte erzeugt, sind hier angesiedelt. Schließlich ist auch Friland, die Bio-Rind- und Schweinefleisch verkauft sowie Produkte der Marken Frilandsgris und Friland Kødkvæg vertreibt, Foods zugeordnet.

Casings besteht aus DAT-Schaub mit Aktivitäten unter anderem in Dänemark, Deutschland, Schweden, Polen, dem UK, Frankreich, Spanien, den USA, China und Brasilien. DAT-Schaub betreibt zudem Sortieranlagen in Portugal und China sowie Heparinwerke in Deutschland und den USA.

Schlachttiere

18,9 Mio.
Schweine und Sauen

0,8 Mio.
Rinder



839.500

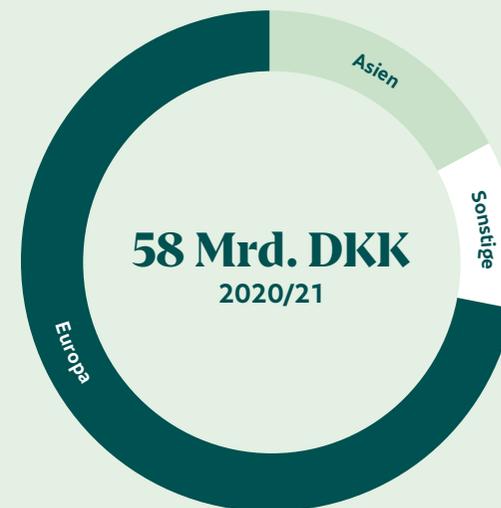
Rinder und Schweine aus Bio- und Freilandhaltung sowie Schweine aus der Haltung ohne den Einsatz von Antibiotika.



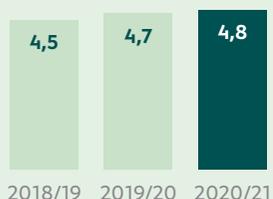
Finanzielle Highlights

2020/21 haben wir sämtliche finanziellen Zielvorgaben unserer 4WD-Strategie nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen, und im Strategiezeitraum somit die bisher höchste Gewinnausschüttung leisten können.

Globaler Umsatz



EBIT (%)



Differenzierung ggü. dem durchschnittlichen EU-Index* (DKK pro kg)



+0,60 DKK pro kg
Ziel

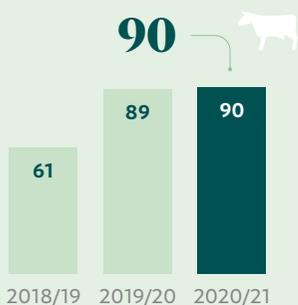
Prozent

	DK	SE	PL	UK	Sonstiges Europa	Asien	Sonstige
2018/19	10	11	14	9	28	17	11
2019/20	10	10	13	9	26	22	10
2020/21	11	11	12	9	27	18	12

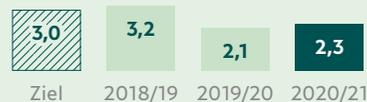
Gewinnausschüttung für Schweine (Mio. DKK)



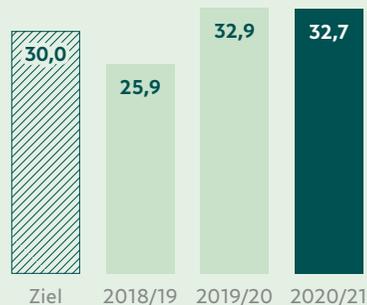
Gewinnausschüttung für Rinder (Mio. DKK)



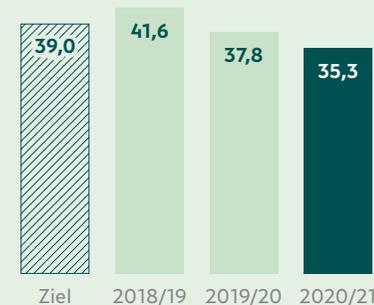
Verschuldungsgrad*



Eigenkapitalquote* (%)



Nettoumlaufvermögen* (Tage)



* Die Ziele für die Differenzierung gegenüber dem durchschnittlichen EU-Index (DKK/kg) und für Eigenkapitalquote (%) sind Mindestwerte. Die erzielten Werte müssen die Ziele übertreffen. Die Ziele für Verschuldungsgrad und für Nettoumlaufvermögen (Tage) bezeichnen jeweils Höchstwerte. Die erzielten Werte müssen die Ziele unterschreiten.



Ein stärkeres und fokussierteres Unternehmen

Dieses Jahr haben wir im Vergleich zu einem Durchschnitt europäischer Länder erneut die besten Abrechnungspreise für unsere Anteilseigner erzielen können. Das freut mich sehr, wenn auch der Rückgang der Schweinenotierung im Verlauf des Sommers und zum Jahresende hin einem ansonsten guten Ergebnis einen Dämpfer aufsetzte.

Im Jahr 2016, bei Lancierung unserer vorherigen Strategie, sagte ich: „Ansatz der neuen Strategie ist, dass Danish Crown künftig mehr Geld verdienen muss als heute, zur Zufriedenheit und zum Vorteil seiner Eigentümer. Deshalb streben wir ein stärkeres, rentableres und fokussierteres Unternehmen an, das bis 2021 Abrechnungspreise um zusätzliche 0,60 DKK pro kg über dem EU-Index bietet.“ Und eben gerade dieses Ziel haben wir durch die Umsetzung unserer alten Strategie erreicht. Mit der Erfüllung unseres strategischen Ziels von +0,60 DKK schüren wir unter unseren Anteilseignern eine völlig neue Zuversicht.

Jetzt haben wir eine neue Strategie lanciert, Feeding the Future, um das erreichte Ziel von +0,60 DKK weiter zu untermauern. Wir investieren in die Zukunft – sowohl auf dem Bauernhof als auch in der Produktion. Unsere Ambition ist es, unsere erzielte Position im nächsten Strategiezeitraum weiter zu festigen und unsere Abhängigkeit von Einzelmärkten zu verringern.

Deutsche Exporteinschränkungen im gesamten Schweinesektor spürbar
COVID-19 und die Afrikanische Schweinepest stellen unseren Sektor vor beträchtliche

Herausforderungen. Der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und die damit einhergehenden dortigen Ausfuhrschränkungen waren auch in Dänemark spürbar. So geriet der Ferkelabsatz vielerseits ins Stocken, und etliche Produzenten entschieden sich letztlich dafür, die Tiere in Dänemark aufzuziehen, was darin resultierte, dass über sieben Prozent mehr Schweine zur Schlachtung bei uns gemeldet wurden. Für unsere Produktion ist es von entscheidender Bedeutung, dass es in Ländern mit Ausbrüchen der Afrikanischen Schweinepest gelingt, die Seuche einzudämmen. Seit dem ersten Ausbruch ist es nicht gelungen, die Ausbreitung effektiv zu kontrollieren, und das wirkt sich auf die Ausfuhr und damit schließlich auch auf die Ertragslage des Schweinesektors aus.

Die zahlreichen durch COVID-19 bedingten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Produktion und zum Schutz unserer Mitarbeiter haben unser Unternehmen zusätzlich unter Druck gesetzt. In dieser besonders schwierigen Zeit war es eine Freude zu sehen, wie wir dank der großen Anstrengungen unserer Mitarbeiter ein hohes Leistungsniveau halten können, sowohl gegenüber den Anteilseignern in Dänemark als auch gegenüber den Lieferanten in Schweden, Deutschland und Polen.

Trendwende am Rindfleischmarkt

Bei den Rinderhaltern hat sich das Jahr entgegengesetzt entwickelt als bei den Kollegen im Schweinebereich. Das Jahr begann recht verhalten mit anhaltenden Lockdowns im Foodservicesektor, wovon nicht zuletzt die Rind- und Kalbsfleischmärkte

schwer betroffen waren. Zum Jahresende erhellte sich die Wirtschaftslage im Zuge der allmählichen Lockerungen zunehmend und resultierte in einer höheren Notierung für unsere Anteilseigner mit Rinderhaltung; diese Entwicklung war überaus erfreulich. Damit offenbarte sich mit aller Deutlichkeit, wie sehr die Verbraucher es vermisst haben, in Restaurants essen zu gehen, und wir spürten deutlich, dass der Foodservicesektor seine Tore nun wieder aufgeschlagen hat. Da sich die Verbraucher vermehrt für lokal produzierte Erzeugnisse entscheiden, bietet sich für Danish Crown Beef nun auch die Möglichkeit, vermehrt Rind- und Kalbsfleischprodukte am dänischen Markt abzusetzen.

Die besten Eigentümer von Danish Crown

Wir befassen uns ständig damit, wie wir unsere Eigentümerschaft von Danish Crown weiterentwickeln, und haben uns im Jahr gezielt damit auseinandergesetzt, wie wir sicherstellen, dass unser gemeinsames Unternehmen bei uns in besten Händen ist. Das hat gute Diskussionen rund um die aktive Eigentümerschaft der Anteilseigner, Rollen und Verantwortung angestoßen, dies nicht nur in Bezug darauf, wie wir mit dem richtigen Management beitragen, sondern auch wie wir die erforderlichen Kompetenzen im Aufsichtsrat und in der Vertreterversammlung sicherstellen.

Anteilseignerversammlungen

COVID-19 hat die Durchführung von Anteilseignerversammlungen im Jahresverlauf erschwert. Die im Winter geplanten Kreisversammlungen wurden online durchgeführt mit der Möglichkeit, Fragen über die Chatfunktion zu stellen. Auf gleiche Weise wurden auch zwei Vertreterversammlungen von einem Fernsehstudio aus abgewickelt, mit Fragen und Antworten über die Chatfunktion. So ist uns dank der gut funktionierenden technischen Lösungen bei diesen Veranstaltungen ein reger Meinungs-austausch gelungen.

Wir müssen uns differenzieren

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, eine der ersten lancierten in diesem Sektor, hat uns bereits weit gebracht, und die Nachhaltigkeitsarbeit auf den Bauernhöfen leistet einen wertvollen Beitrag zum Klima, gesellschaftlichen Umfeld und Ertrag. In Sachen Nachhaltigkeit muss sich Danish Crown am Markt differenzieren können.

Ein solche Differenzierung stellt Anforderungen an uns als Anteilseigner und Lieferanten des Unternehmens und erfordert neue Ansätze. Unser gemeinsamer Vertrag mit der Gesellschaft besteht darin, mit guten Arbeitsplätzen beizutragen, weiterhin den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion vom Feld bis auf den Tisch zu reduzieren und Verbrauchern und Kunden stets hochwertige Produkte anzubieten.

Erik Bredholt, Vorsitzender des Aufsichtsrats





Wir stellen uns der Zukunft

Die umfangreiche Arbeit, die wir in den vergangenen fünf Jahren in die Umsetzung unserer bisherigen Strategie investiert haben, zahlt sich nun aus und bestätigt, dass wir trotz turbulenter Märkte und einer Pandemie gemeinsam einen rentablen Weg finden können. Wir haben unsere Wettbewerbsfähigkeit gesteigert, unsere Position als eines der führenden Lebensmittelunternehmen Europas gefestigt und wettbewerbsfähige Abrechnungspreise für unsere Anteilseigner erwirtschaftet. Wir sind solide aufgestellt und müssen uns diese gute Positionierung in unserer neuen Strategie, Feeding the Future, die wir im Juni 2021 vorstellten, nun zum Vorteil machen.

Der Fokus, den wir im vergangenen Strategiezeitraum gezielt auf unsere vier Inlandmärkte Dänemark, Schweden, UK und Polen sowie ausgewählte Produktkategorien ausgerichtet haben, hat uns im Jahresverlauf abermals höhere Marktanteile und weiter gestärkte Marken beschert. Das Unternehmen hat in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 eine überaus starke Leistung an den Tag gelegt. Zum Ende des Jahres hin entstanden im Markt Herausforderungen aufgrund einer Schwächung des Exports nach China, und der deutsche Markt wurde aufgrund der Afrikanischen Schweinepest aus der Bahn geworfen. In der Folge brach die Notierung des von unseren Anteilseignern gelieferten Schweinefleisches stark ein. Einerseits hat das Unternehmen für seine Anteilseigner insgesamt gesehen eine wettbewerbsfähige Abrechnung erzielt. Andererseits hat sich die Notierung marktbedingt negativ entwickelt, mit Auswirkungen auf die Ertragslage unserer Eigentümer zur Folge.

Gestärkte Marktposition

Wir haben im Jahr sowohl unser Veredelungs- als auch unser Frischfleischgeschäft steigern können.

In der Veredelungssparte war der Absatz von Bacon und Pizzatoppings von den COVID-19-bedingten Lockdowns betroffen, aber wir konnten neue Kunden gewinnen und damit in beiden Kategorien trotzdem ein Wachstum erzielen. Auch der Markt für Konserven legte in diesem Zeitraum markant zu. Während der Pandemie trat deutlicher zum Vorschein, dass Verbraucher lokal erzeugte Rohwaren bevorzugen, und diese Vorliebe bescherte uns an unseren Hauptmärkten Dänemark, Schweden und Polen ein solides Wachstum. Im UK ist der Brexit nunmehr Realität. Dort werden wir unsere Organisation für die Zukunft rüsten. Mit den Lockerungen nach COVID-19 zog die Nachfrage und damit allmählich auch der Rindfleischpreis an, wenn auch die Mengen nicht im gleichen Maße gestiegen sind.

In Polen gerieten die Preise aufgrund einer Überversorgung mit Waren von anderen europäischen Märkten, die ebenfalls von der wirtschaftlichen Verlangsamung in China betroffen sind, zunehmend unter Druck. Unser schwedisches Geschäft ist mit einem breiten Sortiment frischer und veredelter Waren solide positioniert. Im Jahresverlauf haben wir den Bereich Aufschnitt und Wurst durch örtliche Akquisitionen weiter ausgebaut.

DAT-Schaub, der weltweit führend in seinem Bereich ist, blickt mit einem Umsatzwachstum von zehn Prozent abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Seit der Übernahme haben die akquirierten Unternehmen sich positiv entwickelt und zur Gewinnsteigerung beitragen können. Auch ESS-FOOD blieb von Marktturbulenzen, Afrikanischer Schweinepest und COVID-19-Lockdowns nicht unberührt, erzielt letztendlich aber ein beeindruckendes Ergebnis, hauptsächlich vorangetrieben von steigenden Erträgen in Asien, Europa und Afrika.

Im Berichtsjahr investierten wir im Rahmen unserer strategischen Arbeit einen rekordhohen Betrag von knapp 2 Mrd. DKK, um auch künftig an unserer Spitzenposition in den Bereichen Automatisierung und Technologie in der Produktion festhalten zu können.

COVID-19

Es ist unseren Mitarbeitern gelungen, die Lebensmittelversorgung in einer schwierigen Zeit sicherzustellen. Als viele Büroangestellte ins Homeoffice einstiegen, ist die überwiegende Mehrheit unserer Mitarbeiter in der Produktion jeden Tag von neuem am Arbeitsplatz erschienen und unsere Kollegen mussten Einschränkungen, die Einführung von Schutzausrüstung, Abstandsregeln und unzählige Schnelltests mit Bravour meistern. Wir haben aufeinander aufgepasst und es vermocht, Menschen überall auf der Welt während der Krise zuverlässig mit Lebensmitteln zu versorgen.

Unsere besondere Verantwortung

Es besteht kein Zweifel daran, dass es uns als Lebensmittelhersteller langfristig gelingen muss, unsere Ambition einer nachhaltigeren Zukunft für Lebensmittel zu erfüllen. Um uns herum – sowohl in Dänemark als auch auf globaler Ebene – wird der Ruf nach mehr Nachhaltigkeit immer lauter. Auch in unserer Kommunikation über Klima werden wir herausgefordert. Viele haben eine Haltung zu uns – das kann anders nicht sein. Aber auch wir selbst müssen den Mut haben Haltung zu zeigen, und den haben wir. Ich bin sehr stolz darauf, wie weit wir uns in der Nachhaltigkeitsagenda in relativ kurzer Zeit bewegt haben. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir tatsächlich schon gut unterwegs sind – dies nicht zuletzt auch dank unserer Zusammenarbeit mit externen Partnern. Im Jahresverlauf haben wir unsere Produkte umfangreichen Lebenszyklusanalysen unterzogen und uns in Bezug auf unsere gesamte Wertschöpfungskette der Science Based Targets-Initiative angeschlossen.

Feeding the Future

Wir befinden uns zweifelsohne in einer guten Position, die wir zu unserem Vorteil nutzen müssen. Unsere neue Strategie, Feeding the Future, zielt unter anderem darauf ab, wie wir Danish Crown unseren Kunden und Verbrauchern noch näher bringen und unseren Anteilseignern auch künftig wettbewerbsfähige Abrechnungspreise gewährleisten können. Wir werden unseren Absatz festigen, indem wir unsere Leistungen an den Märkten stärker bündeln und mehr Wert aus den einzelnen Produkten schöpfen. Gelingt uns das, werden wir unseren Anteilseignern für ihre Rohware einen Preis zahlen können, der ihnen die Investition in eine zusätzliche Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks ihrer Bauernhöfe ermöglicht. Feeding the Future ist eine ambitionierte Strategie, aber mit der Unterstützung unserer Mitarbeiter, Anteilseigner, Kunden und Kooperationspartner ist unser Ausgangspunkt günstig.

Jais Valeur, Group CEO





Strategie

4WD Follow-up | Feeding the Future | Wir investieren in Menschen

Künftig werden wir die Weltbevölkerung mit nachhaltigen Lebensmitteln ernähren müssen und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg vom Feld bis auf den Tisch, mehr Wert schöpfen. Durch das Investieren in neue Technologien, Nachhaltigkeit und Innovation werden wir unser Versprechen an Verbraucher und Kunden einlösen, nachhaltigere Lebensmittel bereitzustellen. Dadurch werden wir unseren Anteilseignern für ihre Rohware einen höheren Preis zahlen können, der ihnen weitere Investitionen und somit auch eine Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks ihrer Bauernhöfe ermöglicht. Demnach zielen wir nicht auf eine Steigerung der Schweineproduktion, sondern vielmehr darauf ab, aus der uns von unseren Anteilseignern bereitgestellten Rohware einen größeren Wert zu schöpfen.



Höhere Erträge und stärkere Marken

Im Fokus unserer 4WD-Strategie standen unsere Inlandmärkte. Nach fünf Jahren *Allradantrieb* ist es uns tatsächlich gelungen, unseren Verbrauchern und Kunden näher zu kommen und unseren Anteilseignern eine höhere Abrechnung zu zahlen.

Trotz zahlreicher Herausforderungen stehen wir als gesamtes Unternehmen nach dem Strategiezeitraum 2016-21 besser da. Zuerst haben wir unser Versprechen an unsere Anteilseigner eingelöst, einen Abrechnungspreis über dem EU-Index zu zahlen, obwohl dieses Unterfangen am Anfang recht schwierig aussah. Gleichzeitig haben wir unsere Marken – insbesondere Danish Crown, Tulip und Sokołów – sowie unsere Partnerschaften mit den Kunden gestärkt.

Alles in allem hat uns die 4WD-Strategie weit vorangebracht. In den vergangenen Jahren haben wir anhaltend höhere Abrechnungen erzielt als die Konkurrenz. Wir haben Veräußerungen und Akquisitionen durchgeführt und unser Geschäft getrimmt. Gegenüber unseren Kunden und den Verbrauchern haben wir unsere Präsenz gesteigert, in ausgewählten Kategorien Marktanteile erobert und durch eine engere konzerninterne Zusammenarbeit vermehrt Synergien genutzt.

Im Fokus unserer 4WD-Strategie standen unsere Leistungen an den Inlandmärkten:

- In Dänemark verzeichneten wir ein markantes Umsatz- und Volumenwachstum, und es ist uns gelungen, eine starke Position innerhalb mehrerer Kategorien aufrechtzuerhalten.
- Am schwedischen Markt sind wir führend bei der Annahme von Schlachtschweinen und konnten unsere Position im Bereich Veredelung stärken und konsolidieren.
- Nach Eingliederung der 2018 übernommenen Gzella haben wir unsere Präsenz in Polen weiter gefestigt. Sowohl beim Schweine- und Rindfleisch als auch mit unseren eigenen Einzelhandelsgeschäften sind wir solide positioniert.
- Trotz des 2019 gefassten Beschlusses die Tulip Ltd am britischen Markt zu veräußern, haben wir mit etlichen unserer wichtigsten Kunden umfangreiche Geschäftsbeziehungen aufrechterhalten können.

Damit zeichnet sich bei der Zielerreichung in den vier Hauptbereichen unserer Strategie folgendes Bild ab:

+0,60 DKK pro kg durch nachhaltiges Geschäft

Aufbau eines vereinten und gut funktionierenden Konzerns

Ziel war die Schaffung eines starken Konzerns und Nutzung von Synergien statt Aufrechterhaltung dezentralisierter Geschäftseinheiten.
Einige der erzielten Ergebnisse:

- Markante Größenvorteile durch konzernübergreifenden Einkauf.
- Erste Schritte der Integration der Wertschöpfungskette für Frischwaren.
- Einrichtung eines gemeinsamen Business Service Center in Polen zur konzernübergreifenden Betreuung von Finanz-, IT und Einkaufsfunktionen.

Aufbau führender Positionen in Nordeuropa

Ziel war die Positionierung von Danish Crown als führendem Lebensmittelhersteller Nordeuropas.
Einige der erzielten Ergebnisse:

- Danish Crown Foods: Hohes Umsatzwachstum von jährlich vier Prozent, zu dem ein organisches Wachstum mit 1/3 und Akquisitionen mit 2/3 beigetragen haben.
- Weiterhin starkes Wachstum um jährlich sieben Prozent in Schweden und jährlich sechs Prozent in Polen, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen.

Unseren Kunden ein wertschöpfender Kooperationspartner zu werden

Ziel war das Generieren von Wachstum an den vielversprechendsten Märkten:
Einige der erzielten Ergebnisse:

- Unsere wertschöpfenden, differenzierten Positionen in Asien und den USA sind weiterentwickelt und konsolidiert.
- Unsere Nachhaltigkeitsinitiativen haben zur Wertschöpfung bei unseren Kunden beigetragen.
- DAT-Schaub hat seine globale Marktposition gefestigt.

Ein verbraucherorientiertes Lebensmittelunternehmen zu schaffen

Ziel war eine Marktkonsolidierung für unsere europäischen und internationalen Kategorienaktivitäten.
Einige der erzielten Ergebnisse:

- Bacon (Europa): Kontinuierliches Wachstum um jährlich zehn Prozent* und Branchenkonsolidierung.
- Konserven (International): Stabiles Wachstum und ein Geschäftsjahr 2019/20, in dem die Kategorie im Zuge von COVID-19 um ganze 40 Prozent zugelegt hat.
- Pizzatoppings: Markantes Wachstum um jährlich 13 Prozent* durch gezielte Ansprache der größten Kunden.

* gemessen am Zeitraum 2017/18-2020/21, für den valide Daten vorliegen.



Verschärfter Wettbewerb und Umstellung auf grüne Wirtschaft

Ein verschärfter Wettbewerb, wechselhafte Märkte und Verbraucher mit einer neuen Agenda werden die kommende Strategieperiode 2021-26 prägen. Entscheidend für unseren Erfolg wird sein, dass wir die Umstellung auf eine grüne Wirtschaft bewerkstelligen.





Feeding the Future 2021-26

Das Wachstum von Danish Crown soll nicht mit dem vermehrten Schlachten von Tieren einhergehen. Wir fokussieren in unserer Strategie Feeding the Future auf die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks von Fleisch und nutzen dies als Ausgangspunkt für eine weitere Wertschöpfung aus unseren Produkten.

Wir müssen die Weltbevölkerung künftig mit nachhaltigen Lebensmitteln ernähren können und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, vom Feld bis auf den Tisch, mehr Wert schöpfen.

Durch die Investition in neue Technologien, Nachhaltigkeit und Innovation werden wir unser Versprechen an Verbraucher und Kunden einlösen, nachhaltigere Lebensmittel bereitzustellen. Dadurch werden wir auch unseren Anteilseignern für ihre Rohware einen höheren Preis zahlen und ihnen weitere Investitionen und letztendlich eine Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks ihrer Bauernhöfe ermöglichen können. Kurzum geht es darum, einen positiven Aufwärtstrend anzustoßen.

Wir zielen demnach nicht darauf ab, mehr Schweine zu produzieren, sondern darauf, aus den uns von unseren Anteilseignern bereitgestellten Rohwaren einen größeren Wert zu schöpfen. Danish Crown

beabsichtigt, die Lieferung von Schweinen bis 2026 auf gegenwärtigem Niveau zu halten.

Bei der Nachhaltigkeit reiht sich die dänische Landwirtschaft im internationalen Vergleich bereits heute unter den Spitzenreitern ein. Diese hervorragende Position kann Danish Crown durch weitere Milliardeninvestitionen in Innovation aufrechterhalten und weiter ausbauen, so dass die Produkte des Konzerns auch künftig für ihre Nachhaltigkeit geschätzt und dementsprechend bepreist werden.

Durch die gezielte Ausrichtung auf Nachhaltigkeit kann Danish Crown für Kunden und Verbraucher noch relevanter werden. Wir befinden uns im Besitz dänischer Landwirte und diese Eigentümerstruktur bietet eine einzigartige Möglichkeit, die Umstellung auf eine grüne Wirtschaft und die Wertsteigerung der Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette, vom Feld auf den Tisch, voranzutreiben.

Laufende Investitionen

Durch eine erhöhte Differenzierung bei Innovation und Nachhaltigkeit wird Danish Crown höhere Preise erzielen können. Diese bieten wiederum verbesserte Möglichkeiten für zusätzliche Investitionen in Innovation und Nachhaltigkeit.

Nachhaltige und hochwertige Lebensmittel

Wir werden unseren Kunden und Verbrauchern aufmerksam zuhören, um Danish Crown als Lieferant von nachhaltigen und hochwertigen Lebensmitteln in wesentlichen Kategorien weltweit zu positionieren und zu vermarkten.

Aufrechterhaltung einer nachhaltigen dänischen Schweineproduktion auf dem gegenwärtigen Niveau von 10-13 Millionen

Das Ziel lautet, sich dem Wettbewerb nicht als größter Lieferant, sondern als Anbieter der besten und wertvollsten Produkte zu stellen.

Feeding the Future



Hoher Abrechnungspreis

Unseren Produkten wesentlich mehr Wert zuführen

Wir werden die Nachfrage an unseren Märkten durch eine verbesserte Nachhaltigkeit vom Feld bis auf den Tisch steigern, unseren Fokus noch gezielter auf Innovation ausrichten und weitere Produkte als Markenprodukte branden.

Intelligente und effektive Wertschöpfungskette

Die stabile Versorgung mit Schweinen und konzernweite Ausbreitung von Best-Practices ermöglichen sowohl potenzielle Kosteneinsparungen in Höhe von 1 Mrd. DKK als auch die Bereitstellung nachhaltiger, hochwertiger Lebensmittel.

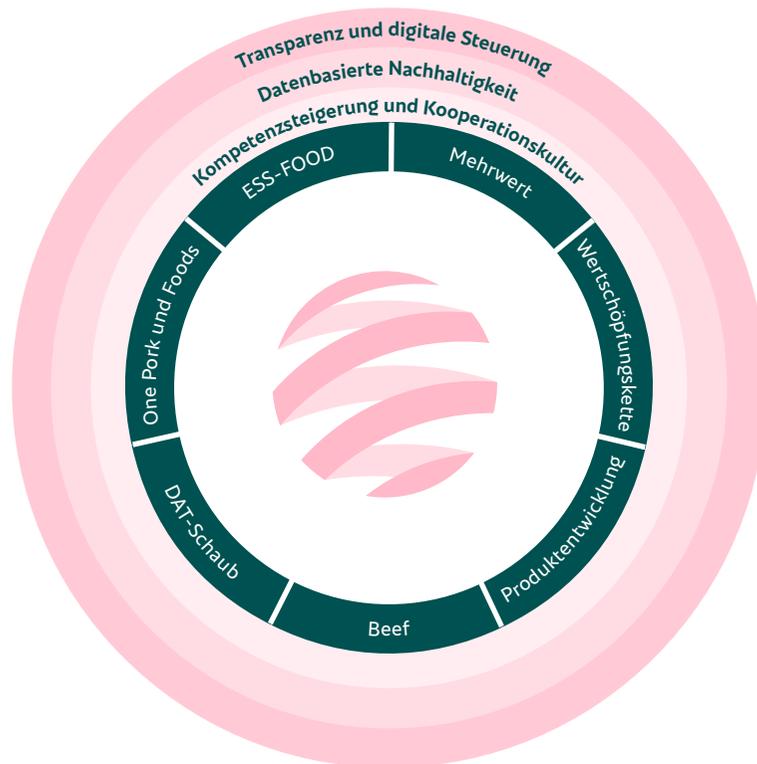
Umfangreiche Investitionen in Nachhaltigkeit, Wertschöpfungskette und Innovation vom Feld bis auf den Tisch

Wir werden 4-5 Mrd. DKK in Landwirtschaften und 11-12 Mrd. DKK innerhalb von Danish Crown investieren.



Die zehn Bausteine von Feeding the Future

Zehn Bausteine bestehend aus klar definierten Aktivitäten sollen den Erfolg unserer Feeding the Future-Strategie sichern. Für eine größere Wertschöpfung aus unseren Produkten müssen alle, Mitarbeiter und Anteilseigner, sowohl individuell als auch gemeinsam einen Beitrag leisten.



Kompetenzsteigerung und Kooperationskultur

Wir müssen ein Unternehmen schaffen, in dem wir einander stets helfen und uns gegenseitig unterstützen. Wir müssen eine marktorientierte Kultur schaffen, bei allen Mitarbeitern Neugierde wecken und Anpassungsbereitschaft und Flexibilität fördern.

Wir müssen in die Entwicklung und das Wohlergehen aller Mitarbeiter investieren und dabei

die Kompetenzen der Mitarbeiter durch besseres Feedback, Anlernen, Ausbilden und gute Karriereentwicklung kontinuierlich stärken. Wir müssen die Vielfalt unter unseren Mitarbeitern als Vorteil nutzen und starke Teams mit dem richtigen Mix an exzellenten Kompetenzen zusammenstellen.



Datenbasierte Nachhaltigkeit

Wir geben uns das Ziel vor, in Sachen Nachhaltigkeit das transparenteste Unternehmen der Branche zu werden. Daher unterziehen wir unsere Produkte umfangreichen Lebenszyklusanalysen. Um sicherzustellen, dass unsere Nachhaltigkeitsarbeit datenbasiert ist, führen wir wissenschaftlich fundierte Ziele (Science Based Targets) ein. Darüber hinaus sollen drei ausgewählte Produktionsstandorte

innerhalb von zwölf Monaten klimaneutral (Netto-Null-Emission) werden. Diese sollen als Beispiel dafür dienen, wie wir unser Ziel einer Halbierung unserer CO₂-Emissionen im Jahr 2030 und unser langfristiges Ziel einer vollständigen Klimaneutralität im Jahr 2050 erreichen können. Mehr dazu in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020/21.



Transparenz und digitale Steuerung

Wir haben unsere Finanzstrategie aktualisiert, um die Standardisierung und Effizienzsteigerung im Finanzbereich noch stärker voranzutreiben. Dadurch wollen wir die Transparenz unserer Leistungen weiter verbessern, Überblick und Kontrolle stärken und systematischere Messungen unseres Fortschritts bei der Compliance ermöglichen. Zudem sollen Transparenz und ein verbesserter Datenzugang den Vergleich der

verschiedenen Geschäftseinheiten erleichtern. Somit stellen wir in Bereichen wie Leistung und Kosten einheitliche Modelle auf. Schließlich vereinfacht die Harmonisierung von Masterdaten konzernübergreifend die Schaffung von Transparenz. Auch müssen wir unsere Digitalisierung weiter entwickeln und hierunter Datenqualität, Transparenz und Nutzerfreundlichkeit verbessern.



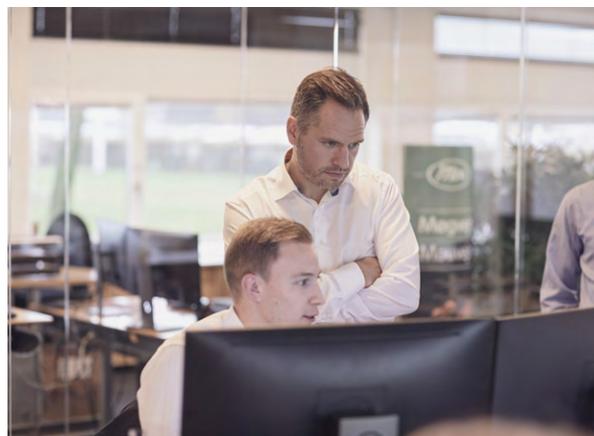
Größere Wertschöpfung aus der Schweineproduktion, vom Feld bis auf den Tisch

Bei der kontinuierlichen Anpassung an die Nachfrage von Kunden und Verbrauchern greifen dänische Landwirte auf eine langjährige Tradition zurück. Indem wir vom Feld bis auf den Tisch verstärkt investieren, erarbeiten wir uns eine Position, von der aus wir den Wert unserer Produkte steigern können, mit der Nachhaltigkeit als Hebel. Gleichzeitig stoßen wir gemeinsam mit unseren Anteilseignern Initiativen an, die den Anteil weiterveredelter Produkte erhöhen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Ländern mit wesentlicher Schweineproduktion verbessern. Wir werden uns an den asiatischen Märkten, vor allem China und Japan, wo die Nachfrage nach

unseren Qualitätsprodukten mit hoher Lebensmittelsicherheit ausgeprägt ist, auch künftig ein ertragreiches Marktpotenzial sichern.

In Europa werden wir den Wert der einzelnen Schweineteile, etwa Bacon und Schinken, steigern.

Zudem werden wir eine engere Integration von Danish Crown-Anteilseignern und Schlachtbetrieben sicherstellen, um zusätzlichen Wert zu schöpfen. So werden wir unter anderem die Anteilseigner auch weiterhin bei der Digitalisierung, darunter der Nutzung von Daten über Fütterung, Gewichtszunahme der Schlachttiere sowie Nachhaltigkeit, unterstützen.



Steigerung der Wertschöpfungskette um 1 Mrd. DKK

Während der Strategieperiode werden wir im gesamten Konzern Prozesse und Abläufe unablässig verbessern. Wir müssen eine Strategie für Automatisierung und Technologie umsetzen, die Auslastung unserer Produktionskapazitäten optimieren und quer über die Geschäftseinheiten hinweg jeweils den größtmöglichen Synergieertrag sicherstellen. Ziel ist es, Einsparungen in Höhe von insgesamt 1 Mrd. DKK zu erreichen.

Der überwiegende Teil dieser Einsparungen wird von Konzerneinkäufen und Logistik herrühren, insbesondere durch die vermehrte Nutzung von Konzernsynergien und Größenvorteilen.

Gleichzeitig beginnen wir einen neuen Prozess für eine verbesserte Planung zwischen Verkauf und Operations, um die Produktion effektiver auf die Nachfrageprognosen am Markt abzustimmen mit dem Ziel, stets den bestmöglichen Preis zu erzielen, die Produktionseffizienz zu steigern und die Lagerbestände zu reduzieren.



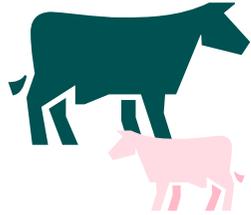
Wir müssen uns als Hersteller von Produkten auf pflanzlicher Basis künftig stärker behaupten und Verbrauchern und Kunden eine breitere Palette an Proteinen anbieten.

Neue Wachstumsnischen und skalierbare Lösungen

Wann immer möglich müssen wir unsere starke Position in Dänemark, Schweden, dem UK und Polen aufrechterhalten und stärken. Das ist der Auftrag von Danish Crown, KLS Ugglarps und Sokotów. Wir müssen die Auswahl an Mahlzeitkonzepten und unsere Präsenz in diesem Bereich ausweiten. Mahlzeitkonzepte können aus tierischen oder pflanzlichen Proteinen oder einer Mischung dieser bestehen. Wir müssen uns bei den pflanzlichen Produkten stärker behaupten, indem wir Verbrauchern und Kunden eine breitere Palette an Proteinen anbieten. Gleichzeitig müssen wir unsere Position in den drei globalen Produktkategorien Bacon, Toppings und Konserven weiter ausbauen und festigen. Wir müssen die Kooperation mit paneuropäischen Quick-Service-Restaurantkunden stärken und helfen, nachhaltigere Lösungen für ihre Restaurants zu identifizieren.



Gemeinsam mit unseren Anteilseignern müssen wir den Anteil wertveredelter Produkte steigern



Aufgabe von Danish Crown Beef ist es, strategische Kategorien zu stärken und die örtliche Präsenz durch lokale Konzepte zu festigen, die die Markt- und Kundenbedürfnisse decken.

Vermehrte Wertschöpfung in lokaler Produktion

Für Danish Crown Beef ist eine starke und stabile Rohwarengrundlage von entscheidender Bedeutung. Daher sind die strategischen Kategorien zu festigen, und die Abrechnungspreise an die Anteilseigner müssen die Marktpreise widerspiegeln. Es sind Produktkonzepte zu erstellen und Marken aufzubauen, die den Bedürfnissen der Verbraucher und Kunden gerecht werden. Scan-Hide stellt die Wertschöpfung weiterhin gezielt in den Mittelpunkt, unter anderem durch das einzigartige Absatzpotenzial der Marke SPOOR.



Die Pharmaaktivitäten sind durch eine erweiterte Rohwarengrundlage zu steigern.

Erweiterte Rohwarengrundlage und anhaltendes Wachstum

Für DAT-Schaub besteht die Aufgabe im Festhalten an seinem Kerngeschäft mit Naturdarm, unterstützt von einer starken Präsenz bei Lamm- und Kunstdarm. DAT-Schaub muss seine Weltmarktposition ausbauen und die Rohwarengrundlage durch Fusionen und Akquisitionen in ausgewählten Gebieten ausweiten. Auch seine Pharmaaktivitäten wird das Unternehmen durch eine größere Rohwarengrundlage steigern. In den vergangenen fünf Jahren hat das Unternehmen seinen Umsatz um 43 Prozent verbessern können, dies primär durch Akquisitionen. Für eine tiefere Einbindung der neu akquirierten Unternehmen wird DAT-Schaub in den kommenden Jahren auf die Ausbreitung von Best-Practice für Einkauf, Produktion und Absatz fokussieren.

Verschmelzung zweier Geschäftseinheiten

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 wurden die beiden Geschäftseinheiten Danish Crown Pork und Danish Crown Foods organisatorisch zusammengelegt, um die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Tisch zu integrieren und damit aus eigenen Rohwaren mehr Wert zu schöpfen. Eine nach Funktionen gegliederte neue Organisation ist für drei Hauptbereiche zuständig: Operations, Categories und Commercial.



Marktübergreifendes Wachstum

ESS-FOODS spielt als unser Vorreiter auf neuen Märkten eine wichtige Rolle bei der Identifizierung neuer Möglichkeiten. Im Fokus stehen dabei die Steigerung des organischen Wachstums an den attraktivsten Märkten und die Optimierung unserer Arbeit mit Einzelhandels- und Foodservicekunden. Die Zielvorgabe lautet, während der Strategieperiode Ertragssteigerungen um insgesamt 36 Prozent zu erzielen. Vor diesem Hintergrund wird ESS-FOOD seine Aktivitäten an den wichtigsten Märkten in Asien, dem Nahen Osten, Afrika, Lateinamerika und Europa ausbauen.



ESS-FOOD muss fortwährend neue globale Positionen aufbauen.



Wir investieren in Menschen

Die erfolgreiche Umsetzung von Feeding the Future ist maßgeblich von unseren Mitarbeitern abhängig. Eine neue HR-Strategie offenbart, wie Danish Crown alle Mitarbeiter und Führungskräfte für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe künftig besser rüsten wird.

Ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung der Feeding the Future-Strategie in den kommenden Jahren ist für Danish Crown, dass alle der rund 26.600 Mitarbeiter und Führungskräfte so gut aufgestellt sind, dass sie zur Bewältigung unserer gemeinsamen Aufgabe beitragen können.

Das Geschäft muss noch näher an Kunden und Verbraucher herangetragen und das konzernübergreifende Zusammenspiel gestärkt werden. Die globale Produktion ist so effizient wie möglich zu gestalten. Das stellt hohe Anforderungen daran, wie Danish Crown als Arbeitsplatz funktioniert.

Eine neue, bis 2026 laufende HR-Strategie zeigt, dass konzernübergreifend eine systematische Stärkung jener Kompetenzen erforderlich ist, die künftig noch schwerer ins Gewicht fallen. Das gilt unter anderem bei der Betriebsoptimierung, Kommerzialisierung, Digitalisierung und der geschäftlichen Integration.

Die HR-Strategie baut auf die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre in den Bereichen Qualitätssicherung und Systematik beim Management der menschlichen Ressourcen im Unternehmen auf und beinhaltet somit keinen Kurswechsel, sondern vielmehr eine beträchtliche Untermauerung der bisherigen Leistungen.

Fokus auf die Mitarbeiter in der Produktion

Einer der Bereiche, den wir in den kommenden Jahren gezielter in den Mittelpunkt rücken, ist die Verbesserung der Kompetenzen der Stundenlöhner. In Dänemark haben die Mitarbeiter bereits ihr

Interesse bekundet, und die Branche hat sich nun auf die Grundsätze der Weiterbildung verständigt. Es ist unsere Ambition, dass mindestens 80 Prozent der Stundenlöhner nach einer Klärung ihrer jeweiligen Kompetenzen ein relevantes Schulungsangebot erhalten. Das Konzept wird zunächst in Dänemark entwickelt und getestet, soll aber auch auf unsere Stundenlöhner in anderen Ländern ausgeweitet werden, wo es mindestens ebenso relevant ist.

Auch in Deutschland haben sich im Jahr die Bedingungen für die Beschäftigten in der Produktion geändert. Im Zuge einer Gesetzesänderung sind rund 2.000 ehemalige Vertragsarbeiter nun bei Danish Crown fest angestellt. Mit der Festanstellung folgt, dass Danish Crown nunmehr für ordentliche Bedingungen sorgt, darunter was Unterbringung und Transport anbelangt. Bereits vor der gesetzlichen Neuerung hatte Danish Crown dies in den Mittelpunkt gestellt, und wir sehen die direkte Anstellung dieser Mitarbeiter als eine Stärke an.

In den Niederlanden, Polen und Schweden werden mancherorts nach wie vor Jobagenturen hinzugezogen, und Danish Crown wird nun konkret prüfen, ob feste Anstellungen auch dort möglich sind.

In Polen wurde Sokolów 2020 abermals als ‚Solid Employer of the Year‘ ausgezeichnet. Diese Anerkennung wird Unternehmen zuteil, die in ihrer HR-Arbeit, Personalpolitik und sozialen Verantwortung im weitesten Sinne hohe Standards erfüllen. Die Auszeichnung spiegelt wider, dass Sokolów seine HR-Arbeit laufend verbessert, um sich im Wettbewerb um neue Mitarbeiter stark behaupten zu können.

Führung und Karrierewege

Darüber hinaus hat Danish Crown ein ambitioniertes Programm zur Entwicklung von Führungskräften initiiert und geht nach einer durch COVID-19 bedingten Pause weiterhin davon aus, dass alle

Die drei Leuchttürme unserer HR-Strategie



Kompetenzen der Zukunft stärken

Entwicklung eines kompetenzgetriebenen Unternehmens, das in der Branche Taktgeber für Veränderungen ist und bei der Führung die Latte am höchsten legt.



Gute Jobs für alle

Das Anbieten guter Jobs für alle in einer vielfältigen und inkludierenden Kultur zur Stärkung der Anziehungskraft von Danish Crown.



Wachstum und Rentabilität unseres Geschäfts stärken

Unterstützung der geschäftlichen Betriebseffizienz, Bereitstellung global konsolidierter Prozesse und Werkzeuge und Untermauerung einer starken Kultur.



Manager dieses Programm bis Ende 2022 absolviert haben werden. Angesichts der neuen Geschäftsstrategie ist es wichtiger denn je, dass unsere Manager Veränderungen begleiten, kommerziell handeln und konzernübergreifend denken können.

Möglichkeiten erkennen und quer über Einheiten hinweg arbeiten zu können sind einige der Fähigkeiten, die den gesamten Konzern in Zukunft noch stärker vereinen sollen. Deshalb systematisieren wir die interne, organisationsübergreifende Rekrutierung von Führungskräften weiter. Dank der langjährigen Arbeit mit der Entwicklung neuer Führungstalente verfügt Danish Crown für die meisten Führungspositionen heute über eine starke Pipeline interner Kandidaten.

Ganz allgemein gilt es, die Karrierewege bei Danish Crown – etwa für qualifizierte Fachkräfte, die neue Herausforderungen suchen, ohne dafür die traditionelle Karriereleiter zu besteigen – sichtbarer und attraktiver zu machen.

Eine starke Gemeinschaft

Wie wertvoll eine gut funktionierende Organisation ist, hat sich während COVID-19 sehr deutlich gezeigt, als es uns, von vereinzelt Lockdowns abgesehen, gelang, die überwiegende Zahl unserer Produktionsanlagen selbst unter schwierigsten Bedingungen effizient am Laufen zu halten. Während dieser vielen Monate haben wir Lehrgeld zahlen und erfahren müssen, wie wertvoll schnelles Handeln, leistungsfähige Teams und klare Kommandowege sind.

Ohne den Schulterschluss unserer engagierten Mitarbeiter, die jeden Tag zur Arbeit erschienen sind und sich ständig haben testen lassen, wäre uns das nicht gelungen. Als symbolische Anerkennung dieser Leistung haben alle Mitarbeiter ein kleines Geschenk erhalten, etwa einen Gutschein für einen Restaurantbesuch oder Ähnliches.



Geschlechtervielfalt in Aufsichtsräten und Management

Führungsebene	Prozentualer Anteil von Frauen Stand Oktober 2021	Ziele für geschlechtliche Vielfalt 2025	Ziele für geschlechtliche Vielfalt 2030
Aufsichtsrat Leverandørselskabet Danish Crown AmbA	0 %		10 %
Aufsichtsrat Danish Crown A/S	20 %		30 %
Executive Vice Presidents	0 %	12,5 %	35 %
Senior Vice Presidents	8 %	16 %	35 %
Vice President	20 %	30 %	35 %

Ein attraktiver Arbeitsplatz für alle

Danish Crown ist in hohem Maße ein multiethnisches Unternehmen. An mehreren unserer Produktionsstandorte in Europa beschäftigen wir Belegschaften, die sich aus mindestens zehn verschiedenen Nationalitäten zusammensetzen; auf den Konzern insgesamt bezogen sind es über 100. Wir sind stolz darauf ein globaler Arbeitsplatz zu sein, und möchten jene Vielfalt widerspiegeln, aus der sich auch unsere Kundschaft und Verbraucherstruktur zusammensetzt. Diese Vielfalt soll mit der Zeit auch in unseren obersten Führungsebenen zum Ausdruck kommen; die Erfüllung dieser Ambition liegt indessen noch nicht in greifbarer Nähe.

Wir lassen uns von unserer eigenen Erfahrung leiten, dass vielfältige und integrative Organisationen bessere Leistungen erzielen. Dabei geht es nicht nur um ethnische, sondern auch um geschlechtliche und soziale Vielfalt. Um die von uns angestrebte bessere Geschlechterverteilung insbesondere in den obersten Führungsebenen stärker voranzutreiben, haben wir uns im August 2021 der Strategie und Zielsetzung für Geschlechterverteilung des Verbands der dänischen Industrie angeschlossen. Obwohl die Geschlechtervielfalt nicht die einzige Form der Vielfalt ist, ist eine ausgewogenere Geschlechterverteilung am Arbeitsplatz ein wichtiger Schritt auf dem Weg. Eines unserer Ziele lautet, als Arbeitsplatz sowohl

gesellschaftliches Umfeld, Verbraucher als auch Kunden widerzuspiegeln.

Wir sehen einen Wettbewerbsvorteil in einer vielfältigen Zusammensetzung unserer Belegschaft. Vielfalt und Inklusion stellen sicher, dass wir den Erwartungen von Kunden und Verbrauchern gerecht werden, und machen uns innovativer, produktiver und unser Unternehmen als Arbeitsplatz und als Arbeitgeber noch attraktiver. Alle unsere Mitarbeiter stehen in der Verantwortung, anderen gegenüber würdevoll, gerecht, respektvoll und ehrlich aufzutreten, und wir dulden keinerlei Diskriminierung. Alle Mitarbeiter haben Anspruch darauf, gerecht und gleich behandelt zu werden.

Um diese Zielvorgaben zu erreichen, haben wir unser Rekrutierungssystem derart angepasst, dass über den gesamten Rekrutierungsverlauf hinweg von der Bewerbung bis zum letzten Vorstellungsgespräch der jeweilige Anteil der Kandidatinnen stets sichtbar dargestellt wird. Bei der Besetzung offener Stellen sind wir stets bestrebt, dass sich unter den letzten drei Kandidaten mindestens eine Frau befindet. Als nächstes werden wir ein IT-Werkzeug implementieren, um in unseren Stellenanzeigen einen inkludierenden Sprachgebrauch sicherzustellen. Das soll mit dazu beitragen, unbewusste Voreingenommenheit und stereotypen Sprachgebrauch zu reduzieren und somit bessere

Voraussetzungen für eine vielfältige Rekrutierung zu schaffen.

In absehbarer Zeit wird Danish Crown über noch bessere Daten zur aktuellen Diversität im gesamten Konzern verfügen, damit wir unsere diesbezügliche Arbeit noch gezielter ausrichten können. Schließlich trägt eine solide Datengrundlage zu einem besseren Verständnis dafür bei, was für eine Verbesserung der Vielfalt nötig und konkret machbar ist.

In den kommenden Jahren wird sich der globale Wettbewerb um alle Arten von Talenten weiter verschärfen. Deshalb verspricht Danish Crown künftigen Mitarbeitern unter der Überschrift „Better Food. Brighter Future“, dass sie ihre Kompetenzen bei uns auf interessante Weise und im Dienst einer guten Sache nutzen, entwickeln und gleichzeitig Teil einer starken Gemeinschaft sein können, die ihnen Gehör schenkt und sie ernst nimmt.

Diese Botschaft haben wir bereits verbreitet, sowohl generell als auch gezielt gegenüber besonders wichtigen Zielgruppen: jungen Leuten, technischen Spezialisten und Geschäftsprofilen. In den kommenden Jahren lautet die Aufgabe, diese Botschaft an die verschiedenen örtlichen Gegebenheiten anzupassen und dort zu aktivieren, wo wir bei der Rekrutierung künftiger Mitarbeiter im Wettbewerb stehen.



Governance

Gute Unternehmensführung | Anständigkeit und Verantwortlichkeit



Erik Bredholt

Jais Valeur

Peter Fallesen Ravn

Unsere Anteilseigner befassen sich fortwährend damit, wie sie ihre Eigentümerschaft von Danish Crown weiterentwickeln. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat gezielt damit befasst, wie die Anteilseigner ihre Rolle als Eigentümer unseres gemeinsamen Unternehmens auch weiterhin auf bestmögliche Weise wahrnehmen. In anregenden Diskussionen wurden aktive Anteilseignerschaft, Rollenverteilung und Verantwortlichkeiten eingehend diskutiert. Als globales Lebensmittelunternehmen übernehmen wir Verantwortung für die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Welt und unser jeweiliges gesellschaftliches Umfeld.



Die aktive Anteilseignerschaft ist eine Stärke

Eine neue Eigentümerstrategie bestätigt, dass Danish Crown am besten in enger Zusammenarbeit mit den 5.620 Landwirten betrieben wird, die Eigentümer des Unternehmens sind.

Die genossenschaftliche Anteilseignerschaft ist das Familiensilber von Danish Crown. Seit 134 Jahren basiert das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit auf den Grundsätzen des Genossenschaftswesens: Der einzelne Landwirt wahrt seine Interessen am besten in einem gemeinschaftlichen, professionell betriebenen Unternehmen. Ein Landwirt, eine Stimme – ungeachtet der Größe seines Betriebs.

In Verbindung mit der neuen Eigentümerstrategie, die Danish Crown im November 2020 beschloss, wurde eine tiefgreifende Analyse der Vor- und Nachteile einer Anteilseignerschaft im Vergleich zu anderen möglichen Eigentumsformen durchgeführt. Der klare Schluss dieser Analyse lautet, dass eine Anteilseignerschaft nach wie vor die richtige Eigentumsform für Danish Crown ist.

Die Landwirte üben ihre Eigentumsrechte in den einzelnen Kreisen durch direkte Wahl der Vertreterversammlung aus, aus deren Kreis wiederum der Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählt wird. Darüber hinaus nehmen sie ihre Eigentumsrechte mittels einer Repräsentation im Aufsichtsrat der Danish Crown A/S sowie im anhaltenden Dialog mit dem Konzernmanagement von Danish Crown wahr.

Nicht zuletzt bei der kommenden Umsetzung der Feeding the Future-Strategie, die unter anderem umfangreiche Investitionen sowohl in die einzelnen Höfe als auch die Produktion vorsieht, dürfte sich die Anteilseignerschaft als wichtige Stärke erweisen.

Duale Führungsstruktur

Die Anteilseignerschaft von Danish Crown baut auf eine duale Führungsstruktur:

- **Eine genossenschaftliche Geschäftsführung** der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA, Eigentümerin von Danish Crown A/S.
- **Eine Konzerngeschäftsführung**, die für die Geschäftstätigkeit und Entwicklung der Danish Crown A/S verantwortlich ist.

Die Abbildung auf der nächsten Seite bildet die Führungsstruktur in Hauptzügen ab.

Grundsätze für gute Unternehmensführung

Als eine Gesellschaft in genossenschaftlichem Besitz ist Danish Crown formell nicht verpflichtet, den Empfehlungen für gute Unternehmensführung Folge zu leisten, hat sich aber – mit einigen Ausnahmen, die auf Besonderheiten der genossenschaftlichen Struktur zurückzuführen sind – trotzdem dafür entschieden, transparent und in

Übereinstimmung mit diesen Empfehlungen zu agieren. Dabei gelten die folgenden Ausnahmen:

- Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert, weshalb die Veröffentlichung von Quartalsberichten nicht als erforderlich erachtet wird. Sie veröffentlicht jedoch Halbjahresabschlüsse.
- Die Ausübung des Stimmrechts in der Vertreterversammlung erfordert das persönliche Erscheinen bzw. die Vorlage einer schriftlichen Vollmacht. Dieses Erfordernis ist historisch bedingt und in der Satzung der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA festgelegt.
- Die Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand sowie die diesbezüglichen Grundsätze werden nicht veröffentlicht, und der Aufsichtsrat kommt den empfohlenen Anforderungen bezüglich Unabhängigkeit, Angabe von Kapitalanteilen und Sitzungsteilnahme nicht nach. Die Außerachtlassung dieser Anforderungen ist in der engen Beziehung zu den Anteilseignern begründet, die zugleich Lieferanten des Unternehmens sind, sowie in der besonderen Beschaffenheit der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA als Genossenschaft und den damit einhergehenden Wahlverfahren.

Die revidierten Empfehlungen des dänischen Komitees für gute Unternehmensführung, die seit dem 1. Januar 2021 für börsennotierte Unternehmen und für das Geschäftsjahr 2021/22 auch für Danish Crown gelten, werden im Laufe des kommenden Jahres bewertet und danach voraussichtlich in die Grundsätze und Praktiken von Danish Crown integriert.



Mehr über unsere Eigentümerstrategie auf danishcrown.dk/Eigentümerstrategie.



Die genossenschaftliche Eigentumsstruktur baut auf drei Grundpfeiler, die sowohl Landwirte als auch Danish Crown als Unternehmen stärken:

Eine aktive Anteilseignerschaft

Danish Crown ist für die heutigen und künftigen Anteilseigner da. Die Anteilseigner sind engagierte Eigentümer, die sich ihrer Verantwortung für das gemeinschaftliche Unternehmen aktiv stellen. Die Miteinflussnahme auf die Entwicklung des Unternehmens sichert den strategischen Beschlüssen einen breiten Zuspruch.

Kapital für Investitionen

Die Anteilseignerschaft fördert das Verständnis dafür, dass ausreichend Kapital für künftige Investitionen bereitzustellen ist – sowohl in die Höfe als auch in das Unternehmen als Ganzes.

Stabile Lieferungen

Die Anteilseigner haben sowohl das Recht als auch die Pflicht, ihre Schlachttiere an den Danish Crown-Konzern zu liefern, der den Anteilseignern wiederum verspricht, Werte zu schöpfen und eine einfache, gerechte und wettbewerbsfähige Abrechnung zu leisten.



Führungsstruktur von Danish Crown

Anteilseigner

Die Leverandørselskabet Danish Crown AmbA befindet sich im Besitz von 5.620 dänischen Landwirten.

Vertreterversammlung

Oberstes Organ ist die Vertreterversammlung, die sich aus bis zu 90 von und unter den Anteilseignern gewählten Vertretern sowie 15 von den Mitarbeitern gewählten Beisitzern zusammensetzt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist für sämtliche Fragen zuständig, die die Anteilseigner betreffen, darunter den Ein- und Weiterverkauf der von den Landwirten geleisteten Lieferungen. Darüber hinaus ist Leverandørselskabet Danish Crown AmbA als Eigentümerin des Danish-Crown-Konzerns für die kapital-, eigentümer- und strategiebezogenen Fragen des Konzerns zuständig.

Dem für jeweils zwei Jahre gewählten Aufsichtsrat gehören gegenwärtig zehn Mitglieder und ein Beisitzer an, die alle von und unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung gewählt wurden. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat der Aufsichtsrat 17 Sitzungen abgehalten.

Im Laufe eines Geschäftsjahres finden sowohl Kreis- als auch Vertreterversammlungen statt, auf denen die Anteilseigner über wesentliche Fragen betreffend die Strategie, den Betrieb und die aktuelle Lage der Gesellschaft, darunter Quartals- und Geschäftsberichte, informiert werden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Danish Crown A/S ist für die Weiterverfolgung, das Sparring und die Kontrolle der Geschäftstätigkeit sowie die Entwicklung, das Management und die Finanzlage der Gesellschaft verantwortlich. Er konstituiert sich mit einem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, die nicht an der Führung der täglichen Geschäfte teilnehmen.

Dem Aufsichtsrat gehören gegenwärtig sechs von der Hauptversammlung (für jeweils ein Jahr) gewählte Mitglieder, drei (für jeweils vier Jahre gewählte) Mitarbeitervertreter sowie vier externe, unabhängige, von der Hauptversammlung (für jeweils ein Jahr) gewählte Mitglieder an, die auf der Grundlage ihrer jeweiligen, relevanten Expertise und hochqualifizierten Erfahrungen beitragen. Im Geschäftsjahr 2020/21 tagte der Aufsichtsrat achtmal.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss überwacht die bilanziellen und prüfungsbezogenen Sachverhalte der Gesellschaft und informiert den Aufsichtsrat vor Feststellung des Geschäftsberichts über wesentliche Bewertungsansätze und Schätzungen. Es wird laufend überprüft, ob eine interne Revision notwendig wäre; derzeit wird eine solche nicht als erforderlich erachtet.
Vorsitzender: Jesper V. Christensen.

Der Nominierungs- und Entlohnungsausschuss erstellt jedes Jahr für den Aufsichtsrat eine Beurteilung der Zusammensetzung und Besetzung der Posten der Aufsichtsräte, Ausschüsse und des Vorstands der Gesellschaft sowie deren Vergütung.
Vorsitzender: Erik Bredholt

Vorstand

Der Vorstand der Danish Crown A/S ist für die Führung der täglichen Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich. Jais Valeur ist als Group CEO für die strategische und konzernbezogene Koordinierung der Geschäftseinheiten zuständig. Dem Vorstand gehören darüber hinaus Preben Sunke, Group COO, und Thomas Ahle, Group CFO, an. Der gesamte Vorstand pflegt eine enge und dennoch unabhängige Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat, der dem Vorstand die Verteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten in einer Geschäftsordnung formal vorgegeben hat.

Geschäftsaktivitäten

Die Geschäftsführung von Danish Crown ist organisatorisch in operationelle Divisionen gegliedert. Geschäftsausschüsse tragen für eine enge Koordination zwischen den jeweiligen Geschäftseinheiten, der Konzernleitung und den Konzernfunktionen Sorge.

Für weitere Auskünfte über die Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf Seite 45 sowie auf danishcrown.com/de-de/organisation-de.

Anteilseigner

Kreise der Viehproduzenten
Kreise der Schweineproduzenten
Viehforum

Vertreter- versammlung

Aufsichtsrat AmbA

Danish Crown A/S

* 2021/22 wird ein gesonderter Nominierungs- und Vergütungsausschuss gegründet, der direkt dem Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA untersteht.



Anständigkeit und Verantwortlichkeit

Als globales Lebensmittelunternehmen tragen und übernehmen wir Verantwortung für die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Welt und unser gesellschaftliches Umfeld. Richtlinien und Grundsätze unterstützen uns dabei.

Verhaltenskodex

Mit unserem Verhaltenskodex verpflichten wir uns zu einer Reihe klarer und gemeinsamer Grundsätze für die Geschäftstätigkeit von Danish Crown. Unmissverständliche, beschlossene Grundsätze sind ausschlaggebend für das Vertrauen in Danish Crown als ein globales Unternehmen, das in vielen Ländern tätig ist.

Laufend kommen neue Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner hinzu, und dass jeder mit den unserem Geschäft zugrunde liegenden Grundsätzen und Werten vertraut ist und diese teilt, können wir nicht länger als selbstverständlich voraussetzen. Deshalb müssen wir unsere Werte laut und deutlich kommunizieren. Das tun wir durch die acht Verhaltensregeln, die unseren Verhaltenskodex ausmachen. Mehr zu unserem Verhaltenskodex auf danishcrown.com/Verhaltenskodex.

Eine Niederschrift der Regeln allein reicht selbstverständlich nicht aus. Wir müssen die Kenntnis über diese Regeln aktiv verbreiten und veranschaulichen, wie Mitarbeiter sich verhalten sollten, wenn

sie auf Umstände aufmerksam werden, die gegen diese Regeln verstoßen. Grundsätzlich ist in solchen Fällen stets der direkte Vorgesetzte anzusprechen. Darüber hinaus haben wir ein von einer unabhängigen Stelle betriebenes Whistleblower-System eingerichtet, über das alle Interessenten Verstöße gegen geltendes Recht bzw. vertraulich Vorfälle melden können, die mit unserem Verhaltenskodex unvereinbar sind.

Transparenz ist ausschlaggebend für das Vertrauen
Um Vertrauen in Danish Crown als Unternehmen sicherzustellen, muss sowohl unseren Mitarbeitern und Anteilseignern als auch unserem gesellschaftlichen Umfeld unmissverständlich vermittelt werden, dass wir in unserer Geschäftstätigkeit stets integer und transparent handeln.

In internen Schulungen stellen wir Themen wie Wettbewerbsrecht, den Schutz personenbezogener Daten, Nulltoleranz gegenüber unangemessenem Verhalten und Korruption in den Mittelpunkt. Allen Mitarbeitern ist bewusst gemacht, dass

Danish Crown nirgendwo und in keiner Weise korruptes Verhalten duldet. Die Konzernleitung hat der Korruptionsbekämpfung besondere Priorität eingeräumt. Alle Geschäftsleiter haben Material zur Umsetzung dieser Grundsätze in ihrem Geschäftsbereich erhalten.

Vertrauen ist auch Dreh- und Angelpunkt des Dialogs, den wir miteinander und mit unserem gesellschaftlichen Umfeld führen. Wir müssen zuhören und voneinander lernen, um bei der Formulierung unserer Haltungen und in unserer Beschlussfassung den Gesichtspunkten unserer Interessenten Rechnung tragen zu können.

Gegenüber unseren Mitarbeitern sind wir dafür verantwortlich, allen gute Jobs zu sichern. Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfältigkeit unter unseren Mitarbeitern uns kreativer, produktiver und als Arbeitsplatz attraktiver macht.



Whistleblower-System

Danish Crown bietet ein Whistleblower-System an, das zur vertraulichen Meldung von Hinweisen über gesetzeswidriges, unethisches oder unangemessenes Verhalten in Bezug auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns genutzt werden kann.

Das Whistleblower-System soll es den Mitarbeitern ermöglichen, bei Kenntnis von Sachverhalten, die der betreffende Mitarbeiter für unververtretbar erachtet und die aus unterschiedlichen Gründen nicht dem direkten Vorgesetzten gegenüber angesprochen werden können, ungefährdet einen Hinweis abzugeben.

Mit diesem Portal stellen wir neben den Mitarbeitern auch Aufsichtsratsmitgliedern, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern einen sicheren Kanal für Verdachtsmeldungen betreffend strafbare oder unethische Sachverhalte in allen Konzernunternehmen bereit.

Schulungsvideos, die zeigen, wie ein Sachverhalt gemeldet wird, sind im gesamten Konzern in neun Sprachen verfügbar. Das Whistleblower-Portal steht den Mitarbeitern und anderen Interessenten in 28 Sprachen zur Verfügung.



Rechnungslegung und interne Kontrolle

Die internen Kontrollen der Gesellschaft werden ständig erweitert, um eine ordnungsgemäße und glaubwürdige Finanzberichterstattung sicherzustellen. Bezüglich der Rechnungslegungsabläufe wurden bereits etliche Grundsätze, Standards und interne Kontrollen definiert. Künftig soll die Standardisierung weiterer Finanzprozesse unsere Zielsetzung einer verstärkten Effizienz und Transparenz zusätzlich unterstützen. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss überwachen die internen Kontrollverfahren kontinuierlich und nehmen laufend zu spezifischen Ereignissen und Risiken Stellung, die sich auf die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft auswirken könnten.



Code of Practice

Im Code of Practice, unserem Kodex für Geschäftsgebahren, geben wir unseren Anteilseignern in folgenden Bereichen verbindliche Regeln vor:

- Lebensmittelsicherheit
- Ethik und Tierwohl
- Fleischqualität
- Arbeitnehmerrechte
- Nachhaltigkeit

Somit integrieren wir umweltbezogene, soziale und ethische Aspekte in alle Geschäftsaktivitäten und in unsere gesamte Wertschöpfungskette. In unserem Code of Practice definieren wir rechtlich verbindliche Anforderungen, die von Schweine- und Sauenlieferanten zu erfüllen sind, um Tiere an Danish Crown liefern zu dürfen.

Alle gegenwärtigen Anteilseigner, die Schweine und Sauen halten, haben mit ihrer Unterschrift die Einhaltung unseres Code of Practice bestätigt; diese Einverständniserklärung müssen auch neue Anteilseigner abgeben.

Schließlich spiegelt der Code of Practice auch die Pflichten Danish Crowns nach dem UN Global Compact wider und basiert auf der Einhaltung geltender nationaler Gesetze, internationaler Vorschriften und Regelungen sowie anerkannter internationaler Standards und Abkommen.

Lebensmittelsicherheit

Lebende Schlachttiere stellen die primäre Rohware von Danish Crown dar, und es ist von maßgeblicher Bedeutung, dass diese Rohware stets eine Reihe von Kriterien für Lebensmittelsicherheit und -qualität erfüllt, denn dies ist die Voraussetzung dafür, dass Danish Crown Qualitätsware liefern und die gewünschte Lebensmittelsicherheit garantieren kann.

Aus diesem Grund müssen die Lieferanten zahlreiche Bedingungen erfüllen, darunter die von der EU verabschiedeten Anforderungen an Herkunft und Gesundheitsstand sowie veterinäre Aspekte.

Ethik und Tierwohl

Jeder Lieferant muss sicherstellen, dass sämtliche an Danish Crown gelieferten Tiere ordnungsgemäß behandelt werden und die grundlegenden Bedürfnisse der Tiere erfüllt sind. Unsere Anforderungen an das Tierwohl nehmen ihren Ausgangspunkt in den anerkannten Fünf Freiheiten des britischen Farm Animal Welfare Council:

- Freiheit von Hunger, Durst und Fehlernährung
- Freiheit von Unbehagen
- Freiheit von Schmerz, Verletzung und Krankheit
- Freiheit zum Ausleben normalen Verhaltens
- Freiheit von Angst und Leiden

Fleischqualität

Fleischqualität hat bei Danish Crown höchste Priorität, denn sie ist die Voraussetzung für die Herstellung hochwertiger Qualitätsprodukte auf der Grundlage unserer Rohwaren.

Arbeitnehmerrechte

Jeder Lieferant muss die Menschenrechte unterstützen und respektieren und sicherstellen, dass er nicht an Menschenrechtsverletzungen mitwirkt, etwa in Bezug auf Lohnbedingungen, Unterbringung sowie Arbeitszeit.

Nachhaltigkeit

Unsere Anteilseigner zählen zu den ressourceneffizientesten Schweineproduzenten der Welt, und diese Leistung stellt eine überaus solide Ausgangsposition für unsere Nachhaltigkeitsarbeit in den Höfen dar. Danish Crown hat eine Nachhaltigkeitszertifizierung

Ernährung soll ausgewogen sein und aus einer Kombination aus pflanzlichen Lebensmitteln und nachhaltig produziertem, hochwertigem Fleisch bestehen.

eingeführt, um sowohl neu gesteckte als auch bereits erreichte Ziele in den Bereichen Umwelt, Klima, Tierwohl und Antibiotikaverbrauch zu veranschaulichen. Unser übergeordnetes Ziel im Klimabereich ist das Erreichen einer fünfzigprozentigen Reduzierung der gesamten Klimaauswirkungen in der Wertschöpfungskette insgesamt, vom Feld bis auf den Tisch, bis spätestens 2030 sowie Klimaneutralität 2050.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Überall auf der Welt ist Fleisch für viele Menschen ein natürlicher Bestandteil ihrer Ernährung und dient als wichtige Proteinquelle. Aber die Fleischproduktion trägt auch zu erhöhten Emissionen von Klimagasen bei. Das ist eine grundlegende Herausforderung für alle Fleischerzeuger – auch für Danish Crown. Wir stehen in der Verantwortung, derart wesentliche Risiken negativer Auswirkungen auf Menschen und Umwelt in unserer Wertschöpfungskette zu handhaben.

Wir sind der Auffassung, dass Verbraucher weniger, aber besseres Fleisch essen sollten. Die Ernährung muss ausgewogen sein und aus einer Kombination aus pflanzlichen Lebensmitteln und nachhaltig produziertem, hochwertigem Fleisch bestehen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag dazu, die mit der

Lebensmittelproduktion einhergehenden Klimabelastungen zu begrenzen.

Mit seiner Strategie für künftig nachhaltigere Lebensmittel stellt sich Danish Crown der Verantwortung zu mehr Nachhaltigkeit auf allen Ebenen der Fleischerzeugung. Wir haben fünf Schwerpunktbereiche identifiziert, die das Erreichen ausgewählter nachhaltiger Entwicklungsziele unterstützen.

- Feeding the world
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Nachhaltige Lebensmittelproduktion
- Gute Jobs für alle
- Gemeinsam mit Kunden und Verbrauchern

Durch einen systematischen und kontinuierlichen Ansatz setzen wir unsere Strategie auf zwei Ebenen um. Einerseits, indem wir vorangehen und versuchen, die gesamte Branche quer über die Wertschöpfungskette hinweg in eine nachhaltigere Richtung voranzutreiben. Andererseits, indem wir die Prinzipien für Nachhaltigkeit und verantwortliches Geschäftsgebahren in unser eigenes Geschäft einarbeiten und verankern.



Das Geschäft

Geschäftsbereiche | Agriculture | Fresh Meat | Foods | Casings | Risikomanagement

Im Laufe des Jahres haben wir unser Geschäft gestärkt, sowohl am Frischfleischmarkt, bei veredelten Produkten als auch im Bereich Casings. Während der Pandemie haben die Verbraucher an unseren Hauptmärkten in Dänemark, Schweden und Polen zunehmend lokal erzeugte Lebensmittel nachgefragt.



Geschäftsbereiche



Agriculture

... ist die Primärproduktion und somit die Lieferung unserer Eigentümer sowie der Einkauf von Schlachttieren in Nordeuropa zu Marktbedingungen.

Agriculture ist ein Vorreiter bei der Sicherstellung von gutem Tierwohl und gesunden Tieren und setzt sich für eine nachhaltige Landwirtschaft ein.



Entscheidend, weil er die Versorgungsquelle der gesamten Wertschöpfungskette ist.



Wesentliche Schwerpunkte
Tierwohl, Nachhaltigkeit, Rückverfolgbarkeit und Ressourceneinsatz.



Produktion
Dänemark.



Fresh Meat

... ist das Schlachten von Schweinen und Rindern sowie die Zerlegung und Verarbeitung von Fleisch, das weltweit als Frischfleisch verkauft wird.



Entscheidend, weil er der hauptsächliche Absatzkanal für unsere Anteilseigner ist.



Wesentliche Schwerpunkte
Lebensmittelsicherheit, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität, Nachhaltigkeit und Effektivität.



Produktion
Dänemark, Deutschland, Polen, UK, Frankreich und China.



Foods

... ist die Veredelung von Frischfleisch zu guten Lebensmitteln für Kunden und Verbraucher weltweit, etwa in Form von Aufschnitt und Fertiggerichten.



Entscheidend, weil die Veredelung maßgeblich dazu beiträgt, unseren Produkten einen Mehrwert zu sichern, und weil er die direkte Verbindung zu den Verbrauchern herstellt.



Wesentliche Schwerpunkte
Innovation, Lebensmittelsicherheit, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität und Nachhaltigkeit.



Produktion
Dänemark, Schweden, Deutschland, Polen und die Niederlande.



Casings

... ist einer der führenden Dienstleister in Sachen Sourcing, Produktion, Vermarktung und Vertrieb von Natur- und Kunstdärmen für die Lebensmittelproduktion.



Entscheidend, weil er die vollständige Verwertung der Schlachttierrohstoffe sichert.



Wesentliche Schwerpunkte
Rohwarenverfügbarkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Qualität.



Produktion
Dänemark, Schweden, Deutschland, Polen, UK, Frankreich, Spanien, Portugal, China, USA und Südamerika.



Digitale Lösungen rüsten die Landwirtschaft

Betriebsdaten von den Höfen helfen die Finanzlage zu verbessern und Klimaauswirkungen zu reduzieren

Innovation und Produktentwicklung in der Lebensmittelproduktion fangen bereits beim Landwirt an. In den vergangenen Jahren haben wir wirklich innovatives Denken und die Neuentwicklung von Produktkonzepten erlebt, die bereits heute und auch in der Zukunft ihren Weg in die Küchen der Verbraucher finden. Gleichzeitig werden neue und erfahrene Anteilseigner durch ein Mentoringprogramm zum Wissensaustausch über digitale Lösungen und Landwirtschaft enger vernetzt. Der Wert der Einführung digitaler Werkzeuge in die Produktion zeichnet sich nun deutlicher ab, mit einem zunehmenden Interesse zur Folge.

Nicht zuletzt in der schwedischen und dänischen Rindfleischproduktion haben wir uns mit der Ausarbeitung neuer Initiativen für Nachhaltigkeit und Lebensmittelqualität befasst. Gemeinsam mit Futtermittelunternehmen arbeiten wir an der Entwicklung neuer Futterkonzepte, um den von den Tieren herrührenden Methanausstoß verringern und die Fütterung damit nachhaltiger machen zu können. In Dänemark nehmen wir z.B. am „No-Methane“-Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit anderen Lebensmittelunternehmen

und der Universität Aarhus teil, um den Futtermittelzusatzstoff zu identifizieren, der den Methanausstoß von Kühen um 50-70 Prozent verringern kann. In Schweden haben wir gemeinsam mit Kunden und Forschern praktische Tests an den Höfen mit dem Ziel initiiert, die Aus- und Nebenwirkungen methanreduzierender Produkte auf Fleischstruktur und Geschmack näher zu untersuchen.

Danish Crown Beef hat nunmehr die Grundlage für ein neues Premium-Färsenkonzept geschaffen, von dem die dänischen Rinderproduzenten profitieren können. Diesem Konzept liegt der Beschluss der Milcherzeuger zugrunde, Bullenkälber bei Geburt nicht mehr zu töten. Dadurch werden den dänischen Schlachtbetrieben zusätzliche Kälber zugeführt. In einer Zusammenarbeit von Danish Crown, SEGES und privaten Akteuren wurde nun eine Lösung erarbeitet, die das Kreuzen von milchleistenden Rinderrassen mit Mastrindern vorsieht, um dadurch letztlich die von Kunden und Verbrauchern nachgefragte zarte Fleischqualität sicherzustellen. Die ersten Fleischprodukte dürften im Januar 2023 in den Kühltheken zu finden sein.



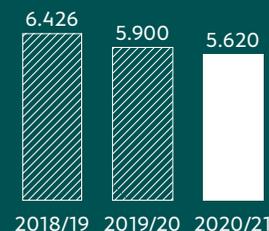
Agriculture

Agriculture ist die Primärproduktion und somit die Lieferungen unserer Eigentümer sowie der Einkauf von Schlachttieren in Nordeuropa zu Marktbedingungen. Agriculture ist ein Vorreiter bei der Sicherstellung von gutem Tierwohl und gesunden Tieren und setzt sich für eine nachhaltige Landwirtschaft ein.

2018/19 **19.694**
2019/20 **18.822**
2020/21 **19.737**

Anzahl Schlachttiere
(Schweine, Sauen, Rinder), Mio.

Die Zahl der Schlachtschweine ist in Dänemark, Schweden, Deutschland und Polen insgesamt gestiegen, während die Zahl der Schlachtrinder zurückgegangen ist – doch mit Ausnahme von Deutschland, wo wir einen geringfügigen Anstieg verzeichnen konnten.



Anzahl Anteilseigner

Der langjährige Trend mit einer rückläufigen Zahl von Anteilseignern scheint sich fortzusetzen; die Betriebe werden von der Zahl her weniger, nehmen jedoch an Größe zu.

2018/19 **32**
2019/20 **34**
2020/21 **35**

Anteil von Anteilseignern, die Beratungsleistungen in Anspruch nehmen
(Schweine und Sauen), %

Allein schon an der Futtermittelverwertung ist zu messen, dass der Ertrag pro Schwein seit Beginn des Beratungsangebots 2014 aktuell um etwa 25 DKK gestiegen ist.



Die in den vergangenen Jahren erzielte Verbesserung der Ertragslage bei den Schweineproduzenten motiviert zunehmend zur Renovierung bzw. zum Bau neuer Ställe.



Die erhöhte Nachfrage nach Schweinefleisch in den ersten drei Quartalen hat die Finanzlage der Schweineproduzenten verbessert.

Die erhöhte Nachfrage nach Schweinefleisch in den ersten drei Quartalen hat die Finanzlage der Schweineproduzenten verbessert und ermöglicht es unseren Anteilseignern, die Schuldenbelastung ihrer Höfe zu reduzieren, was die Wertschöpfungskette letztendlich weiter stärkt. Somit verzeichneten die dänischen Anteilseigner in der Zeit von Oktober 2019 bis September 2020 eine Schweine-notierung über dem Durchschnitt der EU. Dabei steht der Ferkelmarkt seit Sommer 2020 unter Druck und diese Entwicklung hat etliche dänische Schweineproduzenten dazu veranlasst, eine Stärkung der Absatzsicherheit für ihre Ferkel strategisch anzustreben. Insgesamt motivieren diese Umstände die dänischen Landwirte zunehmend, ihre Schweineställe zu renovieren bzw. neue Ställe zu bauen.

Der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland schob dem deutschen Export nach China und etlichen anderen asiatischen Märkten vorübergehend den Riegel vor. Dadurch geriet der Preis für den Absatz dänischer Ferkel nach Deutschland unter Abwärtsdruck, und im Herbst und Winter erlebten wir zwischenzeitlich eine

vermehrte Nachfrage von Landwirten, die eine Anteilseignerschaft bei Danish Crown wünschten. Die volle Auslastung unserer Schweineproduktionskapazität veranlasste uns zur Einführung eines vorübergehenden Aufnahmestopps für neue Anteilseigner, und wir richteten eine Warteliste und Lieferquoten für zusätzliche Schweine ein.

Gegen Ende des Geschäftsjahres ging die Notierung aufgrund der Marktentwicklung in Deutschland und China zurück und führte zusammen mit den im Laufe des Sommers zu verzeichnenden Futterpreiserhöhungen dazu, dass sich die Ertragslage der Anteilseigner markant verringert hat.

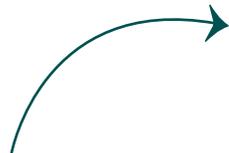
In Polen steht die Schweineproduktion aufgrund der umfangreichen Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest nicht nur unter Wildschweinen, sondern zunehmend auch in Hausschweinebeständen weiterhin vor Herausforderungen. Hinsichtlich der Ausbreitung der Seuche wurde Polen in Zonen eingeteilt; zwei Drittel des Landes gelten nun als von ASP betroffen. Um das Ansteckungsrisiko zu verringern, hat unser Unternehmen in Polen Biosicherheitsmaßnahmen für die Höfe ausgearbeitet.



Im Bereich der Rinder in Polen haben sich die Schlachttierlieferungen aufgrund der turbulenten Marktsituation von 225.000 auf etwa 194.000 Tiere reduziert.

Implementierung digitaler Werkzeuge auch in Schweden und Polen

Ein für Landwirte speziell entwickeltes Dashboard verschafft Überblick und ermöglicht einen ständigen Vergleich eigener Produktionsdaten mit einer für den einzelnen Landwirt jeweils relevanten Benchmark. Das Dashboard wird von unseren Beratern und den dänischen Anteilseignern fleißig genutzt. Aufgrund der zu verzeichnenden Produktionswertsteigerung in den Höfen soll das Dashboard nun auch in Schweden, später dann in Polen, eingeführt werden. Das Dashboard gibt die tägliche Gewichtszunahme des Schweins an und soll dem Landwirt letztendlich einen Mehrwert von 0,1-0,2 DKK pro kg Fleisch gewährleisten. Im Jahr wurden 62 Prozent der dänischen Schlachtschweine in diesem System erfasst. Nächstes Ziel ist die kontinuierliche Überwachung des Futtermittelsverbrauchs; heute werden bereits Daten der ersten 250 Bestände registriert.



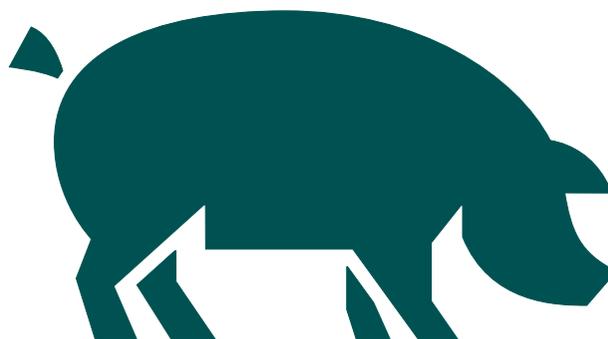
Ein für Landwirte speziell entwickeltes Dashboard verschafft Überblick und ermöglicht einen laufenden Vergleich eigener Produktionsdaten mit einer für den einzelnen Landwirt jeweils relevanten Benchmark.



Die Nachfrage nach Schweinen aus Bio- oder Freilandhaltung nahm im Jahresverlauf zu.

Der Klimaweg

Der Klimaweg ist Teil unseres Nachhaltigkeitsprogramms, bei dem sich der Landwirt jeweils dreijährige Ziele für die Reduzierung der betrieblichen Klimabelastungen setzt und die Verbesserung innerhalb einer Vielzahl von unterschiedlichen Bereichen in Bezug auf Umwelt, Tierwohl und soziale Verantwortung anstrebt. Darüber hinaus verpflichten sich die Landwirte durch die Teilnahme am Programm dazu, ihren gemeinsamen CO₂-Fußabdruck bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren.



100 %

klimakontrollierte
dänische Schweine

Um zusätzliche Verbesserungen erreichen und die Nachhaltigkeitsentwicklung dokumentieren zu können, arbeiten wir eng mit der Futterstoffindustrie zusammen, mit der wir einen regen Datenaustausch pflegen. Diese Zusammenarbeit werden wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Nachhaltigkeit im Hof

Ende 2020 waren 100 Prozent unserer Schweine in Dänemark klimakontrolliert und damit Teil unseres Nachhaltigkeitsprogramms, des Klimawegs. Das Nachhaltigkeitsprogramm sieht vor, dass sich der Landwirt jeweils dreijährige Ziele für die Reduzierung der Klimaauswirkungen seines Betriebes und die Verbesserung seiner Leistungen in unterschiedlichen Bereichen in Bezug auf Umwelt, Tierwohl und soziale Verantwortung vorgibt. Jeder Landwirt legt einen Baselinewert für die CO₂-Emission pro Schwein fest, um den Fortschritt seiner Leistungen gegenüber der eigenen Zielvorgabe beurteilen zu können. Die Zertifizierung wird von einer unabhängigen Agentur gemäß den Standards von Danish Crown vorgenommen.

Steigende Nachfrage nach Bioschweinen

Die Nachfrage nach Schweinen aus Bio- oder Freilandhaltung nahm im Jahresverlauf zu. Nach einer Zulassung seitens der amerikanischen Lebensmittelbehörde, USDA, zog auch der amerikanische Markt markant an, mit besseren Abrechnungspreisen an die Produzenten von Bioschweinen zur Folge.

Hinzu kommt die steigende Nachfrage nach Produkten, die vermehrt dem Tierwohl Rechnung tragen und sich gut mit unseren Schweine- und Rindfleischmarken ‚Frilandsgris‘ und ‚Friland Kødkvæg‘ decken. Das spiegelt sich deutlich an den Märkten wider, an denen Friland angeboten wird, sowohl in Dänemark und Europa als auch außerhalb Europas. Die Konzepte ‚Frilandsgris‘ und ‚Friland Kødkvæg‘ setzten aufgrund der Lockdowns im Foodservicesektor sowohl in Dänemark als auch im Ausland im laufenden Jahr leicht rückläufig ab. Da die Nachfrage nach Tierwohl in vielen Märkten und Ländern zunimmt, hoffen wir, dass der Umsatz in den kommenden Jahren wieder steigen wird.



Sicherung der Lebensmittelversorgung

An einem Weltmarkt für Schweinefleisch, der stark beeinflusst ist von einer weiteren Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Europa und Lockdowns im Zuge von COVID-19, ist eine flexible Versorgungskette von maßgeblicher Bedeutung. Sie trägt mit dazu bei, für die Lieferung dänischer Schlachttiere eine gute Zahlung sicherzustellen.

Wie schon das Vorjahr war auch 2020/21 geprägt von unerwarteten Marktgegebenheiten am Weltmarkt für Frischfleisch.

Schweinefleischmarkt

Im Herbst 2020 wirkten sich Lockdowns aufgrund von COVID-19 in weiten Teilen der Welt abermals auf den Weltmarkt für Schweinefleisch aus, und die Aufrechterhaltung einer stabilen Produktion wurde aufgrund von COVID-19-Ausbrüchen unter den Mitarbeitern erschwert. Das hatte hauptsächlich zur Folge, dass weltweit betroffene Schlachtbetriebe ihre Produkte vorübergehend nicht am chinesischen Markt absetzen konnten.

In Dänemark mussten die Schlachtbetriebe in Horsens, Sæby und Ringsted aufgrund von an COVID-19 erkrankten Mitarbeitern die Produktion vorübergehend ganz oder teilweise einstellen, und auch unser deutscher Schlachtbetrieb in Essen blieb nicht verschont. Die dänischen Schlachtereien

konnten die Belieferung des chinesischen Markts im Dezember wieder aufnehmen.

Gleichzeitig wurden in Deutschland erste Fälle der Afrikanischen Schweinepest festgestellt, mit einem Ausfuhrstopp für deutsches Schweinefleisch nach etlichen Ländern zur Folge, darunter insbesondere China. Gleiches gilt für Polen, wo sich die Seuche weiter ausbreitet. Nachfolgend kam es am europäischen Schweinefleischmarkt zu einer Überversorgung an Schweinefleisch.

Im Jahresverlauf war der Weltmarktpreis durch eine weichende Nachfrage an etlichen großen Märkten und ein Überangebot an Schweinen negativ beeinflusst. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte ging die Nachfrage am chinesischen Markt zurück, und mehrere europäische Schlachtbetriebe belieferten einen bereits übersättigten europäischen Markt mit zusätzlichen Produkten.



Fresh Meat

Fresh Meat beinhaltet die Geschäftssparten Danish Crown Pork, Danish Crown Beef und die Trading-Aktivitäten der ESS-FOOD, die allesamt weltweit Produkte absetzen.

	Umsatz Mio. DKK	
2018/19	31.703	
2019/20	34.388	Aufgrund der rückläufigen Schweinefleischpreise setzte Fresh Meat weniger um. Demgegenüber sind die Rindfleischpreise im Jahresverlauf gestiegen.
2020/21	31.593	



Mitarbeiterzahl

2018/19	8.316	
2019/20	8.020	
2020/21	9.775	2020/21 hat mit der steigenden Zahl von Schlachtungen in den Geschäftseinheiten auch die Zahl der Arbeitsplätze zugenommen – vor allem in Dänemark und Deutschland. In Deutschland sind Werkvertragsbeschäftigte, die zuvor über Subunternehmen für uns tätig waren, nun direkt bei Danish Crown beschäftigt.



Abnehmer von dänischem Schweinefleisch waren im Jahresverlauf über China hinaus Thailand, Taiwan, die Philippinen und Australien.

Wir müssen unseren Fokus weiterhin auf die Entwicklung hochwertiger Produkte ausrichten und mehr Wert aus den uns verfügbaren Schweinen schöpfen.

Am deutschen Markt versuchten die Schlachtbetriebe die Kapazitätsauslastung aufrechtzuerhalten, was in Schlachtierpreisen resultierte, die die Marktgegebenheiten nicht widerspiegeln, und etliche deutsche Schlachtbetriebe, darunter auch unser eigener, mussten vorübergehend schlechte Ergebnisse in Kauf nehmen.

Dank unserer überaus flexiblen Versorgungskette haben wir es – trotz der Herausforderungen – geschafft, unsere Produkte an den Märkten abzusetzen, an denen die höchsten Preise erreicht wurden. Nach Wiedereröffnung der dänischen Schlachtbetriebe waren wir abermals in der Lage, die solide Nachfrage der asiatischen Märkte nach Schweinefleisch zu decken; Thailand, Taiwan, die Philippinen und Australien zählten im Jahresverlauf zu den soliden Abnahmemärkten für dänisches Schweinefleisch.

Trotz der marktbezogenen Herausforderungen ist es uns gelungen, den dänischen Landwirten für ihre Schlachttiere gegenüber der europäischen Konkurrenz ein gutes Preisniveau zu sichern.

Die Entwicklung im vergangenen Jahr bestätigt uns darin, dass wir unseren Fokus weiterhin auf die Entwicklung hochwertiger Produkte ausrichten müssen, um mehr Wert aus den uns verfügbaren Schweinen zu schöpfen und sicherzustellen, dass unsere Schweine an den Märkten am meisten gefragt sind. Damit befassen wir uns bereits seit mehreren Jahren – und diese Arbeit werden wir im Rahmen unserer neuen Strategie fortsetzen.

Wir werden weiterhin Maßnahmen für eine nachhaltigere Gestaltung unserer Schlachtierproduktion umsetzen und den Verbrauchern ein noch vielfältigeres Sortiment an nachhaltigen Produkten anbieten.



Pure Pork

Mit der Bezeichnung Pure Pork unter der Danish-Crown-Marke boten wir 2020/21 in den Kühltheken italienischer Supermärkte erstmals Fleisch von Schweinen an, die völlig ohne den Einsatz von Antibiotika gehalten wurden – die sogenannten OUA-Schweine. Diesen erfolgreichen Ansatz werden wir mit marktspezifisch angepassten Produkten auch an anderen Märkten verfolgen.

Mit der Bezeichnung Pure Pork unter der Danish-Crown-Marke boten wir 2020/21 in den Kühltheken italienischer Supermärkte erstmals Fleisch von Schweinen an, die ohne den Einsatz von Antibiotika gehalten wurden – die sogenannten OUA-Schweine. Diesen erfolgreichen Ansatz werden wir mit marktspezifisch angepassten Produkten auch an anderen Märkten verfolgen.

Rindfleischmarkt

Die durch COVID-19 bedingten Lockdowns beeinflussten den Markt für Rindfleisch in der ersten Jahreshälfte negativ; dieser Trend kehrte sich in der zweiten Jahreshälfte erfreulicherweise um. Insbesondere die Lockerungen der Restriktionen an den südeuropäischen Märkten resultierten in steigenden Preisen für dänische Schlachttiere.

Wir haben die Zeit genutzt, um Konzepte für noch bessere Qualitätsprodukte auszuarbeiten und damit eine höhere Wertschöpfung aus ‚Dansk Kødkvæg‘ (dänisches Schlachtvieh) und dänischen Färsen und Kälbern sicherzustellen. So lancierten wir, um uns dem Wettbewerb mit importiertem Qualitätsrindfleisch zu stellen, das Rindfleisch-Gütesiegel ‚Premium Kvier‘ (Premium-Färsen) und bieten unter der Marke ‚Dansk Kalv‘ (dänisches Kalb) nun Fleischprodukte

an, die mit zwei Herzen (dänisches staatliches Gütesiegel) gekennzeichnet sind, wodurch bestätigt wird, dass die Produktion unter strengeren Anforderungen an Tierwohl als üblich erfolgt.

Darüber hinaus hat man in den Kühltheken der dänischen Supermärkte weitere neue Produkte wie etwa Kalbsschnitzel in Gin-Marinade unter der Marke Dansk Kalv und Burger Boost mit Brisket (Brustspitz) finden können. Letzteres haben wir – mit großem Erfolg – auf eine für uns völlig neue Weise vermarktet, nämlich über Videos auf TikTok.

Auch unser Unternehmen Scan-Hide, das Rinderhäute verarbeitet und vertreibt, hat viele Ressourcen auf die Produktentwicklung verwendet. Diese Arbeit führte zur Lancierung von SPOOR, einem Konzept für die Lederindustrie, das dem Kunden die Rückverfolgung einzelner Lederstücke bis zu dem Landwirt ermöglicht, der das Tier aufgezogen hat. Wir sind davon überzeugt, dass diese neue Form der Rückverfolgbarkeit und Transparenz bei den Verbrauchern guten Anklang finden wird.

Leider konnten wir eine Ansteckung mit COVID-19 auch unter den Mitarbeitern unserer Rinderschlachtbetriebe im Laufe des Jahres nicht völlig vermeiden.



So musste unser Schlachtbetrieb im deutschen Husum im Februar 2021 für drei Wochen schließen, um einer weiteren Ausbreitung unter den Produktionsmitarbeitern Einhalt zu gebieten. An den übrigen Produktionsstandorten ist es uns gelungen, den Betrieb im vergangenen Zeitraum ohne maßgebliche Unterbrechungen aufrecht zu erhalten.

Unsere deutschen Schlacht- und Veredelungsbetriebe begannen das erste Quartal mit der Festanstellung sämtlicher rund 2.000 Mitarbeiter, die zuvor über ein Werkvertragsunternehmen bei uns tätig waren. Dieser Übergang beinhaltete eine umfangreiche Arbeit, und alle Beteiligten haben Großes geleistet, um für alle eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Unsere Trading-Aktivitäten

Natürlich sind auch die Trading-Aktivitäten der ESS-FOOD nicht von den überaus volatilen Marktbedingungen verschont geblieben, die unter anderem dadurch ausgelöst wurden, dass mehrere europäische Schlachtbetriebe begannen, ihre Produkte direkt an den Exportmärkten ohne Einbeziehung der herkömmlichen Trader zu vertreiben. Die ESS-FOOD konnte zum Glück auf ihre langjährige Erfahrung am internationalen Trading-Markt zurückgreifen und gute Geschäfte abschließen, so dass es ihr gelang, ihre Erträge trotz geringfügig rückläufiger Mengen zu steigern.

Gut aufgestellt für Feeding the Future

Insgesamt gesehen war 2020/21 ein Jahr mit etlichen Herausforderungen für das Fresh Meat-Geschäft von sowohl Danish Crown Pork als auch Danish Crown Beef. In beiden Geschäftssparten haben wir das vergangene Jahr genutzt, um uns für die neuen Herausforderungen gut zu rüsten, denen wir nach der COVID-19-Pandemie gegenüberstehen, wenn es darum geht, unsere neue Feeding the Future-Strategie umzusetzen.



Mancherorts musste die Produktion während der COVID-19-Pandemie vorübergehend völlig eingestellt werden, um eine Ansteckung unter den Mitarbeitern zu vermeiden.



Starke Plattform für zukünftiges Wachstum

Trotz eines weiteren Jahres mit volatilen Marktbedingungen und COVID-19-Lockdowns steht unser Foods-Geschäft heute stärker da. Durch eine gezielte Ausrichtung auf nachhaltigere Lebensmittel und anhaltende Innovation stehen wir auf einer soliden Plattform für zukünftiges Wachstum.

Wie schon das Vorjahr bot auch 2020/21 überaus volatile Marktbedingungen an unseren drei Hauptmärkten – Dänemark, Schweden und Polen.

Beim Absatz wirkten sich hauptsächlich die ständigen und unterschiedlichen Lockdowns aufgrund von COVID-19 aus. In sämtlichen Ländern war das Foodservicesegment geschlossen bzw. auf ein Minimum heruntergefahren bis Ende Mai, als sich die Effekte der Lockerungen allmählich bemerkbar machten. Durch den laufenden Kontakt mit unseren Kunden konnten wir bei Lockerung der Restriktionen auf Abruf liefern.

Wiederum haben wir uns verstärkt auf unsere Leistungen in anderen Bereichen konzentriert.

Unsere Kategorieneinsätze

Unsere beiden Hauptkategorien, Bacon und Topplings, waren von den Absatzeinbußen im Foodservicesegment betroffen, aber durch das Anziehen neuer großer internationaler Kunden und die Lancierung neuer Produkte konnten wir in beiden Kategorien ein Wachstum verzeichnen – trotz der überaus schwierigen Marktbedingungen am britischen Markt infolge des Brexit. Darüber hinaus

steigerten wir den Absatz von Konserven an den globalen Märkten, unter anderem weil die Verbraucher bestrebt waren, während der durch COVID-19 bedingten Lockdowns eine angemessene Versorgung mit sicheren Lebensmitteln sicherzustellen.

Der polnische Markt

Am polnischen Markt fokussierten wir auf unsere eigenen Einzelhandelsgeschäfte, teils durch die Eröffnung neuer Geschäfte, teils durch neue Aktivitäten in den Geschäften wie etwa Konvektions- und Räucheröfen für die Herstellung frisch zubereiteter und geräucherter Produkte. Aber auch die Geschäfte blieben nicht von Umsatzeinbußen aufgrund von COVID-19-Restriktionen, die unter anderem eine begrenzte Anzahl Kunden in den Geschäften vorsahen, verschont.

Am polnischen Einzelhandelsmarkt sahen wir uns einem zunehmenden Preisdruck ausgesetzt, nachdem etliche europäische Rohwaren aufgrund der Afrikanischen Schweinepest und des damit einhergehenden Ausfuhrstopps nach etlichen Ländern außerhalb der EU – insbesondere China – stattdessen in Europa abgesetzt wurden.

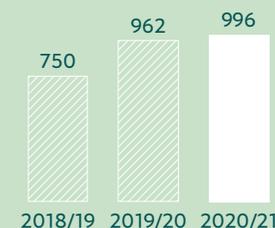


Foods

Foods setzt sich zusammen aus den Geschäftseinheiten Sokotów, die in Polen produziert, KLS Ugglarps, die in Schweden tätig ist – beide setzen ihre Erzeugnisse vorwiegend an ihrem heimischen Markt ab – sowie Danish Crown Foods, die über Produktionsstätten in Nordeuropa verfügt und ihre Produkte weltweit vertreibt, aber auch den dänischen Markt mit Frischwaren beliefert.

2018/19	20.740	Umsatz Mio. DKK
2019/20	21.964	
2020/21	21.822	

Während sich die Warenpreise rückläufig entwickelten, konnten wir die Absatzmengen beinahe entsprechend steigern, sodass im Jahr nur sehr marginale Umsatzeinbußen zu verzeichnen waren.



Betriebsergebnis

Mio. DKK

In einem Jahr mit etlichen Zusatzkosten zur Bewältigung von COVID-19 haben wir unsere Erträge steigern können.

2018/19		11.202
2019/20		11.329
2020/21		12.062

Mitarbeiterzahl

Mit dem anhaltenden Volumenwachstum ist 2020/21 auch die Zahl der Arbeitsplätze in den Geschäftseinheiten gestiegen – in allen Produktionsländern. In Deutschland sind Werkvertragsbeschäftigte, die zuvor über Subunternehmen für uns tätig waren, nun direkt bei Danish Crown beschäftigt.



Sokolów – eine wertvolle polnische Marke

Im Jahr wurde Sokolów als wertvollste polnische Lebensmittelmarke ausgezeichnet. Eine starke Plattform für zukünftiges Wachstum.



Dass wir am polnischen Markt nach wie vor eine sehr starke Marke haben, wurde deutlich, als eine größere polnische Tageszeitung Sokolów als wertvollste polnische Lebensmittelmarke auszeichnete. Eine starke Plattform für zukünftiges Wachstum.

Der dänische Markt

Am dänischen Markt setzte sich die gute Entwicklung weiter fort – insbesondere im Einzelhandelssegment, der auf Kosten des Foodservicesegments zulegte. Bei unseren Markenprodukten wie Tulip, GØL, Steff Houlberg, Mou und Den Grønne Slagter verzeichneten wir einen starken Absatz. Ab Juni, als der Bratwurst-Absatz rekordhohe Zahlen erreichte, verlief auch die Grillsaison sehr zufriedenstellend. Mit Erfolg lancierten wir im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft unsere Grillwurst ‚Huttelihut Grillpølse‘ mit einem direkt auf die Wurst geprägten Fußball.

Der schwedische Markt

Auch in Schweden erwirtschafteten wir am Einzelhandelsmarkt ein kräftiges Wachstum. Die schwedischen Verbraucher bevorzugen traditionell einheimisches Fleisch. Diese Vorliebe wurde aufgrund billiger ausländischer Rohware, die am Markt einen gewissen Preisdruck auslöste, im Jahresverlauf zunehmend herausgefordert.

Der Konservenmarkt

Insbesondere in der ersten Jahreshälfte verzeichneten wir bei unseren Konservenprodukten an den internationalen Märkten einen großen Erfolg, mit gutem Absatz in Übersee. Zudem haben wir im Laufe des Jahres am nordamerikanischen Markt einen Vertrag mit einem nationalen Vertreter abschließen können.

Entwicklung und Innovation

An allen Märkten haben wir im Zuge geänderter Präferenzen seitens der Verbraucher einen rückläufiger Fleischproteinkonsum verzeichnen können. Angesichts dieser Entwicklung stimmt uns der an den drei Märkten erzielte Erfolg zufrieden. Wir sind ständig bestrebt, diesem Wandel im Essverhalten Rechnung zu tragen, indem wir weiterhin neue interessante und hochwertige Produkte entwickeln, um den Wünschen der Verbraucher gerecht zu werden, weniger, aber dafür hochwertigeres Fleisch zu konsumieren. Laufend bringen wir auch Produkte hervor, die auf alternativen Proteinquellen basieren, wie etwa ‚Veggie Bacon‘ und ‚Veggie Pålæg‘ (Aufschnitt) sowie eine Reihe anderer fleischfreier Produkte.

Fußball-Wurst

Ab Juni, als der Bratwurst-Absatz rekordhohe Zahlen erreichte, verlief auch die Grillsaison sehr zufriedenstellend. Mit Erfolg lancierten wir im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft unsere Grillwurst ‚Huttelihut Grillpølse‘ mit einem direkt auf die Wurst geprägten Fußball.





Mehrere Verbraucher an den Märkten in Übersee haben während der COVID-19-Pandemie zu Konservenprodukten gegriffen.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, die Produkte unseres gewöhnlichen Sortiments nachhaltiger und basierend auf Rohwaren von Höfen mit gutem Tierwohl herzustellen.

In sowohl Polen als auch Dänemark setzen wir unsere Qualitätsprodukte auch über unsere Webshops ab, wenn auch nur in beschränktem Umfang.

Klimakontrolliertes Schwein

Im August 2020 stellte Danish Crown sein Konzept ‚klimakontrolliertes Schwein‘ vor. Das Fleisch stammt von Schweinen aus Betrieben, die sich für die Verringerung der CO₂-Auswirkungen Reduktionsziele vorgegeben haben. Eine Reihe von NGOs kritisierte die Kampagne ‚Klimakontrolliertes Schwein‘ im Mai 2021 und erhob schließlich ein Klimaverfahren gegen Danish Crown wegen Verbrauchertäuschung. Zudem wurde die Kampagne vor den dänischen Ombudsmann für Verbraucherschutz gebracht. Danish Crown beteiligt sich mit

Behörden und anderen Lebensmittelherstellern aktiv an der Verständigung auf einen Kodex für gute Klimakommunikation, denn wir sind davon überzeugt, dass klare und unmissverständliche Richtlinien sowohl für die Verbraucher als auch die Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind.

Investitionen in die Versorgungskette

Auch unsere Versorgungskette ist im Jahresverlauf nicht von Herausforderungen verschont geblieben. Unsere Mitarbeiter in der Produktion haben die COVID-19-Herausforderungen überaus gut gemeistert und so die Lebensmittelversorgung der Märkte aufrechterhalten können. Wir haben besondere Vorkehrungsmaßnahmen wie etwa eine intensivierte Hygiene und laufende Tests eingeführt und starke Ausbreitungen des Virus an unseren Produktionsstandorten vermeiden können; das ist in hohem Maße den großen Leistungen der Mitarbeiter zu verdanken.



Weitere Veggie-Produkte in der Pipeline

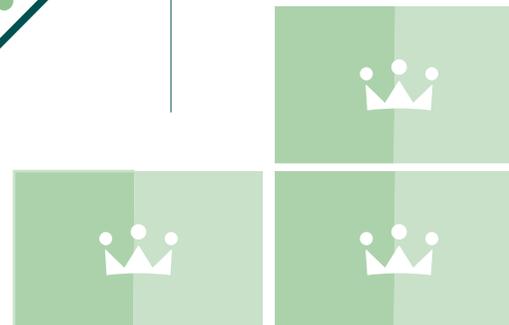
Veggie Bacon ist ein zu 100 Prozent pflanzliches Produkt für Verbraucher, die sich vegan oder vegetarisch ernähren oder einfach nur weniger Fleisch essen möchten.



Wir sind ständig bestrebt, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Schwerpunktbereiche:



CO₂-Emissionen



Verpackungsmaterialien



Lebensmittelverschwendung

Ein entsprechend großes Engagement haben wir auch in den übrigen Teilen unserer Wertschöpfungskette erlebt. So haben die Mitarbeiter in Einkauf, Logistik, Vertrieb und Verwaltung Großes geleistet, um die termingerechte Belieferung unserer Kunden zu gewährleisten.

Wir setzen uns laufend für eine Reduzierung unserer Umweltauswirkungen ein und haben im Jahr einen Betrag in dreistelliger Millionenhöhe in Projekte investiert, die zur Verbesserung des Arbeitsumfelds sowie zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und der Klimabelastungen des Konzerns im weitesten Sinne beitragen sollen. Zudem haben wir uns auf drei Schwerpunktbereiche verständigt: CO₂-Emissionen, Verpackungsmaterialien und Lebensmittelverschwendung. Diese Themen beziehen wir in unsere Projekte, bei neuen bzw. wiederholten Investitionen und der laufenden Verbesserung unserer Produktionsverfahren und Verpackungsprozesse mit ein, um unsere Klimabelastungen insgesamt zu reduzieren.

Eine andere umfangreiche Investition haben wir in Deutschland getätigt, wo wir unsere Produktionskapazitäten für Pizzaschinken an unserem Standort in Dinklage ausbauen. In den vergangenen Jahren hat Danish Crown am europäischen Markt für Pizzatoppings Marktanteile vor allem bei Salami erobert, und nun optimieren wir unsere Kapazität und Auswahl weiter. Dank der nahezu vollautomatisierten und sehr modernen Produktionsanlage haben wir unsere Marktanteile am Markt für Toppings auch in der Schinkenkategorie steigern können.

Starke Plattform für zukünftiges Wachstum

Insgesamt werten wir unsere Leistung im Berichtszeitraum als zufriedenstellend. Wir haben uns eine solide Plattform für zukünftiges Wachstum erarbeiten können – sowohl innerhalb unserer Hauptkategorien Bacon und Toppings als auch an unseren drei Hauptmärkten Dänemark, Schweden und Polen.



Konsolidierte Marktposition

DAT-Schaub hat seinen Umsatz durch organisches Wachstum auf Rekordhöhe gesteigert.

Unser DAT-Schaub-Geschäft hat sich im Jahr überaus positiv entwickelt und solide Erträge erwirtschaftet. Wie unsere übrigen Geschäfte ist auch DAT-Schaub von der COVID-19-Pandemie und der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und Polen nicht unberührt geblieben; betroffen war vor allem die Logistik, aber auch die Zufuhr von Schweinefleisch geriet aufgrund von Schwankungen bei den Schlachtungen unter Druck. Durch frühzeitiges und bedachtes Handeln ist es uns gelungen, eine größere Ansteckung unter den Mitarbeitern an unseren Produktionsstandorten sowohl in Dänemark als auch im Ausland zu vermeiden.

Der Markt für Schweinedarm entwickelte sich 2020/21 stabil, mit konstanten Preisen für Rohwaren und Fertigerzeugnisse und bot damit trotz einer geringeren Menge an verfügbaren Rohwaren letztendlich ein solides Fundament für Ertragssteigerungen. Die rückläufigen Rohwarenmengen seitens unserer Lieferanten heben die Wichtigkeit einer verstärkten Wertschöpfung aus der Rohware umso mehr hervor. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit sowohl bestehenden als auch künftigen Lieferanten kontinuierlich daran, unsere Wertschöpfung zu verbessern. DAT-Schaub nimmt am Markt für Schweinedarm eine starke Position ein, mit Zufuhr von Rohware aus Nord- und Südamerika sowie aus Europa. 2020/21 haben wir den hohen Anteil von Rohware, die von Märkten außerhalb Dänemarks stammt, aufrechterhalten, sodass dänische Rohware nun noch etwa 15 Prozent der gesamten dem

Unternehmen zur Verfügung stehenden Rohwarenmenge ausmacht.

Im Laufe des Jahres 2020/21 haben wir das volle Eigentum an den südamerikanischen Unternehmen übernommen, an denen wir uns 2017/18 beteiligten, und auch diese trugen mit Umsatz- und Ertragssteigerungen bei. Nach der überzeugenden Entwicklung in den vergangenen drei Jahren, vorangetrieben insbesondere von einem starken lokalen Management in Kombination mit einer gut gelungenen Integration mit den übrigen Dat-Schaub-Aktivitäten, war die vollständige Übernahme der Gesellschaften einschließlich eines unveränderten lokalen Managements, der nächste logische Schritt.

Der Markt für Lamm Därme hat sich 2020/21 positiv mit steigenden Preisen der für Fertigwaren entwickelt. Dies führte zu Umsatz- und Ertragssteigerungen im Bereich Lamm Därme.

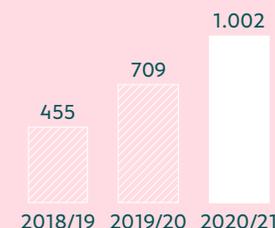
DAT-Schaub steigerte 2020/21 an seinem amerikanischen Standort in Iowa die Produktion und den Absatz von Rohheparin. Mit einer stabilisierten Rohwaregrundlage bei Mukosa untermauern wir unsere Position als ein wichtiger Zulieferer der globalen Pharmaindustrie bei der Herstellung gerinnungshemmender Arzneien. In diesem Segment haben wir sowohl Umsatz als auch Ertrag verbessert, und wir erwarten eine weiterhin positive Entwicklung. Insgesamt ein sehr zufriedenstellendes Jahr für DAT-Schaub.



Casings

Casings besteht aus DAT-Schaub, einem der führenden Unternehmen für das Sourcing, die Verarbeitung und den Verkauf von Naturdärmen. DAT-Schaub ist auch im Handel mit Kunstdärmen und Verpackung tätig. Zu den Geschäftsaktivitäten zählen auch die Produktion und der Vertrieb von Zutaten und Rohheparin.

2018/19	4.063	Umsatz Mio. DKK
2019/20	4.442	Der Umsatz erreichte abermals Rekordhöhen mit Steigerungen in allen Produktgruppen des Unternehmens.
2020/21	4.872	



Betriebsergebnis

Mio. DKK

Casings blickt ertragsseitig auf ein Rekordjahr zurück. Alle Produkte haben positiv zu den Ertragssteigerungen beigetragen.

2018/19	3.420
2019/20	3.335
2020/21	3.577

Mitarbeiterzahl

Umsatz- und Ertragssteigerungen schufen vermehrt Arbeitsplätze bei Casings.



Risikomanagement

Wir richten unseren Fokus kontinuierlich auf die strategischen, kommerziellen und operationellen Ziele des Konzerns und damit auch auf Ereignisse aus, die eine Erfüllung dieser Ziele potenziell gefährden. Jedes Jahr nehmen wir eine Gesamtschätzung der identifizierten Risiken vor und stellen diese bestehenden und geplanten risikomindernden Maßnahmen gegenüber.



- A** Verbrauchernachfrage
- B** Verfügbarkeit von Ressourcen
- C** Pandemien
- D** Marktzugang
- E** Afrikanische Schweinepest (ASP) in Dänemark
- F** IT-Sicherheit
- G** Lebensmittelsicherheit

Nettorisiko der primären Risiken des Unternehmens, bewertet gegenüber der jeweiligen Wahrscheinlichkeit für das Eintreffen und die Auswirkung auf den Ruf und/oder die Wirtschaftslage des Unternehmens.

Strategisch

A Verbrauchernachfrage

Beschreibung: Innerhalb bestimmter Verbrauchersegmente zeichnet sich bei Fleisch und Fleischprodukten eine allmähliche Trendwende im Verbraucherverhalten ab; diese Trendwende knüpft in erster Linie an die globale Nachhaltigkeitsagenda an.

Die Fleischproduktion wird mit der Emission von Klimagasen verbunden, und es ist zu erwarten, dass die Verbrauchernachfrage, insbesondere in der westlichen Welt, sich zunehmend auf klimafreundliche Produkte ausrichten wird.

Management: Danish Crown hat in der gesamten Wertschöpfungskette etliche Nachhaltigkeitsinitiativen zur laufenden Reduzierung der Emission von Klimagasen angestoßen.

Alle dänischen Lieferanten von Schlachtschweinen sind klimazertifiziert, und es wird auf eine Zertifizierung aller Schlacht-tierlieferanten bis 2024 hingearbeitet.

Weitere Initiativen werden fortlaufend umgesetzt, um eine nachhaltige Erzeugung von Fleischprodukten zu gestalten.

Um die Nachfrage der Verbraucher nach klimafreundlichen Fleischalternativen zu befriedigen, hat Danish Crown gleichzeitig begonnen, Produkte auf pflanzlicher Basis zu entwickeln.

Anmerkung: Für eine gleichartige Ausrichtung des Ansatzes quer über die gesamte Organisation hinweg wurde die Skala zur Risikobewertung gegenüber 2019/20 geändert.

B Verfügbarkeit von Ressourcen

Beschreibung: Sowohl Schlachtbetriebe als auch Veredelungseinheiten sind von der Anlieferung einer hinreichenden Menge an Schweinen und Rindern abhängig.

Im vergangenen Jahr ist die Lieferung von Schlachtschweinen an die dänischen Schlachtbetriebe gestiegen, sodass nun eine Ausweitung der Schlachtkapazitäten der dänischen Anlagen erforderlich ist.

In Polen und Schweden war die Zufuhr von Schlachtschweinen geringfügig höher als im Vorjahr, in Deutschland dagegen niedriger, mit zeitweilig nicht ausgeschöpften Schlachtkapazitäten zur Folge.

In der Produktion besteht eine Abhängigkeit von verfügbarer Arbeitskraft. Der Arbeitskräftemangel trat 2020/21 an allen unseren Märkten deutlicher zum Vorschein, und wir werden uns im kommenden Jahr intensiv mit diesem Problem auseinandersetzen müssen.

Management: Danish Crown kann eigene Rohwaren mit zugekauften Rohwaren ergänzen und dadurch Schwankungen bei der Zufuhr von Schlachttieren ausgleichen. Wir sind bestrebt, den wirtschaftlichen Erfolg sowohl aus der Schlachtung als auch der Verarbeitung derart zu steigern, dass sich die Wirtschaftslage der Lieferanten stabilisiert und die Lieferung von Schlachttieren an Danish Crown auch künftig ein attraktives Geschäft ist.

Wir werden Schulung und das Anwerben neuer Mitarbeiter auch weiterhin gezielt in den Mittelpunkt stellen. Ein höheres Maß an Automatisierung soll körperlich anstrengende Arbeit erleichtern und gute Jobs schaffen.



Kommerziell

Operativ

C

Pandemien

Beschreibung: Das wesentlichste Risiko knüpft an eine sich unter den Mitarbeitern ausbreitende Ansteckung mit COVID-19 an, denn eine solche kann kurzzeitige oder längerfristige Betriebs-einstellungen zur Folge haben. Da die Haustierproduktion ein kontinuierlicher Prozess ist, können sich Betriebseinstellungen schwerwiegend auf die gesamte Wertschöpfungskette auswirken.

Die COVID-19-Pandemie hat das Verbraucherverhalten und damit auch den Absatz von Danish Crown maßgeblich beeinflusst. Aufgrund von Lockdowns der Gesellschaft führte dies zu einem niedrigeren Absatz an den Foodservicesektor, während die Umsatzerlöse aus dem Absatz an den Einzelhandel wiederum gestiegen sind.

Management: Bei Ausbruch von COVID-19 hat Danish Crown unverzüglich zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung der Produktion ergriffen. Diese Maßnahmen haben sich als effektiv erwiesen, und wir haben an unseren Produktionsstandorten letztendlich nur geringfügige und vereinzelte Ansteckungen mit COVID-19 verzeichnet.

Sowohl daheim als auch im öffentlichen Leben bringen die Produkte Danish Crowns Menschen zusammen, und unsere Versorgungskette hat sich als derart flexibel erwiesen, dass es möglich war, Produktion und Absatz jeweils auf unterschiedliche Vertriebskanäle umzustellen.

D

Marktzugang

Beschreibung: Als einer der weltweit größten Exporteure von Fleisch und Fleischprodukten ist Danish Crown von offenen Märkten und der allgemeinen Unterstützung der internationalen Handelsorganisationen abhängig.

COVID-19 veranlasste vorübergehend einen Ausfuhrstopp nach China für die Produkte einiger Schlachtbetriebe von Danish Crown.

Management: Allgemein finden internationale Organisationen wie etwa die Welthandelsorganisation heute einen größeren Zuspruch seitens der größten Nationen der Welt. Die Bevorzugung lokal erzeugter Lebensmittel nimmt ihren Ausgangspunkt eher in der Klimaagenda als in Protektionismus der Heimmärkte.

Der Zugang zu vielzähligen Märkten bietet Danish Crown eine beträchtliche Flexibilität und ermöglicht die Handhabung vorübergehender Restriktionen selbst an den wichtigen Märkten. In Bezug auf den Brexit wurde ein vernünftiges Freihandelsabkommen geschlossen. Danish Crown hatte sich hinsichtlich des britischen Geschäfts bereits seit längerem auf einen größeren Verwaltungsaufwand vorbereitet und der Übergang ist zunächst zufriedenstellend verlaufen.

E

Afrikanische Schweinepest (ASP) in Dänemark

Beschreibung: In Dänemark stellt die ansteckende Krankheit ASP nach wie vor ein beträchtliches Risiko dar. Die Seuche ist erfahrungsgemäß schwer kontrollierbar und verbreitet sich schnell über große Landstriche hinweg, mit dem Risiko einer Ansteckung von Haus-schweinbeständen. Wird der Erreger in einem Produktionsland auch nur bei einem einzigen Haus- oder Wildschwein nachgewiesen, ist der Zugang zu wichtigen Überseemärkten verwehrt.

Derzeit gibt es Fälle von ASP in Polen und Deutschland, wo Danish Crown Schlachtbetriebe unterhält, und beide Länder sind durch Ausfuhrstopps für Märkte außerhalb der EU herausgefordert.

In Schweden, wo es einen beträchtlichen Wildschweinbestand gibt, sind keine ASP-Fälle festgestellt. Das kommerzielle Risiko ist allerdings beschränkt, da die Schweineprodukte hauptsächlich am inländischen Markt abgesetzt werden.

Management: In Dänemark hat die Branche in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Behörden viele Vorkehrungsmaßnahmen ergriffen, um das Vordringen von ASP ins Land zu verhindern. Entlang der deutsch-dänischen Grenze sind Wildschweinzäune errichtet, und der Wildschweinbestand ist stark reduziert.

In Deutschland wurden in den vier östlichen Bundesländern zahlreiche ASP-Fälle festgestellt.

F

IT-Sicherheit

Beschreibung: Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist auf gut funktionierende IT-Systeme in der Produktion und auf der Verwaltungsebene angewiesen. Ein unbefugter Systemzugriff bzw. ein Systemausfall kann für die Produktion und für den Schutz kritischer und vertraulicher Daten sowie für unsere Marke schwerwiegende Folgen haben. Die Zahl der Cyberattacken steigt kräftig an, was große Anforderungen an die IT-Sicherheit stellt.

Management: 2020/21 haben wir nach wie vor verstärkt auf IT-Sicherheit fokussiert und diesem Bereich weitere Ressourcen zugeführt. Die Geschäftsführung nimmt im Rahmen des Information Security Board laufend zur Gefährdungslage und zu risikomindernden Vorkehrungen Stellung. Eine der wichtigsten Maßnahmen war die Trennung von Netzwerken, Systemen und Zugriffsberechtigungen zur Minimierung der Ausbreitung und Folgen einer Cyberattacke.

G

Lebensmittelsicherheit

Beschreibung: Die Lebensmittelsicherheit ist eine Voraussetzung für unsere Existenz. Sie ist sowohl für unsere Kunden als auch die Verbraucher eine Grundvoraussetzung und gewährt Zugang zu wichtigen Exportmärkten. Schon eine einzige Kompromittierung der Lebensmittelsicherheit kann die Erkrankung von Verbrauchern und beträchtliche kommerzielle Konsequenzen nach sich ziehen.

Management: In unserem gesamten Geschäft einschließlich aller unserer Produktionsanlagen haben wir an die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen angepasste Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsysteme implementiert.

Diese Systeme sind grundsätzlich nach den von der 'Global Food Safety Initiative' genehmigten Standards durch unabhängige Dritte zertifiziert.



Finanzberichterstattung

Konzernkennzahlen | Finanzbericht | Vorstand und Aufsichtsrat

Der Erfolg einer Genossenschaft wird an der Fähigkeit gemessen, für den Landwirt Wert zu schöpfen. Der weitaus überwiegende Teil der von Danish Crown erwirtschafteten Erträge fließt den Anteilseignern in Gestalt einer laufenden Abrechnung für die gelieferten Schlachttiere und einer jährlichen Gewinnausschüttung zu.



Konzernkennzahlen

Mio. DKK	2016/17	2017/18*	2018/19	2019/20	2020/21
Gewinn- und Verlustrechnung					
Nettoumsatz	62.024	53.551	56.506	60.794	58.287
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)	1.923	2.091	2.522	2.860	2.818
EBIT, in %	3,1 %	3,9 %	4,5 %	4,7 %	4,8 %
Betriebsergebnis nach Sonderposten	2.449	2.394	2.522	2.718	2.818
Finanzielle Posten, netto	-225	-198	-232	-185	-161
Jahresergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	2.022	1.952	1.953	2.141	2.255
Jahresergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	-591	-785	14	0
Bilanz					
Bilanzsumme	24.433	27.980	28.443	24.473	25.539
Investiertes Kapital	16.840	20.184	18.262	17.044	18.391
– davon Nettoumlaufvermögen	5.090	6.330	6.618	4.981	5.850
Gesamtkapitalrendite (ROAIC)	11,2 %	11,3 %	13,1 %	16,2 %	15,9 %
Eigenkapital	7.611	7.540	7.361	8.055	8.363
Eigenkapitalquote	31,2 %	26,9 %	25,9 %	32,9 %	32,7 %
Verzinsliche Nettoschulden	9.229	12.643	11.847	8.989	10.028
Verschuldungsgrad	2,8	4,1	3,2	2,1	2,3
Zinsdeckung	11,1	13,0	13,7	18,6	21,8
Kapitalflussrechnung					
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionen	1.937	-1.219	954	3.506	1.137
– davon Investitionen in Sachanlagen	928	1.081	1.398	1.494	1.718

Mio. DKK	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Gewinnausschüttung, DKK/kg					
Gewinnausschüttung, Schweine	0,95	0,80	1,05	1,35	1,30
Gewinnausschüttung, Sauen	0,80	0,70	0,90	1,20	1,10
Gewinnausschüttung, Rinder	1,30	0,95	0,80	1,25	1,30
Gewinnausschüttung insgesamt, Mio. DKK					
Gewinnausschüttung, Schweine	1.050	922	1.132	1.450	1.512
Gewinnausschüttung, Sauen	37	31	38	45	48
Gewinnausschüttung, Rinder	100	75	61	89	90
Gewinnausschüttung insgesamt	1.187	1.028	1.231	1.584	1.650
Auszahlung gemäß §22.2 d und §22.3.2 der Satzung	250	42	27	34	22
Gesamtauszahlung	1.437	1.070	1.258	1.618	1.672
Eingewogene Mengen, von den Anteilseignern erhalten, Mio. kg					
Schweine	1.104,9	1.152,0	1.078,4	1.074,4	1.162,6
Sauen	46,6	44,7	41,6	37,7	44,0
Rinder	77,3	79,2	76,1	70,9	69,3
Anzahl Anteilseigner					
Anzahl Anteilseigner	7.166	6.830	6.426	5.900	5.620
Anzahl Mitarbeiter					
Durchschnittliche Zahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter	25.956	21.769	23.052	22.996	25.918

* Die für das Geschäftsjahr 2017/18 angeführten Wertgrößen wurden in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung angepasst. Die Tulip Ltd gilt als nicht fortgeführte Aktivität und wird gesondert erfasst.



Überzeugendes Ergebnis trotz rückläufiger Preise bei den Produkten des Unternehmens

Obwohl das Jahr von schwierigen Marktbedingungen geprägt war, hat Danish Crown ein überzeugendes Ergebnis einfahren können.

Trotz eines überaus volatilen Rohwarenmarkts und zahlreicher marktbezogener Herausforderungen aufgrund von COVID-19, der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in etlichen Ländern sowie einer stark eingebrochenen Nachfrage am großen chinesischen Markt für Schweinefleisch 2020/21 schließen wir das Jahr mit einem soliden Gewinn von 2,3 Mrd. DKK ab und schaffen damit die Basis für eine insgesamt rekordhohe Gewinnausschüttung an die dänischen Landwirte, die Eigentümer der Gesellschaft sind.

Wir haben steigende Mengen abgesetzt, unter anderem weil unsere Anteilseigner zusätzliche Mengen eingewogen haben, mussten im Zuge eines beträchtlichen Preisverfalls am Weltmarkt für Schweinefleisch aber trotzdem Umsatzeinbußen um vier Prozent hinnehmen. Als positiv vermerken wir dagegen die erzielten Umsatzsteigerungen sowohl bei der Danish Crown Beef, die steigende Verkaufspreise verzeichnete, der KLS Ugglarps, die am schwedischen Markt gut absetzte, als auch in unseren globalen Geschäften bei Danish Crown Foods und DAT-Schaub. Aufgrund der durch COVID-19 bedingten Lockdowns in großen Teilen der Welt setzten wir auch in diesem Geschäftsjahr

am Foodservicemarkt weniger um, konnten jedoch unseren Einzelhandelsumsatz steigern.

Wir haben eine Bruttomarge erzielt, die die steigenden Vertriebs- und Verwaltungskosten unter anderem infolge höherer Fracht- und Lagerhaltungskosten, außerordentlicher Initiativen zur Eindämmung von COVID-19 und Abfederung der Folgen von Ansteckungen unter den Mitarbeitern in der Produktion abdeckt. Zudem wurden zahlreiche andere marktbedingt kostensteigernde Faktoren abgedeckt wie etwa die Festanstellung von Mitarbeitern in Deutschland, die zuvor bei Werkvertragsunternehmen beschäftigt waren. Darüber hinaus haben wir durch die Ausarbeitung einer neuen Strategie für die kommenden fünf Jahre in die weitere Festigung einer besseren Grundlage für die künftige Entwicklung unseres Geschäfts und in Programme investiert, die in den kommenden Jahren effizientere Produktionsverfahren und nicht zuletzt unserer künftigen Nachhaltigkeitsarbeit ein sicheres Fundament gewährleisten sollen.

Die solide Bruttomarge rührt unter anderem von Absatzsteigerungen bei den veredelten Produkten und einem verstärkten Absatz an die Pharmaindustrie her.



Die Ergebnisse aus unseren Beteiligungen an assoziierten Unternehmen haben sich im Jahresverlauf deutlich verbessert.

Die finanziellen Posten (bereinigt um Währungs-kursanpassungen) konnten im Zuge einer niedrigeren Zinslast unserer Schulden um 23 Prozent reduziert werden. Dies ist unter anderem auf den Ganzjahreseffekt der im vergangenen Jahr durchgeführten Umschuldung von Hypotheken zurückzuführen.

Alles in allem erzielen wir ein überzeugendes Ergebnis von 2,3 Mrd. DKK nach Steuern und übertreffen damit unser Vorjahresergebnis um 0,1 Mrd. DKK.

Aktiva

Wir verbessern unsere Bilanzsumme um 1,1 Mrd. DKK, hauptsächlich durch eine höhere Bindung im Umlaufvermögen gegenüber dem sehr niedrigen Niveau zu Geschäftsjahresbeginn.

Im Jahr investierten wir 1,7 Mrd. DKK und damit 0,3 Mrd. DKK mehr als die Abschreibungssumme des Jahres. Hinzu kommen geleaste Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mrd. DKK, sodass die gesamten Investitionen knapp 2 Mrd. DKK betragen. Investiert haben wir unter anderem in unsere strategischen Zielsetzungen hinsichtlich Bacon und Pizzatoppings, haben jedoch auch beträchtliche



Summen in die Schlachtbetriebe investiert. Über 0,5 Mrd. DKK investierten wir in die dänischen Anlagen und zudem dreistellige Millionenbeträge in unsere Anlagen in Polen und Deutschland.

Eigenkapital

Unser Eigenkapital wird zum Ende 2020/21 mit 8,4 Mrd. DKK ausgewiesen und hat sich damit dank des soliden Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33 Prozent zum Ende 2020/21 und bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Gemäß unserer Satzung besteht in den kommenden Jahren die Möglichkeit, den Anteilseignern nach Vorschlag des Aufsichtsrats und Genehmigung durch die Vertreterversammlung über einige Jahre hinweg Mittel aus ihren Anteilseignerkonten auszuschütten. Unserer Einschätzung nach lässt die Eigenkapitalquote eine solche teilweise Ausschüttung in den kommenden Jahren zu.

Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoschulden sind im Jahr um 1 Mrd. DKK auf nunmehr 10 Mrd. DKK gestiegen. Der Verschuldungsgrad hat sich von 2,1 auf 2,3 erhöht, liegt jedoch nach wie vor auf einem zufriedenstellenden Niveau und wesentlich unter unserer langfristigen Zielvorgabe von 3,0. Damit ist eine gute Basis geschaffen für die strategischen Investitionen, die wir für die kommenden Jahre vorgesehen haben.

Unsere Finanzierungsstruktur basiert überwiegend auf Krediten mit Laufzeiten von über einem Jahr. 77 Prozent der verzinslichen Schulden sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber 89 Prozent im Vorjahr. Der Unterschied ist in erster Linie auf Tilgungszahlungen auf eines unserer Pfandbriefdarlehen im kommenden Jahr zurückzuführen.

Der Anteil verzinslicher Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren ab Bilanzstichtag beträgt nunmehr 25 Prozent gegenüber 43 Prozent im vergangenen Jahr. Auf festverzinsliche Darlehen entfallen etwa 41 Prozent des gesamten Kreditvolumens gegenüber 53 Prozent Ende 2019/20.

Kapitalflussrechnung

Der Kapitalfluss des Jahres aus der Betriebstätigkeit beträgt 2,8 Mrd. DKK. Während die von der Gesellschaft im Jahr erwirtschafteten Erträge mit einem Wert auf Vorjahresebene beigetragen haben, hat sich die Bindung in den Betriebsmitteln im Jahresverlauf negativ entwickelt. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass wir Urlaubsgeld in Höhe von etwa 0,4 Mrd. DKK in den dänischen Fonds für nicht in Anspruch genommene Urlaubsgelder, Ferienfonds, eingezahlt haben, andererseits Forderungen zuzuschreiben, die sich gegen Jahresende auf 0,7 Mrd. DKK beliefen.

Wir haben unsere Investitionen in Sachanlagen im Jahresverlauf um 0,2 Mrd. DKK erhöht, sodass der gesamte Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit nunmehr 1,7 Mrd. DKK beträgt.

Im Jahr haben wir insgesamt 2 Mrd. DKK an unsere Anteilseigner sowie die Minderheitsbeteiligungen unserer Gesellschaft ausgeschüttet.

Die gesamte Liquiditätsinanspruchnahme wurde teils durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 0,6 Mrd. DKK, teils durch eine Verringerung des Zahlungsmittelbestands um 0,3 Mrd. DKK finanziert.

Ausblick auf das kommende Jahr

Für das kommende Jahr erwarten wir ein Betriebsergebnis (EBIT) und ein Nettoergebnis in diesjähriger Größenordnung.



Starke Bilanz bildet das Fundament für künftige strategische Investitionen.



Durch die Ausarbeitung einer neuen Strategie für die kommenden fünf Jahre haben wir auch in die weitere Festigung einer besseren Grundlage für die künftige Entwicklung unseres Geschäfts und in Programme investiert, die in den kommenden Jahren effizientere Produktionsverfahren und nicht zuletzt unserer künftigen Nachhaltigkeitsarbeit ein sicheres Fundament gewährleisten sollen.



Vorstand und Aufsichtsrat



Von links nach rechts. Erste Reihe: Thomas Ahle, Erik Bredholt, Camilla Sylvest, Jais Valeur, Jesper V. Christensen, Preben Sunke, Ulrik Bremholm und Kurt Høj. Mittlere Reihe: Asger Krogsgaard, Kim Tovgaard, Mads Nipper, Thomas Kjær, Karsten Willumsen, Camilla Harder Hartvig, Jørgen Larsen und Brian Vestergaard. Hintere Reihe: Peter Fallesen Ravn, Knud Jørgen Lei, Michael Nielsen, Palle Joest Andersen und Søren Bonde.



Vorstand

Jais Valeur

Group CEO

Geboren 1962 | Eintritt 2015

Preben Sunke

Group COO

Geboren 1961 | Eintritt 2002

Thomas Ahle

Group CFO

Geboren 1971 | Eintritt 2020

Aufsichtsrat

Erik Bredholt ^{*|1|2|3|6|}

Vorsitzender

Geboren 1966 | Eintritt 2001

Søren Bonde ^{*|1|2|}

Geboren 1962 | Eintritt 2013

Michael Nielsen ^{*|1|}

Geboren 1964 | Eintritt 2017

Kurt Høj ^{2|}

Geboren 1959 | Eintritt 2017
(Mitarbeitervertreter)

* Betreibt in einem Unternehmen im Eigenbesitz bzw. in Gesellschaftsform selbständige landwirtschaftliche Tätigkeit und ist Anteilseigner.

Asger Krogsgaard ^{*|1|2|3|4|}

Stellvertretender Vorsitzender

Geboren 1966 | Eintritt 2003

Knud Jørgen Lei ^{*|1|}

Geboren 1967 | Eintritt 2013

Camilla Sylvest ^{2|4|7|}

Executive Vice President

Novo Nordisk A/S

Geboren 1972 | Eintritt 2017

Kim Tovgaard ^{2|}

Geboren 1975 | Eintritt 2017
(Mitarbeitervertreter)

1 Mitglied des Aufsichtsrats Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

2 Mitglied des Aufsichtsrats Danish Crown A/S.

Mads Nipper ^{2|4|7|}

Stellvertretender Vorsitzender

Group President, CEO

Ørsted A/S

Geboren 1966 | Eintritt 2016

Karsten Willumsen ^{*|1|2|3|4|}

Geboren 1974 | Eintritt 2013

Thomas Kjær ^{*|1|}

Geboren 1981 | Eintritt 2019

Brian Vestergaard ^{2|}

Geboren 1973 | Eintritt 2017
(Mitarbeitervertreter)

3 Mitglied des Prüfungsausschusses.

4 Mitglied des Nominierungs- und Entlohnungsausschusses.

Peter Fallesen Ravn ^{*|1|2|}

Geboren 1968 | Eintritt 2008

Jesper V. Christensen ^{2|5|7|}

Executive Vice President,

CFO Danfoss A/S

Geboren 1969 | Eintritt 2016

Camilla Harder Hartvig ^{2|7|}

Senior Vice President, International

Business Alexion Pharmaceuticals Inc

Geboren 1969 | Eintritt 2021

Jørgen Larsen ^{*|1|}

Beisitzer

Geboren 1954 | Eintritt 2019

5 Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

6 Vorsitzender des Nominierungs- und Entlohnungsausschusses.

7 Unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats.

Palle Joest Andersen ^{*|1|2|}

Geboren 1963 | Eintritt 2009

Weitere Informationen über Vorstand und Aufsichtsrat auf danishcrown.com/de-de/organisation.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung | Bilanz | Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung | Anhang, Konzern





Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2020 - 30. September 2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Konzern	
		2020/21	2019/20
Nettoumsatz	2	58.287	60.794
Herstellungskosten	3,4	-48.959	-51.980
Bruttogewinn		9.328	8.814
Vertriebskosten	3,4	-4.740	-4.423
Verwaltungsaufwendungen	3,4,5	-1.923	-1.640
Sonstige betriebliche Erträge		38	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11	-12
Einnahmen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	13	126	108
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.818	2.860
Sonderposten	6	0	-142
Betriebsergebnis nach Sonderposten		2.818	2.718
Finanzielle Erträge	7	43	48
Finanzielle Aufwendungen	8	-204	-233
Ergebnis vor Ertragssteuern		2.657	2.533
Ertragssteuern	9	-402	-392
Jahresergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten		2.255	2.141
Jahresergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (zur Ausschüttung an die Anteilseigner der Muttergesellschaft)		0	14
Jahresergebnis		2.255	2.155
Anteilseigner der Muttergesellschaft		2.131	2.073
Minderheitsbeteiligungen		124	82
Das Jahresergebnis entfällt auf		2.255	2.155

Gesamtergebnisrechnung

1. Oktober 2020 - 30. September 2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Konzern	
		2020/21	2019/20
Jahresergebnis		2.255	2.155
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:			
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen:		17	-215
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen		15	63
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossen wurden		11	7
Übertragung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung realisierter Cashflows eingesetzten Finanzinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung		7	14
Steuern auf das sonstige Ergebnis		-4	-1
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragene Posten:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.		0	-3
Steuern auf das sonstige Ergebnis		1	1
Sonstiges Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten		47	-134
Sonstiges Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0	58
Sonstiges Ergebnis		47	-76
Gesamtergebnis		2.302	2.079
Anteilseigner der Muttergesellschaft		2.171	2.021
Minderheitsbeteiligungen		131	58
Das Gesamtergebnis entfällt auf		2.302	2.079
Fortzuführende Aktivitäten		2.302	2.007
Nicht fortgeführte Aktivitäten		0	72
Gesamtergebnis des Jahres		2.302	2.079



Bilanz – Aktiva

30.09.2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Konzern	
		30.09.2021	30.09.2020
Immaterielle Vermögenswerte	10	3.602	3.661
Sachanlagen	11	8.537	7.954
Leasingvermögenswerte	12	529	547
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	13	346	298
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	14	8	10
Latente Steueransprüche	17	147	175
Langfristige Vermögenswerte		13.169	12.645
Vorräte	18	4.722	4.610
Biologische Vermögenswerte	19	29	26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	6.195	5.524
Darlehensforderungen gegenüber und Vorauszahlungen an Anteilseigner		233	242
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		12	19
Sonstige Forderungen		814	757
Rechnungsabgrenzungsposten		117	90
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	14	44	45
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		204	515
Kurzfristige Vermögenswerte		12.370	11.828
Summe Aktiva		25.539	24.473

Bilanz – Passiva

30.09.2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Konzern	
		30.09.2021	30.09.2020
Anteilseignerkonten		1.296	1.380
Eigentümerkonten		692	462
Sonstige Rücklagen		-257	-284
Ergebnisvortrag		6.326	6.190
Eigenkapital im Besitz der Anteilseigner der Muttergesellschaft		8.057	7.748
Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen		306	307
Eigenkapital		8.363	8.055
Pensionsverpflichtungen		40	44
Latente Steuerschulden	17	299	257
Sonstige Rückstellungen	16	157	150
Darlehen	21,22	8.074	8.747
Langfristige Verbindlichkeiten		8.570	9.198
Sonstige Rückstellungen	16	132	131
Darlehen		2.435	1.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.568	3.472
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		42	57
Geschuldete Körperschaftssteuern		160	154
Sonstige Verbindlichkeiten		2.216	2.312
Rechnungsabgrenzungsposten		53	50
Kurzfristige Verbindlichkeiten		8.606	7.220
Verbindlichkeiten		17.176	16.418
Summe Passiva		25.539	24.473



Eigenkapitalveränderungsrechnung

30.09.2021

Mio. DKK	Anteil- seigner- konten	Eigentümer- konten	Rücklage für Wechselkurs- anpassungen	Rücklage zur Wertberichtigung von Sicherungs- instrumenten	Ergebnis- vortrag	Summe	Eigenkapital im Besitz der Minderheits- beteiligungen	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 30.09.2019	1.462	354	-304	69	5.485	7.066	295	7.361
Jahresergebnis	0	112	0	0	1.961	2.073	82	2.155
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen:	0	0	-191	0	0	-191	-24	-215
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts u. dgl. m. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossen wurden	0	0	0	7	0	7	0	7
Übertragung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung realisierter Cashflows eingesetzten Finanzinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	14	0	14	0	14
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	0	0	63	0	63	0	63
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	0	-3	-3	0	-3
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	17	-17	0	0	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	108	-50	0	58	0	58
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	-66	17	-3	-52	-24	-76
Gesamtergebnis des Jahres	0	112	-66	17	1.958	2.021	58	2.079
Auszahlung von Anteilskapital	-82	-4	0	0	0	-86	0	-86
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.258	-1.258	-41	-1.299
Verwässerung von Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	5	5	-5	0
Eigenkapital zum 30.09.2020	1.380	462	-370	86	6.190	7.748	307	8.055
Jahresergebnis	0	242	0	0	1.889	2.131	124	2.255
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen:	0	0	10	0	0	10	7	17
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts u. dgl. m. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossen wurden	0	0	0	-1	12	11	0	11
Übertragung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung realisierter Cashflows eingesetzten Finanzinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	7	0	7	0	7
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	0	0	15	0	15	0	15
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	0	-4	1	-3	0	-3
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	10	17	13	40	7	47
Gesamtergebnis des Jahres	0	242	10	17	1.902	2.171	131	2.302
Auszahlung von Anteilskapital	-84	-12	0	0	0	-96	0	-96
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.618	-1.618	-94	-1.712
Verwässerung von Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	-148	-148	-38	-186
Eigenkapital zum 30.09.2021	1.296	692	-360	103	6.326	8.057	306	8.363



Kapitalflussrechnung

01.10.2020 - 30.09.2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Konzern	
		2020/21	2019/20
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.818	2.860
Abschreibungen und Wertminderungen	4	1.450	1.331
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	13	-126	-108
Veränderung der Rückstellungen		-8	-83
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	30	-803	1.511
Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		3.331	5.511
Erhaltene finanzielle Erträge	7	24	16
Entrichtete finanzielle Aufwendungen	8	-195	-209
Entrichtete Körperschaftssteuern		-325	-296
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		2.835	5.022
Erwerb u.a.m. von immateriellen Vermögenswerten	10	-36	-75
Erwerb u.a.m. von Sachanlagen	11,12	-1.718	-1.559
Veräußerung von Sachanlagen	11,12	37	65
Von assoziierten Unternehmen erhaltene Dividenden	13	98	81
Erwerb von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	14	-5	-30
Veräußerung von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	14	3	2
Akquisition von Unternehmen	15	-77	0
Cashflows aus Investitionstätigkeit		-1.698	-1.516
Gewinnausschüttung		-1.618	-1.258
Zahlungen an Minderheitsbeteiligungen		-280	-41
Erlös durch Darlehensaufnahme	30	1.674	3.584
Tilgung von Darlehen	30	-1.128	-6.276
Auszahlung von Anteilskapital		-96	-86
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		-1.448	-4.077
Cashflows aus aufgegebenen Aktivitäten		0	957
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-311	386
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 01.10.2020		515	129
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, netto, zum 30.09.2021	30	204	515



Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang Nr. 1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Geschäftsberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat die Geschäftsführung Schätzungen vorzunehmen und Voraussetzungen festzulegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der einbezogenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant erachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die abgeleiteten, in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Auswirkungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Die Geschäftsführung erachtet die nachstehenden Schätzungen und Annahmen als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

Herstellungskosten

Der Kauf von Schlachttieren von den Anteilseignern wird zu laufenden jährlichen Notierungen unter den Herstellungskosten erfasst. Zum Jahresende beschließt die Vertreterversammlung der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA, welcher Anteil vom Jahresergebnis zwecks Konsolidierung in die Rücklage einzustellen und welcher Anteil als Gewinnausschüttung, die einer Dividende gleichgestellt werden kann, auszuzahlen ist.

Immaterielles Anlagevermögen

Der Konzern nimmt mindestens einmal pro Jahr einen Wertminderungstest des Firmenwerts und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vor. Eine ergänzende Darlegung der Grundlage der bilanziellen Schätzungen geht aus Anhang Nr. 10 hervor. Im Jahr wurden keine Firmenwertminderungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Geschäftsführung nimmt bilanzielle Schätzungen in Bezug auf die Restwerte vor, die jährlich revidiert werden. Zudem werden gesonderte Beurteilungen in Bezug auf evtl. erforderliche Wertminderungen im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen, der Stilllegung von Anlagen oder

anderen Situationen vorgenommen, die die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung aufgrund von Änderungen der Produktions- oder Marktverhältnisse indizieren. Im Jahr sind keine Wertminderungen von Anlagen erfolgt, während die Wertminderungen von Sachanlagen im Vorjahr 83 Mio. DKK betragen. Für eine Aufgliederung der Sachanlagen wird auf Anhang Nr. 11 verwiesen.

Vorräte

Bei der Beurteilung des Nettoveräußerungswerts der Tiefkühl-/Frischfleisch- und Darmvorräte nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung basierend auf der jeweils zu erwartenden Marktpreisentwicklung vor. Die Preisentwicklung am Weltmarkt kann von den Absatzmöglichkeiten an den größeren Märkten beeinflusst sein. Aufgrund rückläufiger Preise für Schweinefleisch Ende 2020/21 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 74 Mio. DKK vorgenommen. Für eine Aufgliederung der Vorräte wird auf Anhang Nr. 18 verwiesen.

Latente Steuerschulden und -ansprüche

Latente Steueransprüche werden berücksichtigt, sofern wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Erträge erzielbar sind, die eine Anwendung der zwischenzeitlichen Unterschiede oder steuerlichen Verlustvorträge ermöglichen. Die latenten Steueransprüche des Konzerns ergeben sich hauptsächlich aus zukünftigen steuerlichen Abschreibungen auf Sachanlagen.

In diesem Zusammenhang nimmt die Geschäftsführung auf der Grundlage von Budgets und strategischen Forecasts der juristischen Einheiten, aus denen die Steueransprüche herrühren, eine Schätzung der in den kommenden Jahren zu erwartenden Erträge vor. Gleichermaßen werden auch unsichere Steuerpositionen bewertet und erforderliche Rückstellungen vorgenommen.

Aufgrund der größeren Unsicherheit in Bezug auf die zukünftigen, in Verlust bringenden Einheiten erzielten Ergebnisse wurde auf den überwiegenden Teil der mit den steuerlichen Verlustvorträgen verbundenen Steueransprüche eine Wertberichtigung vorgenommen.

Für eine Aufschlüsselung der latenten Steuerschulden und -ansprüche wird auf Anhang Nr. 17 verwiesen.

Anhang Nr. 2 Nettoumsatz

Umsatzverteilung nach Geschäftseinheiten und Vertriebskanälen

Mio. DKK	Fresh Meat	Foods	Casings	Summe
2020/21				
Industrie	20.326	5.162	3.347	28.835
Foodservice	2.846	2.095	38	4.979
Einzelhandel	6.470	13.683	182	20.335
Sonstige	1.951	882	1.305	4.138
Summe	31.593	21.822	4.872	58.287
2019/20				
Industrie	21.707	6.125	3.427	31.259
Foodservice	3.875	2.270	50	6.195
Einzelhandel	6.567	12.803	180	19.550
Sonstige	2.239	766	785	3.790
Summe	34.388	21.964	4.442	60.794

Umsatzverteilung nach Geschäftseinheiten und Märkten

Mio. DKK	Fresh Meat	Foods	Casings	Summe
2020/21				
Dänemark	2.049	3.540	622	6.211
Europa	14.858	17.138	2.422	34.418
Asien	10.195	221	241	10.657
Sonstige	4.491	923	1.587	7.001
Summe	31.593	21.822	4.872	58.287
2019/20				
Dänemark	1.941	3.480	359	5.780
Europa	16.154	17.276	2.107	35.537
Asien	12.582	269	235	13.086
Sonstige	3.711	939	1.741	6.391
Summe	34.388	21.964	4.442	60.794



Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang Nr. 3 Personalkosten

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Löhne und Gehälter	7.208	6.184
Pensionen	465	420
Sonstige Sozialaufwendungen	736	611
	8.409	7.215
Die Personalkosten verteilen sich folgendermaßen:		
Herstellungskosten	6.414	5.347
Vertriebskosten	893	810
Verwaltungsaufwendungen	1.102	1.058
	8.409	7.215
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	8	8
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	1	1
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	43	36
	52	45
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	25.918	22.996

Die Vergütung für den Vorstand enthält Pensionszahlungen in Höhe von 0 Mio. DKK (2018/19: 1 Mio. DKK) und im Jahr gebildete Rückstellungen für langfristige Bonuszahlungen in Höhe von 16 Mio. DKK (2019/20: 13 Mio. DKK). Die Geschäftsführung des Konzerns besteht aus dem Konzernvorstand. Weitere Personen gehören der Geschäftsführung nicht an.

Anhang Nr. 4 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte:		
Herstellungskosten	10	10
Vertriebskosten	72	72
Verwaltungsaufwendungen	45	44
	127	126
Abschreibungen auf Sachanlagen und geleaste Vermögenswerte:		
Herstellungskosten	1.117	1.034
Vertriebskosten	116	108
Verwaltungsaufwendungen	83	73
	1.316	1.215
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen:		
Sonderposten	0	63
	0	63
Gewinne aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	10	28
Verluste aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	17	17

Anhang Nr. 5 Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Gesetzspflichtige Abschlussprüfung	8	8
Sonstige Prüfungen und Bestätigungsaufgaben mit Sicherheit	0	0
Steuerberatung	0	0
Sonstige Leistungen	2	3
	10	11



Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang Nr. 6 Sonderposten

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Sonderposten, Aufwendungen:		
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagen	0	63
Abriss- und Stilllegungskosten	0	79
	0	142

Anhang Nr. 7 Finanzielle Erträge

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Zinsen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente etc.	24	16
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	18	46
Anpassung des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten abgeschlossen wurden	18	-73
Anpassung des beizulegenden Zeitwerts abgesicherter Finanzinstrumente	-18	73
Aus dem Eigenkapital übertragene Zeitwertanpassung betreffend die Absicherung zukünftiger Cashflows	1	-14
	43	48

Anhang Nr. 8 Finanzielle Aufwendungen

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten ggb. Kreditinstituten etc.	183	209
Zinsen, Leasingverbindlichkeiten	12	15
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	9	9
	204	233

Anhang Nr. 9 Steuern vom Ergebnis des Jahres

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Laufende Ertragssteuern	395	393
Veränderung der latenten Steuern	-108	-68
Veränderungen der latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	2	-1
Anpassung bezüglich vergangener Jahre, laufende Ertragssteuern	-72	-16
Anpassungen bezüglich vergangener Jahre, latente Steuern	66	26
Wertberichtigung auf Steueransprüche	101	45
	384	379
Steuern bezüglich steuerlich gemeinsam veranlagter Unternehmen und Steuern auf das sonstige, der Einkommenssteuer nicht unterliegende Einkommen	18	13
Ertragssteuern	402	392
Die Ertragssteuern erklären sich folgendermaßen:		
Errechnete Steuern bei einem Steuersatz von 22 %	557	534
Auswirkung der unterschiedlichen, für ausländische Unternehmen geltenden Steuersätze	5	13
Veränderungen der latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	2	-1
Steuern bezüglich steuerlich gemeinsam veranlagter Unternehmen und Steuern auf das sonstige, der Einkommenssteuer nicht unterliegende Einkommen	18	13
Steuerlicher Wert des von den gemeinsam veranlagten Unternehmen erzielten Ergebnisses	-272	-242
Steuerlicher Wert nicht zu versteuernder Einnahmen	-27	-15
Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten	24	35
Anpassung bezüglich vergangener Jahre, laufende Ertragssteuern	-72	-16
Anpassungen bezüglich vergangener Jahre, latente Steuern	66	26
Wertberichtigung auf Steueransprüche	101	45
	402	392
Effektiver Steuersatz (%)	15,9	16,2
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen:	0	-17
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossen wurden	1	1
Übertragung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung realisierter Cashflows eingesetzten Finanzinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	3
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	3	14
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	-1	-1
Steuern auf das sonstige Ergebnis	3	0

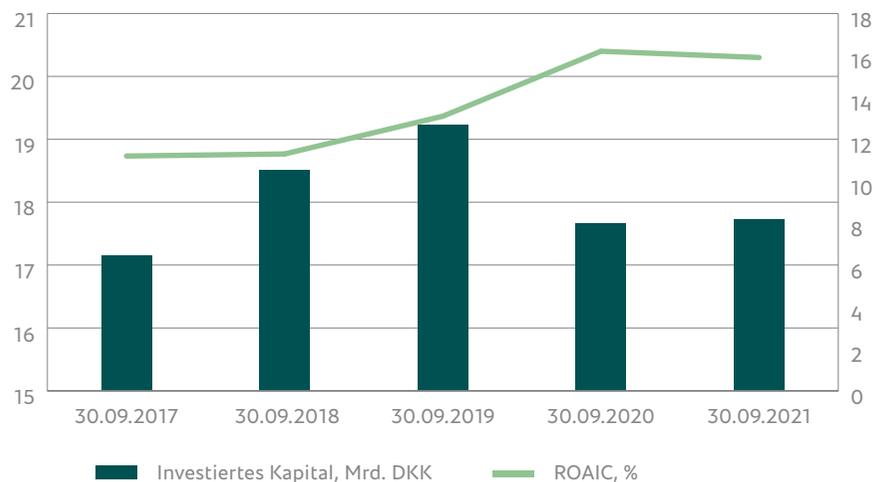


Investiertes Kapital

Berechnung des investierten Kapitals

Mio. DKK	Anhang Nr.	30.09.2021	30.09.2020
Immaterielle Vermögenswerte	10	3.602	3.661
Sachanlagen	11	8.537	7.954
Leasingvermögenswerte	12	529	547
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	13	346	298
Sonstige langfristige Wertpapiere und Kapitalanteile	14	8	10
Nettoumlaufvermögen		5.850	4.981
Sonstige Rückstellungen	16	-289	-281
Pensionsverpflichtungen		-40	-44
Latente Steuern, netto	17	-152	-82
		18.391	17.044
Durchschnittlich investiertes Kapital		17.718	17.653
Gesamtkapitalrendite (ROAIC)		15,9 %	16,2 %

Entwicklung des investierten Kapitals in den vergangenen 5 Jahren



Anhang Nr. 10 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. DKK	Firmenwert	Software	Erworbene Marken etc.	Summe
Anschaffungskosten zum 01.10.2020	2.890	638	1.315	4.843
Wechselkursanpassungen	0	1	-8	-7
Zugänge durch Unternehmensübernahme	32	0	6	38
Zugänge	0	35	1	36
Abgänge	0	-16	0	-16
Anschaffungskosten zum 30.09.2021	2.922	658	1.314	4.894
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2020	0	524	658	1.182
Wechselkursanpassungen	0	0	-3	-3
Abschreibungen des Jahres	0	55	72	127
Abschreibungen auf die Abgänge des Jahres	0	-14	0	-14
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2021	0	565	727	1.292
Buchwert zum 30.09.2021	2.922	93	587	3.602
Anschaffungskosten zum 01.10.2019	2.965	586	1.338	4.889
Wechselkursanpassungen	-75	-2	-22	-99
Zugänge	0	71	4	75
Abgänge	0	-17	-5	-22
Anschaffungskosten zum 30.09.2020	2.890	638	1.315	4.843
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2019	0	489	594	1.083
Wechselkursanpassungen	0	-2	-8	-10
Abschreibungen des Jahres	0	54	72	126
Abschreibungen auf die Abgänge des Jahres	0	-17	0	-17
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2020	0	524	658	1.182
Buchwert zum 30.09.2020	2.890	114	657	3.661

Mit Ausnahme des Firmenwerts, der eine unbestimmbare Nutzungsdauer hat, wird angenommen, dass sämtliche sonstigen immateriellen Vermögenswerte eine ermittelbare Nutzungsdauer haben, über welche die Vermögenswerte jeweils abgeschrieben werden.



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 10 Immaterielle Vermögenswerte – fortgeführt

Werthaltigkeitstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Zeitpunkt der Übernahme den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die durch den Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich einen wirtschaftlichen Vorteil erzielen.

Der Buchwert des Firmenwerts verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Sokołów	657	668
DAT-Schaub	495	468
KLS Ugglarps	112	97
Danish Crown Foods	1.150	1.151
Danish Crown Pork	28	27
Danish Crown Beef	26	26
Danish Crown	454	453
	2.922	2.890

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich, bei Anzeichen einer Wertminderung auch häufiger, auf Werthaltigkeit überprüft. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag und veranlasste im zurückliegenden Jahr nicht zu einer Wertminderung des Firmenwerts. Der erzielbare Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf welche sich der Firmenwert verteilt, ermittelt sich auf der Grundlage von Berechnungen des Nutzungswerts der jeweiligen Einheit.

Zur Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die aus den Budgets und strategischen Forecasts der Unternehmen für die nächsten fünf Geschäftsjahre hervorgehenden Cashflows herangezogen.

Bei Vorliegen einer zeitlichen Verschiebung der strategischen Forecasts wurde dies berücksichtigt. Für die über die Budgets und strategischen Forecasts (den Anschlusszeitraum) hinausgehenden Geschäftsjahre werden die Cashflows der letzten Forecastperiode unter Bereinigung um die auf den konkreten Märkten zu erwartenden Wachstumsraten extrapoliert. Die diesbezüglichen wesentlichen Unsicherheitsfaktoren knüpfen an die Festlegung des Abzinsungssatzes und die Wachstumsraten sowie die Unsicherheiten und Risiken an, welche sich in den Budgets und strategischen Forecasts widerspiegeln.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes wider, ausgedrückt durch einen risikofreien Zinssatz, sowie die mit den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbundenen spezifischen Risiken. Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich „nach Steuern“ auf der Grundlage des geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf den Prognosen und strategischen Forecasts der jeweiligen Gesellschaften sowie den Erwartungen hinsichtlich Abzinsungssätze, Zinsen und Inflationsraten. Die zugrunde gelegten Wachstumsraten übersteigen die jeweils erwartete durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betreffenden Märkte nicht.

Die wesentlichen Budgetvoraussetzungen basieren auf den Erwartungen des organischen Tonnagewachstums an dem Markt bzw. den Märkten, an dem bzw. denen die Unternehmen hauptsächlich tätig sind, der Möglichkeiten einer verstärkten Tätigkeit auf einer höheren Ebene der Wertschöpfungskette (Steigerung der Anzahl veredelter Produkte, höherer Veredelungsgrad) und der Entwicklung der Rohwarenpreise für die Hauptprodukte (Schweine- und Rindfleisch sowie Nebenprodukte). Für Sokołów und KLS Ugglarps bilden die Erwartungen an den polnischen und

schwedischen Markt die Grundlage, während in Bezug auf DAT-Schaub und Danish Crown Foods die Entwicklung auf einer Reihe von Hauptmärkten weltweit ins Gewicht fällt. Die Schätzungen bezüglich Wachstum und Verhältnis zwischen Verkaufs- und Rohwarenpreisen während der Budget- und Forecastperioden basieren auf

historischen Erfahrungen und den Erwartungen an künftige Wachstumsbedingungen und Marktgegebenheiten. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung dürften wahrscheinliche Änderungen der grundlegenden Voraussetzungen nicht zur Folge haben, dass der erzielbare Wert des Firmenwerts den Buchwert unterschreitet.

Zur Berechnung der erzielbaren Werte angewendete Parameter

Prozent	Wachstumsfaktor im Anschlusszeitraum		Risikofreier Zins, Swapsatz 10 Jahre		WACC nach Steuern		WACC vor Steuern	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Sokołów	1,0	1,0	1,9	1,5	5,6	6,6	7,0	8,7
DAT-Schaub	1,0	1,0	0,2	-0,3	4,3	4,6	5,5	5,9
KLS Ugglarps	1,0	1,0	0,4	-0,1	5,3	4,8	6,7	5,7
Danish Crown Foods	1,0	1,0	0,2	-0,3	4,3	4,6	5,5	5,9
Danish Crown Pork	1,0	1,0	0,2	-0,3	4,3	4,6	5,5	5,9
Danish Crown Beef	1,0	1,0	0,2	-0,3	4,3	4,6	5,5	5,9
Danish Crown	1,0	1,0	0,2	-0,3	4,3	4,6	5,5	5,9

Erworbene Marken etc.

Erworbene Marken etc. betreffen hauptsächlich in Polen erworbene Marken mit einer verbleibenden Nutzungsdauer von 5-15 Jahren.



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 11 Sachanlagen

Mio. DKK	Grundstücke und Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	In Bau befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungskosten zum 01.10.2020	10.738	10.330	956	804	22.828
Wechselkursanpassungen	8	6	0	-1	13
Fertigstellung von Anlagen im Bau	155	214	18	-387	0
Zugänge durch Unternehmensübernahme	1	8	0	5	14
Zugänge	262	616	96	744	1.718
Abgänge	-678	-914	-132	-3	-1.727
Anschaffungskosten zum 30.09.2021	10.486	10.260	938	1.162	22.846
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2020	6.825	7.329	720	0	14.874
Wechselkursanpassungen	0	-5	-2	0	-7
Wertminderungen des Jahres	0	0	0	0	0
Abschreibungen des Jahres	340	699	87	0	1.126
Abschreibungen und Wertminderungen auf die Abgänge des Jahres	-660	-898	-126	0	-1.684
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2021	6.505	7.125	679	0	14.309
Buchwert zum 30.09.2021	3.981	3.135	259	1.162	8.537
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	38	0	0	0	38
Anschaffungskosten zum 01.10.2019	10.494	9.808	892	657	21.851
Übertragung in die Leasingvermögenswerte	-77	-72	-11	0	-160
Wechselkursanpassungen	-53	-93	-11	-4	-161
Fertigstellung von Anlagen im Bau	154	94	5	-253	0
Zugänge	238	657	89	404	1.388
Abgänge	-18	-64	-8	0	-90
Anschaffungskosten zum 30.09.2020	10.738	10.330	956	804	22.828
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2019	6.540	6.778	656	0	13.974
Übertragung in die Leasingvermögenswerte	-26	-30	-3	0	-59
Wechselkursanpassungen	-21	-64	-8	0	-93
Wertminderungen des Jahres	10	52	1	0	63
Abschreibungen des Jahres	327	630	80	0	1.037
Abschreibungen und Wertminderungen auf die Abgänge des Jahres	-5	-37	-6	0	-48
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2020	6.825	7.329	720	0	14.874
Buchwert zum 30.09.2020	3.913	3.001	236	804	7.954
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	44	5	0	0	49

Im Geschäftsjahr wurden bei den Anschaffungskosten für Anlagen im Bau Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 0 Mio. DKK ausgewiesen (2019/20: 0 Mio. DKK).

Anhang Nr. 12 Leasingvermögenswerte

Mio. DKK	Grundstücke und Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten zum 01.10.2020	422	190	152	764
Wechselkursanpassungen	0	2	1	3
Zugänge durch Unternehmensübernahme	13	0	0	13
Zugänge	79	36	65	180
Abgänge	-22	-7	-23	-52
Anschaffungskosten zum 30.09.2021	492	221	195	908
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2020	89	75	53	217
Wechselkursanpassungen	1	1	0	2
Abschreibungen des Jahres	82	43	65	190
Abschreibungen und Wertminderungen auf die Abgänge des Jahres	-5	-7	-18	-30
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2021	167	112	100	379
Buchwert zum 30.09.2021	325	109	95	529
Anschaffungskosten zum 01.10.2019	0	0	0	0
Eröffnungsbilanz IFRS 16	274	100	101	475
Übertragung aus den Sachanlagen	77	72	11	160
Wechselkursanpassungen	-11	-2	0	-13
Zugänge	94	28	46	168
Abgänge	-12	-8	-6	-26
Anschaffungskosten zum 30.09.2020	422	190	152	764
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2019	0	0	0	0
Übertragung aus den Sachanlagen	26	30	3	59
Abschreibungen des Jahres	69	53	56	178
Abschreibungen und Wertminderungen auf die Abgänge des Jahres	-6	-8	-6	-20
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2020	89	75	53	217
Buchwert zum 30.09.2020	333	115	99	547

Die Leasingverbindlichkeiten gehen aus Anhang Nr. 22 hervor.



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 13 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Mio. DKK	Assoziierte	Assoziierte	Joint	Joint
	Unternehmen zum 30.09.2021	Unternehmen zum 30.09.2020	Ventures zum 30.09.2021	Ventures zum 30.09.2020
Anschaffungskosten zum 01.10.	163	167	17	17
Wechselkursanpassungen	5	-4	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.	168	163	17	17
Wertberichtigungen zum 01.10.	90	87	28	7
Anteil am Ergebnis	118	87	8	21
Wechselkursanpassungen	15	-3	0	0
Im Laufe des Jahres ausgeschüttet	-98	-81	0	0
Wertberichtigungen zum 30.09.	125	90	36	28
Buchwert zum 30.09.	293	253	53	45

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Gesamtergebnisrechnung				
Umsatz	1.580	2.020	1.203	1.421
Jahresergebnis	240	209	15	42
Sonstiges Ergebnis	3	-14	0	0
Summe sonstiges Ergebnis (100 %)	243	195	15	42
Erhaltene Dividenden	98	81	0	0
Langfristige Vermögenswerte	684	681	10	10
Kurzfristige Vermögenswerte	621	586	132	185
Langfristige Verbindlichkeiten	245	243	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	407	458	34	103
Eigenkapital (100 %)	653	566	108	92

Das Geschäftsjahr der Daka Danmark A/S, Agri-Norcold A/S, Oriental Sino Limited und der WestCrown GmbH läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Zwecks Berücksichtigung im Konzernabschluss von Danish Crown werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish-Crown-Konzerns jeweils Abschlüsse für die dem Geschäftsjahr des Konzerns entsprechenden Zeiträume aufgestellt.

Anhang Nr. 14 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Nicht börsennotierte Aktien	8	10
Börsennotierte Anleihen	44	45
	52	55
Wertpapiere sind in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Langfristige Vermögenswerte	8	10
Kurzfristige Vermögenswerte	44	45
	52	55



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 15 Unternehmenskäufe

	Primäre Tätigkeit	Übernahmezeitpunkt	Übernommene Beteiligung, %	Übernommener Stimmenanteil, %
Der Konzern hat im Geschäftsjahr die folgenden Unternehmen akquiriert:				
Ingemar Johansson AB	Lebensmittelproduktion	14.01.2021	100 %	100 %
Vicente Gallent S.L.U.	Därme	03.09.2021	100 %	100 %

Der Konzern hat im Geschäftsjahr keine Unternehmen veräußert.
Im Geschäftsjahr 2019/20 waren keine Unternehmen akquiriert worden.

Kaufsumme Mio. DKK	2020/21
Immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagen und Leasingvermögenswerte	27
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0
Langfristige Vermögenswerte	33
Vorräte	42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6
Kurzfristige Vermögenswerte	91
Langfristige Verbindlichkeiten	-28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-14
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-40
Übernommene Netto-Vermögenswerte	56
Firmenwert	32
Minderheitsbeteiligungen	0
Gesamtkaufsumme	88
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3
Barsumme	85

Zweck aller 2020/21 durchgeführten Unternehmenskäufe ist die Stärkung des primären Geschäftsbereichs des Konzerns. Zudem kommt den Unternehmen bei der erfolgreichen Umsetzung der Strategie des Konzerns, eine höhere Wertveredelung seiner Rohware zu erreichen, eine wichtige Rolle zu. Im Zusammenhang mit den 2020/21 getätigten Akquisitionen wird ein Firmenwert in Höhe von insgesamt 32 Mio. DKK verbucht. Von dem aktivierten Firmenwert ist ein Betrag in Höhe von 0 Mio. DKK voraussichtlich steuerlich abzugsfähig. Wie in Anhang Nr. 10 dargelegt war eine Wertminderung der aktivierten Firmenwertbeträge nicht erforderlich.

Im Rahmen der Unternehmenskäufe wurde eine Kaufsumme gezahlt, die den beizulegenden Zeitwert der übernommenen, identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten übersteigt. Die positive Differenz (Firmenwert) begründet sich hauptsächlich in erwarteten Synergieeffekten zwischen der jeweiligen Tätigkeit der übernommenen Unternehmen und den gegenwärtigen Aktivitäten des Konzerns, künftigen Wachstumsmöglichkeiten sowie den Belegschaften der Unternehmen. Da diese Synergien nicht einzeln identifizierbar sind, sind sie nicht gesondert vom Firmenwert erfasst.

Die akquirierten Unternehmen haben mit 3 Mio. DKK zum Konzerngewinn des Jahres beigetragen. Vom Nettoumsatz des Konzerns entfallen 130 Mio. DKK auf die akquirierten Unternehmen.

Wären die Unternehmen mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 übernommen worden, so wäre ein Nettoumsatz der akquirierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020/21 von etwa 321 Mio. DKK und ein Jahresergebnis von etwa 9 Mio. DKK zu verzeichnen gewesen. Nach Einschätzung der Konzernleitung spiegeln diese Proformazahlen das Ertragsniveau des Konzerns vor Übernahme der Unternehmen wider und können somit als Vergleichsgrundlage für folgende Geschäftsjahre dienen.

Die Ermittlung der Proformabeträge für den Nettoumsatz und das Jahresergebnis basiert auf den folgenden wesentlichen Voraussetzungen:

- Die Berechnung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte basiert auf den in der Übernahmebilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten und nicht auf den ursprünglichen Buchwerten.
- Die finanziellen Aufwendungen wurden ausgehend von dem Finanzierungsbedarf des Konzerns, Ratings und dem jeweiligen Anteil an Verbindlichkeiten/Eigenkapital nach Zusammenschluss der Unternehmen ermittelt.

Beim Erwerb der Aktivitäten der akquirierten Unternehmen sind Transaktionskosten in Höhe von 2 Mio. DKK angefallen. Diese Transaktionskosten umfassen Honorare an Berater und Rechtsbeistand und sind in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Vom gesamten in bar zu leistenden Betrag wurden 77 Mio. DKK im laufenden Geschäftsjahr gezahlt. Im kommenden Jahr werden voraussichtlich 8 Mio. DKK gezahlt.



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 16 Sonstige Rückstellungen

Mio. DKK	Mitarbeiter- bezogen	Spezifische Anforde- rungen	Renovierung von Miet- objekten etc.	Sonstige	Summe
Sonstige Rückstellungen zum 01.10.2020	73	91	30	87	281
Wechselkursanpassungen	-1	0	0	0	-1
Im Jahr verwendet	-4	-4	-1	-7	-16
Rückbuchung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen	-2	-1	0	0	-3
Im Jahr gebildete Rückstellungen	17	9	0	2	28
Sonstige Rückstellungen 30.09.2021	83	95	29	82	289
Sonstige Rückstellungen zum 01.10.2019	67	54	18	61	200
Wechselkursanpassungen	-1	0	0	0	-1
Im Jahr verwendet	-3	-2	-14	-1	-20
Rückbuchung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen	-1	-4	0	-2	-7
Im Jahr gebildete Rückstellungen	11	43	26	29	109
Sonstige Rückstellungen 30.09.2020	73	91	30	87	281

Die sonstigen Rückstellungen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Innerhalb von 1-5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig	Summe
30.09.2021	132	111	46	289
30.09.2020	131	103	47	281

Rückstellungen werden ausgehend vom jeweils verfügbaren Kenntnisstand gebildet. Der Konzern ist der Auffassung, dass für die in den jeweiligen Bereichen bestehenden Risiken hinreichend Rückstellungen gebildet sind und keine weiteren Rückstellungen erforderlich sind.

Anhang Nr. 17 Latente Steuern

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Latente Steuern sind in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Latente Steueransprüche	147	175
Latente Steuerschulden	-299	-257
	-152	-82
Steuerwert nicht berücksichtigter, latenter Steueransprüche	450	344
Die Verfallfristen für die Geltendmachung steuerlicher Verlustvorträge schlüsseln sich wie folgt auf:		
Keine Frist	671	283
2021	0	1
2022	1	1
2023	0	0
Nach 2026	23	6
	695	291

Steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 167 Mio. DKK (2019/20: 71 Mio. DKK) bleiben unberücksichtigt, da eine Geltendmachung dieser in absehbarer Zukunft nicht als hinreichend wahrscheinlich erachtet wird.



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 17 Latente Steuern – fortgeführt

2020/21 Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2020	Wechselkurs- anpassung	Veränderung ggb. Vorjahr	Ergebniswirk- sam erfasst Jahresergebnis	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesen	Zugänge durch Unternehmens- übernahme	Steuersatz- änderung	Latente Steuern zum 30.09.2021
Immaterielle Vermögenswerte	-82	1	-5	-8	0	0	0	-94
Sachanlagen	154	-3	-75	63	0	-1	-1	137
Finanzielle Vermögenswerte	-2	0	2	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	71	0	-4	-18	0	0	0	49
Langfristige Verbindlichkeiten	-36	0	14	-23	0	0	-1	-46
Kurzfristige Verbindlichkeiten	88	-1	-5	8	-4	-2	0	84
Steuerliche Verlustvorträge	68	6	7	86	0	0	0	167
	261	3	-66	108	-4	-3	-2	297
Wertberichtigung auf Steueransprüche	-343	-5	0	-101	0	0	0	-449
	-82	-2	-66	7	-4	-3	-2	-152
2019/20 Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2019	Wechselkurs- anpassung	Veränderung ggü. Vorjahr	Ergebniswirk- sam erfasst Jahresergebnis	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesen	Zugänge durch Unternehmens- übernahme	Steuersatz- änderung	Latente Steuern zum 30.09.2020
Immaterielle Vermögenswerte	-68	4	-10	-8	0	0	0	-82
Sachanlagen	157	0	-17	13	0	0	1	154
Finanzielle Vermögenswerte	5	0	-5	-2	0	0	0	-2
Kurzfristige Vermögenswerte	57	-1	1	14	0	0	0	71
Langfristige Verbindlichkeiten	-40	0	0	4	1	0	-1	-36
Kurzfristige Verbindlichkeiten	48	-1	6	35	0	0	0	88
Steuerliche Verlustvorträge	67	-4	-1	12	0	0	0	74
Wiederbesteuerungssaldo für Verluste aus ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	0	-6
	220	-2	-26	68	1	0	0	261
Wertberichtigung auf Steueransprüche	-303	4	0	-45	0	0	1	-343
	-83	2	-26	23	1	0	1	-82

Latente Steueransprüche und -schulden werden in der Bilanz aufgerechnet, wenn eine Verrechnung gemäß den einschlägigen Aufrechnungsvorschriften zulässig ist und die latenten Steueransprüche und -schulden dieselbe steuerrechtliche Einheit bzw. Konsolidierung betreffen.

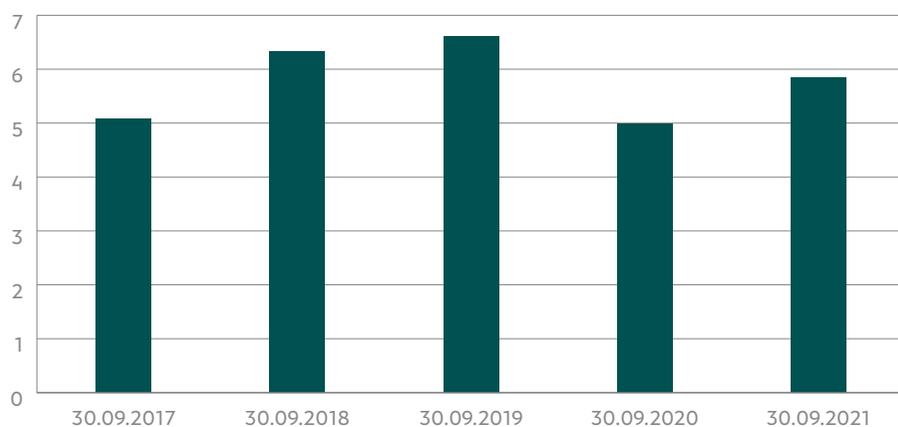


Nettoumlaufvermögen

Berechnung des Nettoumlaufvermögens

Mio. DKK	Anhang Nr.	30.09.2021	30.09.2020
Vorräte	18	4.722	4.610
Biologische Vermögenswerte	19	29	26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	6.195	5.524
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		12	19
Sonstige Forderungen		814	757
Rechnungsabgrenzungsposten		117	90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3.568	-3.472
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		-42	-57
Geschuldete Körperschaftssteuern		-160	-154
Sonstige Verbindlichkeiten		-2.216	-2.312
Rechnungsabgrenzungsposten		-53	-50
		5.850	4.981

Entwicklung des Nettoumlaufvermögens in den vergangenen 5 Jahren, Mrd. DKK



Anhang Nr. 18 Vorräte

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe	663	645
Halbfertige Erzeugnisse	464	415
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	3.595	3.550
	4.722	4.610
Warenverbrauch	44.148	47.450
Im Geschäftsjahr vorgenommene Wertminderungen auf Vorräte, netto, in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) ausgewiesen.	20	94

Anhang Nr. 19 Biologische Vermögenswerte

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Schlachtschweine	23	21
Grundbesitz	4	3
Sonstige	2	2
	29	26
Anzahl Schlachtschweine	16.698	16.070
Anzahl Sauen und Eber	1.204	1.196
Im Jahr produzierte kg (1.000)	3.269	2.914



Nettoumlaufvermögen

Anhang Nr. 20 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Forderungen aus Warenlieferungen (brutto)	6.267	5.636
Wertberichtigung zum 01.10. zur Berücksichtigung von Forderungsausfällen	-112	-98
Wechselkursanpassungen	-2	2
Ausgewiesene Forderungsausfälle des Jahres	8	11
Zurückgebuchte Rückstellungen	43	5
Rückstellungen des Jahres zur Berücksichtigung von Forderungsausfällen	-9	-32
Wertberichtigung zum 30.09. zur Berücksichtigung von Forderungsausfällen	-72	-112
Forderungen aus Warenlieferungen (netto)	6.195	5.524

Mio. DKK	Verlustquote	Forderungen, brutto, zum 30.09.2021	Erwarteter Verlust	Forderungen, netto, zum 30.09.2021	Forderungen, brutto, zum 30.09.2020
Noch nicht fällig	0,1	5.381	5	5.376	4.737
Weniger als 30 Tage überfällig	0,2	611	1	610	639
30 bis 90 Tage überfällig	2,0	124	2	122	68
Mehr als 90 Tage überfällig	25,0	116	29	87	116
		6.232	37	6.195	5.560

Das maximale Ausfallrisiko aus überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen, die älter als 30 Tage sind, beläuft sich auf 45 Mio. DKK (30.09.2020: 61 Mio. DKK).

Die wesentlichsten Ausfallrisiken des Konzerns beziehen sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Zahlungsbedingungen in den Verkaufsverträgen des Konzerns mit Kunden hängen von der zugrunde liegenden Lieferverpflichtung und der zugrunde liegenden Geschäftsbeziehung ab. Die Zahlungsbedingungen des Konzerns sehen kurzfristige Kredite von durchschnittlich etwa 35 Tagen vor. Verkäufe zu signifikant langen Zahlungsfristen werden nicht getätigt.

Kunden werden individuellen Bonitätsprüfungen unterzogen, und basierend auf einer Gesamtbeurteilung der Zahlungsfähigkeit und des geographischen Standorts des Kunden wird über Kreditversicherung, Akkreditiv, Vorkasse oder Kreditrahmen entschieden. Gegenüber Kunden mit Außenständen von über 25 Mio. DKK wird

eine Ausfallversicherung verlangt, es sei denn, der Kunde ist von einer anerkannten Ratingagentur mit einem Rating höher als A eingestuft worden. Wertberichtigungen auf Forderungen werden teils auf der Grundlage des vereinfachten Expected Credit Loss-Modells, teils auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung dahingehend vorgenommen, ob sich die Zahlungsfähigkeit des jeweiligen Schuldners verschlechtert hat, etwa bei Zahlungseinstellung oder Insolvenz.

Bei Einzelwertberichtigungen erfolgt eine Wertminderung auf den ermittelten Nettoveräußerungswert. Der Buchwert der im Zuge von Einzelwertberichtigungen zum Nettoveräußerungswert erfassten Forderungen beträgt 35 Mio. DKK (30.09.2020: 76 Mio. DKK).

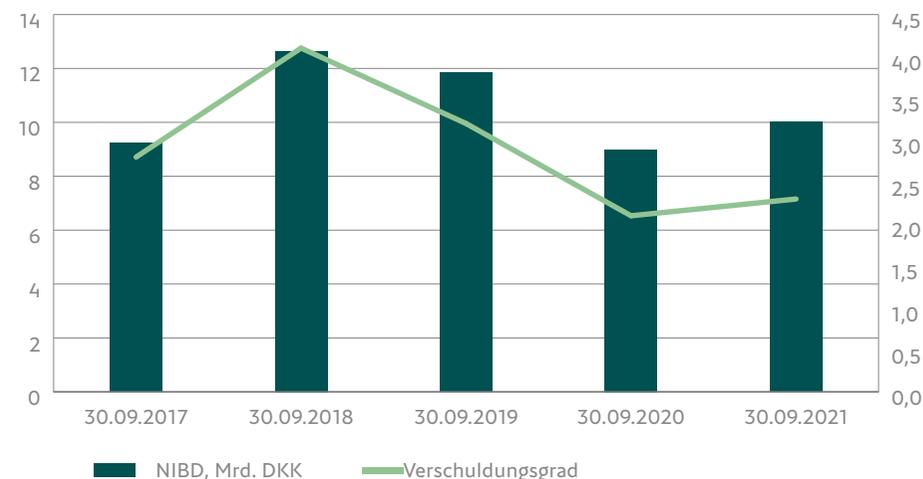


Finanzierung

Berechnung des Verschuldungsgrads

Mio. DKK	Anhang Nr.	30.09.2021	30.09.2020
Hypothekenschulden	21	3.199	3.508
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	21	4.038	3.982
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	21	904	1.354
Bankschulden	21	1.863	433
Leasingverbindlichkeiten	21	505	514
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		-233	-242
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere		-248	-560
Verzinsliche Nettoschulden (NIBD)		10.028	8.989
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.818	2.860
Abschreibungen und Wertminderungen	4	1.450	1.331
EBITDA		4.268	4.191
Verschuldungsgrad		2,3	2,1

Entwicklung des Verschuldungsgrads in den vergangenen 5 Jahren



Kapitalstruktur

Die Geschäftsführung schätzt laufend ein, ob die Kapitalstruktur des Konzerns mit den Interessen der Gesellschaft und der Eigentümer übereinstimmt. Das übergeordnete Ziel besteht in der Sicherstellung einer Kapitalstruktur, die ein langfristiges wirtschaftliches Wachstum fördert und gleichzeitig durch Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten die Gewinne der Interessenten des Konzerns maximiert. Die übergeordnete Strategie ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich aus Verbindlichkeiten, darunter aus finanziellen Verbindlichkeiten in Form von Hypothekenschulden, Bankverbindlichkeiten und Finanzleasingverbindlichkeiten, sowie aus Darlehensforderungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Eigenkapital, darunter aus Anteilseignerkonten, Eigentümerkonten, sonstigen Rücklagen und Ergebnisvorträgen zusammen.



Finanzierung

Anhang Nr. 21 Darlehen

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufgliedern:

Mio. DKK	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Innerhalb von 1-5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig	Summe
30.09.2021				
Hypothekenschulden	179	712	2.308	3.199
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	546	3.235	257	4.038
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	72	832	0	904
Bankschulden	1.474	389	0	1.863
Leasingverbindlichkeiten	164	303	38	505
	2.435	5.471	2.603	10.509
30.09.2020				
Hypothekenschulden	187	750	2.571	3.508
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	0	2.371	1.611	3.982
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	448	906	0	1.354
Bankschulden	266	167	0	433
Leasingverbindlichkeiten	143	322	49	514
	1.044	4.516	4.231	9.791

Anhang Nr. 22 Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Die gesamten künftigen, nicht diskontierten Mindestleasingraten aus aktivierten, unkündbaren Leasingverträgen (Betriebsausstattung und Mieten) setzen sich folgendermaßen zusammen:		
Innerhalb von 1 Jahr ab Bilanzstichtag	164	146
Innerhalb von 1-5 Jahren ab Bilanzstichtag	302	313
Mehr als 5 Jahre ab Bilanzstichtag	104	53
	570	512

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Die gesamten künftigen Cashflows aus variablen Leasingraten gemäß Leasingverträgen, Optionen, garantiertem Restwert, noch nicht in Kraft getretenen Leasingverträgen, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie aus sonstigen, nicht einbezogenen Elementen betragen	38	30

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Im Ergebnis insgesamt berücksichtigte Leasingkosten		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	25	23
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind	7	4
Variable Leasingraten, die nicht Bestandteil der Leasingverbindlichkeiten sind	1	9
	33	36

Die geleaste Vermögenswerte gehen aus Anhang Nr. 12 hervor.



Finanzierung

Anhang Nr. 23 Finanzielle Risiken

Der Konzern steuert finanzielle Risiken zentral im Rahmen seiner Treasury-Grundsätze. Die Treasury-Grundsätze werden jährlich vom Aufsichtsrat

aktualisiert und genehmigt. Die Risikoexponierung und das Risikomanagement des Konzerns sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Wesentlichste Risiken des Konzerns

Anhang Nr. So bewältigt der Konzern diese Risiken

Wesentlichste Risiken des Konzerns	Anhang Nr.	So bewältigt der Konzern diese Risiken
Währungsrisiken	23.1	Werden durch Darlehen und Kontokorrentkredite in Fremdwährung sowie Devisentermingeschäfte abgedeckt.
Zinsrisiken	23.2	Werden durch Sicherungsinstrumente und festverzinsliche Engagements abgedeckt.
Liquiditätsrisiken	23.3	Abschluss von Engagements mit langen Laufzeiten und Nutzungsrecht.
Ausfallrisiken	23.4	Kreditversicherung sowie laufendes Kreditmanagement

Der Konzern sichert sich nur gegen kommerzielle Risiken ab und ist nicht zu spekulativen Zwecken in derivative Finanztransaktionen eingebunden. In den folgenden vier Erläuterungen legt der Konzern dar, welche wesentlichen finanziellen Risiken er ausgesetzt ist und wie er diese bewältigt.

Anhang Nr. 23.1 Währungsrisiken

Währungsrisiken im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie künftigen Cashflows

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist gegenüber künftigen Wechselkursänderungen exponiert. Der Konzern ist bestrebt, das kommerzielle Risiko einer Auswirkung auf künftige Cashflows in dänischen Kronen infolge von Wechselkursänderungen abzudecken.

Das kommerzielle Risiko etwaiger Wechselkursänderungen ergibt sich als Unterschied zwischen dem Wechselkurs im Zeitpunkt der Aufnahme bzw. des Entstehens von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren, Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten in Fremdwährung und dem Wechselkurs im Erfüllungszeitpunkt. Kommerzielle Risiken bestehen ferner in der Auswirkung auf den voraussichtlichen künftigen Umsatz. Der voraussichtliche künftige Umsatz ist der Absatz im Rahmen geschlossener Verkaufsaufträge sowie der kurzfristige, konkret zu erwartende Umsatz.

Im Rahmen der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen setzt der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Kontokorrentkrediten und Darlehen in Fremdwährungen sowie Devisentermingeschäften ein. Die Absicherung berücksichtigter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der zur Absicherung berücksichtigter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzten derivativen Finanzinstrumente des Konzerns -6 Mio. DKK (30.09.2020: 13 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente ist unter sonstige Verbindlichkeiten/sonstige Forderungen erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung gegen Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Die Absicherung der voraussichtlichen künftigen Cashflows erfolgt durch Absicherung gegen das Risiko schwankender Cashflows (Cash Flow Hedge). Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der eingesetzten Sicherungsinstrumente wird unter sonstiges Ergebnis erfasst. Die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der kurzfristig konkret zu erwartenden Umsätze eingesetzten Sicherungsinstrumente wird hierauf basierend berechnet.

Die Absicherung der eingegangenen Verkaufsaufträge erfolgt in Gestalt einer Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge), und die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts sowohl der abgesicherten Aufträge als auch der eingesetzten Sicherungsinstrumente wird erfolgswirksam erfasst.

Hat der Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen, welche die Kriterien für eine bilanzielle Absicherung nicht erfüllen, so werden diese als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte unter Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen laufend erfolgswirksam erfasst.

Am Bilanzstichtag offene Devisentermingeschäfte weisen eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten auf und gliedern sich wie in der Tabelle auf Seite 68 dargestellt auf, wobei Verträge über den Verkauf von Devisen mit einem positiven Vertragswert angegeben sind.

Es wurde eine systematische Überprüfung jener Verträge des Konzerns durchgeführt, die Konditionen enthalten könnten, denen zufolge der Vertrag oder Teile davon als derivatives Finanzinstrument einzustufen wäre. Die Überprüfung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente gegeben.



Finanzierung

Anhang Nr. 23.1 Währungsrisiken – fortgeführt

Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen

Über das kommerzielle Währungsrisiko ist der Danish-Crown-Konzern auch durch seine Beteiligung an etlichen ausländischen Tochterunternehmen und die Umrechnung deren Eigenkapitals in DKK Währungsrisiken ausgesetzt. Dieses Währungsrisiko sichert der Konzern jeweils durch die Aufnahme von Darlehen in der betreffenden Währung ab. Dies betrifft Nettoinvestitionen in EUR, USD, GBP, SEK und PLN.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser zur Absicherung des mit Investitionen in Fremdwährung verbundenen Währungsrisikos gehaltenen Finanzinstrumente (Schuldinstrumente) sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Übersteigt die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts die Wertberichtigung der Investition nicht, so wird die Anpassung dieser finanziellen Instrumente im sonstigen Ergebnis berücksichtigt und ansonsten erfolgswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag weist das sonstige Ergebnis 12 Mio. DKK (30.09.2020: 49 Mio. DKK) aus betreffend die Kursanpassung des beizulegenden Zeitwerts von Instrumenten, die zur Absicherung der Nettoinvestitionen und der als Ergänzung zu diesen klassifizierten Darlehen eingesetzt werden.

Eine Ineffektivität lag weder im Geschäftsjahr noch in früheren Geschäftsjahren vor.

Zum Bilanzstichtag belief sich der beizulegende Zeitwert der kumulierten Wechselkursanpassungen der zur Absicherung von Nettoinvestitionen gehaltenen Instrumente auf 113 Mio. DKK (30.09.2020: 151 Mio. DKK).

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die wesentlichsten Fremdwährungsrisiken des Konzerns knüpfen an Verkaufstransaktionen in GBP, JPY, EUR und USD an. Kursschwankungen dieser Währungen beeinflussen das Ergebnis des Konzerns nicht wesentlich, da der Konzern im Rahmen seiner Risikopolitik wirtschaftliche Fremdwährungspositionen und demzufolge Verkaufstransaktionen und Nettopositionen erfolgsneutral absichert.

Die Tabelle rechts veranschaulicht, wie Kursabweichungen das Ergebnis und das Eigenkapital beeinflusst hätten, hätte der Kurs der wichtigen Währungen, bei denen ein Risiko wesentlicher Kursschwankungen besteht, 10 Prozent unter dem tatsächlich in Ansatz gebrachten Kurs gelegen. Dementsprechend hätte sich ein um 10 Prozent höherer Kurs als der tatsächliche Kurs positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital ausgewirkt.

In der Sensitivitätsanalyse wird vorausgesetzt, dass alle vorgenommenen Absicherungen 100 Prozent wirksam sind.

Mio. DKK	Einfluss auf das Ergebnis		Einfluss auf das Eigenkapital	
	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020
Einfluss, wäre der EUR-Kurs 10 % niedriger als der tatsächliche Kurs	-10	-13	-10	-13
Einfluss, wäre der GBP-Kurs 10 % niedriger als der tatsächliche Kurs	3	-4	3	-9
Einfluss, wäre der JPY-Kurs 10 % niedriger als der tatsächliche Kurs	0	1	-4	-9
Einfluss, wäre der SEK-Kurs 10 % niedriger als der tatsächliche Kurs	-1	-2	-1	-2
Einfluss, wäre der USD-Kurs 10 % niedriger als der tatsächliche Kurs	-5	-3	-14	-28
Einfluss, wären sonstige Wechselkurse 10 % niedriger als die tatsächlichen Kurse	-3	-5	-5	-6



Finanzierung

Anhang Nr. 23.1 Währungsrisiken – fortgeführt

Mio. DKK	Zahlungsmittel, Zahlungsmittel- äquivalente und Wertpapiere	Forderungen und voraussichtliche Umsätze	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	Kommerzielles Risiko	Davon durch Darlehen und Kontokorrentkredite abgedeckt	Davon durch Termingeschäfte abgedeckt	Nicht abgesicherte Nettoposition
EUR	2	2.196	-949	1.249	-930	-188	131
GBP	2	703	-19	686	-722	0	-36
JPY	0	755	0	755	-132	-619	4
SEK	0	80	-12	68	-3	-55	10
USD	0	2.853	-600	2.253	-621	-1.562	70
Sonstige Währungen	71	533	-112	492	828	-1.278	42
30.09.2021	75	7.120	-1.692	5.503	-1.580	-3.702	221
EUR	6	1.807	-931	882	-694	-18	170
GBP	0	578	-27	551	-340	-163	48
JPY	0	1.132	0	1.132	64	-1.206	-10
SEK	0	59	-5	54	164	-194	24
USD	0	3.656	-494	3.162	-201	-2.920	41
Sonstige Währungen	27	532	-82	477	1.185	-1.603	59
30.09.2020	33	7.764	-1.539	6.258	178	-6.104	332

Mio. DKK	Absicherung künftiger Cashflows		Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Nichterfüllung der Absicherungskriterien	
	Vertragswert	Anpassung des beizulegenden Zeitwerts, im Eigenkapital erfasst	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	186	0	2	0
Devisentermingeschäfte GBP	0	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	55	0	564	5	0	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	55	0	0	0
Devisentermingeschäfte USD	116	-2	1.449	-20	-3	0
Sonstige Devisentermingeschäfte	30	0	1.256	9	-8	0
30.09.2021	201	-2	3.510	-6	-9	0
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	0	0	18	0
Devisentermingeschäfte GBP	63	0	101	1	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	128	0	1.091	16	4	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	193	-1	0	0
Devisentermingeschäfte USD	321	-1	2.595	-8	-6	0
Sonstige Devisentermingeschäfte	13	0	1.595	5	0	0
30.09.2020	525	-1	5.575	13	16	0



Finanzierung

Anhang Nr. 23.2 Zinsrisiken

Der Danish Crown-Konzern hält in wesentlichem Maße verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ist demnach Zinsrisiken ausgesetzt.

Es wird darauf abgezielt, stets eine angemessene Ausgewogenheit der Exposition des Unternehmens gegenüber variabler und fester Verzinsung sicherzustellen. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Die vertraglich festgelegten Zinsanpassungs- bzw. Fälligkeitstermine der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, je nachdem, welcher Termin zuerst eintritt, gehen aus der Tabelle rechts auf dieser Seite hervor. Verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden als festverzinslich angesehen, wie in der Tabelle rechts abgebildet.

Sensitivitätsanalyse

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf die Anleihenbestände, variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns aus. Ein Zinsanstieg um einen Prozentpunkt p.a. gegenüber dem Zinsniveau am Bilanzstichtag würde ggf. das Ergebnis und Eigenkapital des Konzerns mit 48 Mio. DKK (2019/20: 34 Mio. DKK) negativ beeinflussen. Ein entsprechend niedrigeres Zinsniveau würde sich dementsprechend positiv auf das Ergebnis und Eigenkapital des Konzerns auswirken.

Der Konzern ist bestrebt, eine angemessene Ausgewogenheit seiner Exposition zu variabler bzw. fester Verzinsung sicherzustellen. Das Zinsrisiko bildet sich als jährliche Änderung des finanziellen Cashflows bei einer Änderung des Zinsniveaus um einen Prozentpunkt ab.

Folgende Voraussetzungen liegen der Sensitivitätsanalyse zugrunde:

- Die angegebenen Werte basieren auf den zum 30.09.2021 erfassten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Somit wurde künftigen Tilgungsraten, Darlehensaufnahmen und dergleichen mehr im Berichtsjahr nicht Rechnung getragen.
- Hinsichtlich der Geschäfte zur Absicherung variabel verzinsten Darlehen wird eine hundertprozentige Effektivität angenommen.

Beizulegender Zeitwert von Verbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert der Hypothekenschulden, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten und Bankverbindlichkeiten wird zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung der aktuellen, von den aktuellen Marktzinsen abgeleiteten Zinsstrukturkurve (Stufe 2) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps, die zur Deckung der Zinsrisiken variabel verzinsten Darlehen abgeschlossen wurden, beträgt -12 Mio. DKK (30.09.2020: -18 Mio. DKK). (Stufe 2).

Die Bankguthaben des Konzerns sind auf Sicht- bzw. Festgeldkonten angelegt.

Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte betreffend Anleihen (Repo-Geschäfte), die gleichzeitig mit der Aufnahme von Hypothekendarlehen derselben Anleihsenserie erfolgen, werden als derivative Finanzinstrumente mit den Anleihen als Basiswert klassifiziert. Zum 30. September 2021 waren Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte dieser Art im Nennwert von 3.393 Mio. DKK (30.09.2020: 3.680 Mio. DKK) abgeschlossen worden. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente ist unwesentlich.

Mio. DKK	Innerhalb von 1 Jahr	Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Summe	Beizulegender Zeitwert
Anleihen	-44	0	0	-44	-44
Bankguthaben	-204	0	0	-204	-204
Hypothekenschulden	2.905	66	228	3.199	3.092
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	2.012	1.769	257	4.038	4.038
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	72	832	0	904	905
Bankschulden	1.748	115	0	1.863	1.863
Finanzleasingverbindlichkeiten	433	71	1	505	468
Zinsswaps, fest verzinst	-818	818	0	0	12
30.09.2021	6.104	3.671	486	10.261	10.130
Anleihen	-45	0	0	-45	-45
Bankguthaben	-515	0	0	-515	-515
Hypothekenschulden	3.189	66	253	3.508	3.511
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	1.431	1.552	999	3.982	3.982
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	448	906	0	1.354	1.354
Bankschulden	292	141	0	433	433
Finanzleasingverbindlichkeiten	357	141	16	514	516
Zinsswaps, fest verzinst	-820	817	4	1	18
30.09.2020	4.337	3.623	1.272	9.232	9.254



Finanzierung

Anhang Nr. 23.3 Liquiditätsrisiken

Der Konzern ist unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme von Liquidität ausgesetzt.

Zur Sicherstellung einer stabilen Finanzierungsgrundlage sieht die Konzernstrategie ein Übergewicht an langfristigen Engagements vor. Zudem verfolgt der Konzern die Strategie, stets ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme von Liquidität jederzeit sinnvoll verfügen zu können. Der Konzern ist bestrebt, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen etc. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie Gegenparteien unter Berücksichtigung von Preisfestsetzung u. dgl. m. eine größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Die Fälligkeitszeitpunkte der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf zeitliche Intervalle entsprechend dem Liquiditätsmanagement des Konzerns aufgeschlüsselt dargestellt. Die in der Tabelle rechts aufgeschlüsselten Beträge stellen die einschließlich Zinsen etc. zur Zahlung fällig werdenden Beträge und damit jene Beträge dar, die der Danish Crown-Konzern vertragsgemäß innerhalb von 1 Jahr, innerhalb von 1 bis 5 Jahren und nach 5 Jahren zu zahlen hat.

Nichteinhaltung von Darlehensverträgen

Weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr hat der Konzern Darlehensverträge nicht eingehalten bzw. seine diesbezüglichen Pflichten vernachlässigt.

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Die Liquiditätsreserven setzten sich folgendermaßen zusammen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	204	515
Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten	4.612	6.153
	4.816	6.668

Nicht abgezinste künftige vertragliche Cashflows

Mio. DKK	Innerhalb von 1 Jahr	Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Summe
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Hypothekenschulden	215	841	2.506	3.562
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	645	3.441	276	4.362
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	81	856	0	937
Bankschulden	1.577	286	0	1.863
Finanzleasingverbindlichkeiten	172	316	104	592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.568	0	0	3.568
Sonstige Verbindlichkeiten	2.181	0	0	2.181
	8.439	5.740	2.886	17.065

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	21	0	0	21
Zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	14	0	0	14
30.09.2021	8.474	5.740	2.886	17.100

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Hypothekenschulden	11	989	3.421	4.421
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	99	2.590	1.654	4.343
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	461	941	0	1.402
Bankschulden	266	167	0	433
Finanzleasingverbindlichkeiten	151	315	49	515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.472	0	0	3.472
Sonstige Verbindlichkeiten	2.275	5	0	2.280
	6.735	5.007	5.124	16.866

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	12	0	0	12
Zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	20	0	0	20
30.09.2020	6.767	5.007	5.124	16.898



Finanzierung

Anhang Nr. 23.4 Ausfallrisiken

Die wesentlichsten Ausfallrisiken des Konzerns beziehen sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es wird auf die Erläuterung in Anhang Nr. 20 verwiesen, in welcher das Ausfallrisiko betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beleuchtet wird.

Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von über 100 Mio. DKK werden grundsätzlich nur mit anerkannten Versicherungsgesellschaften und Kreditinstituten mit einem Rating der Agentur Standard & Poors mindestens auf der Ebene „A“ abgeschlossen.

Anhang Nr. 24 Derivative Finanzinstrumente

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	52	55
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Vermögenswerte	52	55
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	15	25
Zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	0	3
Zu Sicherungszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	15	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.195	5.524
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	233	242
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	12	19
Sonstige Forderungen	799	729
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	204	515
Ausleihungen und Forderungen	7.443	7.029
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen dienen	3.305	3.365
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	21	12
Zur Absicherung künftiger Cashflows abgeschlossene derivative Finanzinstrumente	14	20
Zu Sicherungszwecken geschlossene finanzielle Verbindlichkeiten	3.340	3.397
Hypothekenschulden	3.199	3.508
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Emission von Anleihen	4.038	3.982
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	904	1.354
Bankschulden	-1.442	-2.932
Leasingverbindlichkeiten	505	514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.568	3.472
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	42	57
Sonstige Verbindlichkeiten	2.181	2.280
Zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	12.995	12.235



Finanzierung

Anhang Nr. 25 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Verpflichtungen und Bankguthaben, die nicht zum beizulegenden Zeitwert gemessen werden, geht aus Anhang Nr. 23.2 hervor, auf welche an dieser Stelle verwiesen wird. Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten den jeweils ausgewiesenen Werten entspricht.

Zeitwerthierarchie für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind

Aus der Tabelle rechts geht die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Finanzinstrumente nach drei Kategorien der Zeitwerthierarchie hervor, die folgendermaßen beschrieben werden kann:

- An einem aktiven Markt für identische Instrumente notierte Preise (Stufe 1).
- An einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten notierte Preise bzw. Preise nach sonstigen Bewertungsmethoden, bei denen sämtliche wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2).

- Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

Methoden und Voraussetzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Börsennotierte Anleihen und Aktien

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen, Hypothekenanleihen und Aktien ist zu notierten Preisen und Preisquotierungen ausgewiesen.

Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abzüglich eines festgelegten Schätzungsfaktors für den Handel an einem nicht regulierten Markt bewertet. Ist eine solche Bewertung nicht möglich, so werden nicht börsennotierte Aktien zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Die Bewertung von Devisentermingeschäften und Zinsswaps erfolgt nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage relevanter, beobachtbarer Swap-Kurven und Wechselkursen.

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Der Konzern besitzt einzelne Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungsmethoden angesetzt und ausgewiesen sind, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3): Die Entwicklung dieser Finanzinstrumente lässt sich folgendermaßen abbilden:		
Buchwert zum 01.10.	6	8
Ankauf	0	1
Veräußerungen	0	-3
Buchwert zum 30.09.	6	6
Im Ergebnis ausgewiesene Gewinne/Verluste aus zum 30.09. gehaltenen Vermögenswerten	0	0

Mio. DKK	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
30.09.2021				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	0	0	0
Börsennotierte Anleihen	0	0	0	0
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	6	6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Vermögenswerte	0	0	6	6
Zu Sicherungszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0	15	0	15
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Zu Sicherungszwecken geschlossene finanzielle Verbindlichkeiten	0	35	0	35
30.09.2020				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	0	0	0
Börsennotierte Anleihen	0	0	0	0
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	6	6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Vermögenswerte	0	0	6	6
Zu Sicherungszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0	28	0	28
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Zu Sicherungszwecken geschlossene finanzielle Verbindlichkeiten	0	32	0	32

Im Geschäftsjahr sind zwischen den Stufen 1 und 2 keine wesentlichen Übertragungen erfolgt.



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 26 Eventualverbindlichkeiten

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Sonstige Bürgschaften	51	26

Der Konzern ist an einigen wenigen Gerichtsverfahren und Streitigkeiten beteiligt, deren Ausgang nach Auffassung der Geschäftsführung die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns nicht wesentlich beeinflussen wird.

Anhang Nr. 27 Sicherheitsleistungen

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Hypothekenschulden sowie sonstige langfristige Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:		
Nennwert der Pfandbriefe an Grundstücken, Gebäuden und Produktionsanlagen etc.	3.774	3.807
Buchwert der vorgenannten Vermögenswerte	3.375	3.442

Anhang Nr. 28 Nahestehende Parteien

Es bestehen bezüglich der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA keine nahestehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des Unternehmens mit erheblichem Einfluss zählen der Aufsichtsrat und Vorstand der Muttergesellschaft sowie die nahen Angehörigen dieser.

Nahestehende Unternehmen und Personen sind ferner Unternehmen, an denen der vorgenannte Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Schließlich zählen auch assoziierte Unternehmen, vgl. Konzernübersicht, auf welche das Unternehmen einen erheblichen Einfluss ausübt, zu den nahestehenden Unternehmen und Personen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr hat der Konzern die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Anhang Nr. 28 Nahestehende Parteien – fortgeführt

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	Vorstand der Muttergesellschaft	Summe
2020/21				
Verkauf von Waren	409	0	0	409
Kauf von Waren	13	341	0	354
Verkauf von Dienstleistungen	3	0	0	3
Kauf von Dienstleistungen	331	0	0	331
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen	0	8	43	51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	4	0	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	9	0	50
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen	98	34	0	132
Anteilseigner- und Eigentümerkonten	0	31	0	31
2019/20				
Verkauf von Waren	536	8	0	544
Kauf von Waren	29	400	0	429
Verkauf von Dienstleistungen	1	0	0	1
Kauf von Dienstleistungen	323	0	0	323
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen	0	8	36	44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	3	0	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	1	0	49
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen	81	24	0	105
Anteilseigner- und Eigentümerkonten	0	29	0	29

Für die am Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten oder Garantien geleistet. Sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden durch Barzahlung beglichen.

Es bestehen keine Forderungsausfälle gegenüber nahestehenden Parteien und diesbezüglich wurden auch keine Wertberichtigungen vorgenommen.



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 29 Rechte und Haftungen der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA sind in der Satzung dieser festgelegt. Die Anteilseigner wählen jeweils Vertreter für das oberste Organ der Genossenschaft, die Vertreterversammlung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung gewählt.

Unter gebührender Berücksichtigung der Satzung trifft die Vertreterversammlung einen Beschluss über die vom Aufsichtsrat vorgeschlagene jährliche Gewinnverwendung. Bis 2017 haben die Anteilseigner auf ihrem jeweiligen Anteilseignerkonto gemäß Satzung eine Summe zum Verbleib im Unternehmen als Eigenkapital angespart. Diese Kapitalansparung auf den Anteilseignerkonten wurde mit Wirkung ab 2018 eingestellt. Auszahlungen von den Anteilseignerkonten können frühestens ab einschließlich diesem Jahr erfolgen. Darüber hinaus wird gemäß Beschluss der Vertreterversammlung über die Ergebnisverwendung Eigenkapital in Form von Eigentümerkonten aufgebaut.

Auszahlungen von den Anteilseigner- und den Eigentümerkonten erfolgen gemäß den hierfür geltenden Satzungsbestimmungen und werden jährlich von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Feststellung des Geschäftsberichts und dem Beschluss über die Gewinnverwendung festgelegt. Laut Satzung können Auszahlungen von den Anteilseigner- und den Eigentümerkonten nur dann erfolgen, wenn dies unter Berücksichtigung der Gläubiger des Unternehmens als vertretbar erachtet wird.

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem jeweils erfolgten Lieferungen ermittelt und beträgt höchstens 25.000 DKK.

Anzahl von Anteilseignern	30.09.2021	30.09.2020
Anzahl Anteilseigner zum 01.10.	5.900	6.426
Abgänge netto	-280	-526
Anzahl Anteilseigner zum 30.09.	5.620	5.900
Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Gesamthaftung	141	148
Gewinnausschüttung an die Anteilseigner gemäß Vorschlag (einschl. Verzinsung der Guthaben auf den Anteilseignerkonten)	1.672	1.618

Anhang Nr. 30 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Vorräte	-112	221
Biologische Vermögenswerte	-3	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-671	713
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	7	7
Sonstige Forderungen	-57	34
Rechnungsabgrenzungsposten	-27	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96	88
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-15	-3
Geschuldete Körperschaftssteuern	6	81
Sonstige Verbindlichkeiten	-96	466
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6
Wechselkursanpassungen u.a.m.	66	-127
	-803	1.511
Flüssige Mittel		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Bankguthaben, lt. Bilanz	204	515
	204	515

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivität		
Saldo zum 01.10.	9.549	11.991
Aufgenommene Darlehen	1.479	3.584
Rückzahlung und Tilgung von Darlehen	-744	-6.086
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8	-190
Im Rahmen von Unternehmenskäufen übernommene Verbindlichkeiten	13	0
Wechselkursanpassungen	-13	250
Saldo zum 30.09.	10.276	9.549



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde gemäß den von der EU genehmigten International Financial Reporting Standards und den zusätzlichen dänischen Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Jahresabschlüsse für Unternehmen der Abschlussklasse C (mittelständische und große Unternehmen) in Übereinstimmung mit der nach dem dänischen Gesetz über Jahresabschlüsse [Årsregnskabsloven] erlassenen IFRS-Verordnung aufgestellt. Die Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Sitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss ist in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzern-tätigkeiten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und finanzieller Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, biologischer Vermögenswerte, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie Netto-Vermögenswerte nicht fortgeführter Vermögenswerte, die jeweils mit der erwarteten Veräußerungssumme (netto) angesetzt sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS-Standards

Der Konzern hat sämtliche neuen, in der EU seit dem 1. Oktober 2020 geltenden Standards und Interpretationen implementiert. Der IASB gibt laufend Änderungen zu bestehenden Standards sowie neue Interpretationen heraus. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wirken sich diese Änderungen nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst die Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) sowie jene Unternehmen (Tochterunternehmen), die betreffend anzunehmen ist, dass die Muttergesellschaft einen beherrschenden Einfluss besitzt. Ein beherrschender Einfluss auf ein Unternehmen, an welchem die Muttergesellschaft beteiligt ist, gilt dann als gegeben, wenn die Muttergesellschaft durch ihre Beteiligung am betreffenden Unternehmen Ertragsschwankungen ausgesetzt ist bzw.

Anspruch auf variable Erträge hat und aufgrund ihres Einflusses auf das betreffende Unternehmen in der Lage ist, die Höhe dieser Erträge zu beeinflussen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte hält und einen wesentlichen, jedoch keinen beherrschenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen. Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinschaftliche Führung wahrnimmt, gelten als Joint Ventures.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Jahresabschlüsse der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und deren Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Addition gleichartiger Posten aufgestellt. Die Abschlüsse, die Gegenstand der Konsolidierung sind, werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns aufgestellt.

Bei Konsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen, interne gegenseitige Verbindlichkeiten und Forderungen, Dividenden sowie Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen eliminiert.

Der steuerlichen Auswirkung dieser Eliminierungen wird Rechnung getragen.

Im Konzernabschluss werden die Posten der Tochterunternehmen zu 100 Prozent berücksichtigt

Minderheitsbeteiligungen

Beim erstmaligen Ansatz werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens bewertet. Die zu wählende Methode hängt von der jeweiligen Transaktion ab. Anschließend werden die Minderheitsbeteiligungen um ihren proportionalen Anteil an etwaigen Änderungen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens angepasst. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeordnet, wenn der Wert der Minderheitsbeteiligungen dadurch negativ ausfällt.

Eine Akquisition bzw. Veräußerung von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen,

welche keine Erzielung bzw. Beendigung der Beherrschung zur Folge hat, wird im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktion erfasst, und die Differenz zwischen Kaufpreis und Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugewiesen.

Etwaige Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Minderheitsaktionären von Tochterunternehmen zugewiesen sind, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des bei Ausübung der Option fällig werdenden Betrags ausgewiesen, sofern der Konzern zur Übertragung von Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsäquivalenten oder sonstigen Vermögenswerten verpflichtet ist. Die Verbindlichkeit wird von dem sich im Besitz der Minderheitsbeteiligungen befindlichen Eigenkapital subtrahiert, und den Minderheitsbeteiligungen werden anschließend keine Ergebnisanteile zugewiesen. An den folgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verpflichtung erneut bewertet, und etwaige Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanzielle Posten erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene bzw. neu gegründete Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung im Konzernabschluss erfasst. Als Erwerbszeitpunkt gilt der Zeitpunkt, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich vollzogen wird. Veräußerte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Als Veräußerungszeitpunkt gilt der Zeitpunkt, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich auf den Dritten übergeht.

Beim Erwerb neuer Unternehmen, wobei der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, findet die Erwerbsmethode Anwendung, gemäß welcher die identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des neu erworbenen Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Zur Veräußerung übernommene, langfristige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten bewertet. Umstrukturierungskosten werden nur dann in der Übernahmebilanz ausgewiesen, wenn sie für das übernommene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Dem Steuereffekt

vorgenommener Neubewertungen wird Rechnung getragen. Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung. Ist die endgültige Festsetzung der zu übertragenden Gegenleistung durch ein oder mehrere zukünftige Ereignisse bedingt, so wird bzw. werden diese/s jeweils zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Auf den Unternehmenserwerb unmittelbar zurückzuführende Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Positive Differenzbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert zuvor gehaltener Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts den erzielbaren Wert, so erfolgt eine Wertberichtigung auf den niedrigeren erzielbaren Wert.

Besteht zum Zeitpunkt des Erwerbs Unsicherheit über die Identifizierung bzw. Bewertung der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten oder über die Festsetzung der übertragenen Gegenleistung, so erfolgt der erstmalige Ansatz auf der Grundlage vorläufig ermittelter Werte.

Bis zu 12 Monate nach dem Erwerb können die vorläufig ermittelten Werte angepasst bzw. weitere Vermögenswerte oder Vermögenswerte bilanziert werden, sofern neue Informationen über Umstände vorliegen, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die Berechnung der Werte zum Erwerbszeitpunkt beeinflusst hätten, wären diese bekannt gewesen.

Änderungen der Schätzungen bedingter Gegenleistungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu IFRS nicht gemäß den vorstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 betreffend



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – fortgeführt

vor dem 30. September 2002 erfolgte Unternehmenszusammenschlüsse entspricht den Anschaffungskosten des Firmenwerts.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung bzw. Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, mit welcher eine Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses einhergeht, werden mit der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses bzw. der Veräußerungssumme und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger weiterhin bestehender Kapitalanteile einerseits und dem Buchwert der Netto-Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung einschließlich Firmenwert und abzüglich etwaiger Minderheitsbeteiligungen andererseits ausgewiesen. Der dadurch ermittelte Gewinn bzw. Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Gleichermaßen werden die kumulierten Wechselkursanpassungen unter sonstiges Ergebnis verbucht.

Bei der Veräußerung von Kapitalanteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen die übertragene Gegenleistung ganz oder teilweise durch Kapitalanteile am erwerbenden Unternehmen entrichtet wird, so dass nach der Transaktion weiterhin ein wesentlicher Einfluss besteht, wird eine konkrete Bewertung der Transaktion vorgenommen. Ist die Transaktion von wirtschaftlicher Substanz, d. h. beeinflusst die Veräußerung die zukünftigen Cash-flows aus den Kapitalanteilen in Bezug auf Risiken, Timing und Umfang in wesentlichem Maße, so wird der Gewinn bzw. Verlust ohne anteilige Eliminierung einbezogen.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktion in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Unternehmen entsprechen, werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre Posten in Fremdwährung werden auf der Grundlage des Wechselkurses am Bilanzstichtag umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen, die zwischen dem Kurs am Transaktionstag und dem Kurs am Zahlungstag bzw. Bilanzstichtag entstehen, werden als finanzielle Posten erfolgswirksam erfasst.

In Fremdwährung erworbene und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertete Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, Vorräte und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte werden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert neu bewertete nicht-monetäre Posten werden zu dem am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkurs umgerechnet.

Bei der Konsolidierung von Unternehmen, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als der dänischen Krone (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, es sei denn, diese weichen wesentlich von den tatsächlichen, an den Transaktionstagen jeweils geltenden Wechselkursen ab. Sollte Letzteres der Fall sein, finden die tatsächlichen Wechselkurse Anwendung. Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgt zum Wechselkurs am Bilanzstichtag. Der Firmenwert wird als dem betreffenden erworbenen Unternehmen zugehörig behandelt und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die bei der Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Tochterunternehmen zum Jahresanfang zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag und bei Umrechnung der zu Durchschnittskursen geführten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in die Wechselkurse am Bilanzstichtag entstehen, sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Dementsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die infolge von direkten Änderungen im Eigenkapital des ausländischen Unternehmens entstanden sind, ebenfalls unter sonstiges Ergebnis geführt.

Wechselkursanpassungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft in das betreffende Tochterunternehmen zugehörig gelten, werden im Konzernabschluss unter sonstiges Ergebnis erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Bei erstmaligem Ansatz werden derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Nach erstmaliger Erfassung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente

werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts bzw. einer bilanzierten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags klassifiziert sind und die diesbezüglichen Kriterien erfüllen, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des abgesicherten Postens ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung künftiger Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten klassifiziert sind und die diesbezüglichen Kriterien erfüllen, werden im sonstigen Ergebnis verbucht. Der ineffektive Teil wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Nach Durchführung der abgesicherten Transaktionen werden die kumulierten Änderungen als Teil der mit den Transaktionen jeweils verbundenen Anschaffungskosten verbucht. Derivative Finanzinstrumente, die die Kriterien für die Bilanzierung als Absicherungsinstrument nicht erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanzielle Posten zum beizulegenden Zeitwert laufend erfasst.

Steuern

Der Ertragssteueraufwand des Jahres, der sich aus den laufenden Steuern des Jahres und den Änderungen der latenten Steuern zusammensetzt, wird mit dem Anteil in die Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen, der auf das Jahresergebnis entfällt, und mit dem Anteil direkt im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst, der sich direkt auf Buchungen im Eigenkapital bzw. sonstigen Ergebnis bezieht.

Laufende Steuerschulden und -ansprüche werden in die Bilanz als ermittelte Steuern vom steuerpflichtigen Einkommen des Jahres einbezogen, bereinigt um bereits entrichtete Steuervorauszahlungen.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern des Jahres erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und -bestimmungen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der steuerlichen Basis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerte unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode vollumfänglich ausgewiesen, mit Ausnahme von latenten

Steuern auf temporäre Differenzen, die entweder aus der erstmaligen Erfassung eines Firmenwerts oder der erstmaligen Erfassung einer Transaktion, die kein Unternehmenszusammenschluss ist, herrühren, wobei die zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung festgestellten temporären Differenzen weder das bilanzielle Ergebnis noch das zu versteuernde Einkommen beeinflussen.

Es werden latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen erfasst, es sei denn, die Muttergesellschaft kann den Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern kontrollieren, und es gilt als wahrscheinlich, dass die latenten Steuern in absehbarer Zukunft nicht als Steueraufwand fällig werden.

Latente Steuern werden auf der Grundlage der vorgesehenen Nutzung des jeweiligen Vermögenswerts bzw. Abwicklung der jeweiligen Verbindlichkeit ermittelt.

Latente Steueransprüche, darunter der Steuerwert steuerlicher Verlustvorträge, werden in der Bilanz zu dem Wert angesetzt, zu dem sie voraussichtlich realisiert werden, entweder durch Aufrechnung gegen latente Steuerverbindlichkeiten oder als latente Steueransprüche auf Nettobasis zur Aufrechnung gegen künftiges positives, zu versteuerndes Einkommen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftig ein angemessenes, zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, um den latenten Steueranspruch in Anspruch zu nehmen.

Im Zusammenhang mit dem unter den Tochterunternehmen des Konzerns stattfindenden internationalen Handel kann es in Bezug auf die Einhaltung von Verrechnungspreisvorschriften zu Streitigkeiten mit örtlichen Finanzbehörden kommen. Die Konzernleitung schätzt alle möglichen Szenarien für den Ausgang solcher Streitigkeiten ein, und das wahrscheinlichste Szenario stellt die Grundlage für die Berechnung der diesbezüglichen Steuerverbindlichkeit dar. Die erfasste Rückstellung für ungewisse Steuerpositionen ist nach Auffassung der Geschäftsführung ausreichend, um Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit noch nicht entschiedenen Streitigkeiten mit lokalen Finanzbehörden zu decken.

Die nach Beendigung der Streitigkeiten tatsächlich entstehenden Verpflichtungen können jedoch anders ausfallen bzw. hängen vom Ausgang der



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – fortgeführt

Rechtsstreits und Vergleiche mit den betreffenden Finanzbehörden ab.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten sind in der Bilanz gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den betreffenden Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten sind in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben, sondern mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung Nettoumsatz

Der Umsatz des Konzerns rührt vom Verkauf von Fleisch und fleischbezogenen Produkten hauptsächlich in den drei Geschäftsbereichen: Fresh Meat, Foods und Casings her.

Der Umsatz basiert auf einer einzigen Lieferverpflichtung – der Lieferung der Ware an den Kunden – weshalb der gesamte Transaktionspreis an diese einzige Lieferpflicht anknüpft.

Deshalb wird der Nettoumsatz aus dem Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sobald die Kontrolle über die Ware auf den Kunden übergeht. Der Großteil des Umsatzes wird bei Übergabe an den Beförderer bilanziert. Aufgrund der Art der Produkte ist die Menge an Rücksendungen völlig unerheblich.

Die erfassten Umsätze werden zum beizulegenden Zeitwert des vereinbarten Entgelts zuzüglich Ausführerstattungen, jedoch ohne Mehrwertsteuer, Abgaben und Rabatte bewertet.

Herstellungskosten

Herstellungskosten umfassen die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Kosten. Die Handelsunternehmen berücksichtigen diesbezüglich den Warenaufwand, während die produzierenden Unternehmen Kosten für Rohwaren, darunter auch für die von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsmaterialien, sowie Aufwendungen für Produktionspersonal sowie Instandhaltung, Abschreibungen

und Wertminderungen auf im Rahmen der Produktionsverfahren genutzte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie für laut IFRS 16 geleaste Vermögenswerte einbeziehen. Zudem werden variable Leasingzahlungen, geleaste Vermögenswerte von geringem Wert und kurzfristige Leasingverhältnisse betreffend Vermögenswerte, die in der Produktion eingesetzt werden, zum Zeitpunkt der Zahlung oder linear über die vertragliche Laufzeit ausgewiesen. Der Kauf von Schlachttieren von den Anteilseignern wird zu laufenden jährlichen Notierungen erfasst und schließt den einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil demnach nicht ein.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen Aufwendungen für den Vertrieb der verkauften Waren und Verkaufskampagnen, darunter Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertminderungen der zum Vertrieb genutzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Zudem sind variable Leasingzahlungen, geleaste Vermögenswerte von geringem Wert und kurzfristige Leasingverhältnisse in Bezug auf Vermögenswerte, die beim Vertrieb eingesetzt werden, zum Zeitpunkt der Zahlung oder linear über die vertragliche Laufzeit ausgewiesen.

Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns, darunter Aufwendungen für das Verwaltungspersonal und die Geschäftsführung, Kosten für den Bürobetrieb sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die zur Verwaltung des Konzerns genutzt werden. Zudem werden variable Leasingzahlungen, geleaste Vermögenswerte von geringem Wert und kurzfristige Leasingverhältnisse in Bezug auf Vermögenswerte, die in der Verwaltung eingesetzt werden, zum Zeitpunkt der Zahlung oder linear über die vertragliche Laufzeit ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen enthalten Erträge und Aufwendungen, die gegenüber der Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns von sekundärer Art sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind zu erfassen, wenn hinreichend sichergestellt ist, dass

die Zuwendungskriterien erfüllt sind und die Zuwendung eingehen wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung aufgewandeter Kosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung anteilig über die Zeiträume ausgewiesen, in denen die damit verbundenen Aufwendungen erfolgswirksam erfasst werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

An einen Vermögenswert anknüpfende Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter einem Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz verbucht und nach Ingebrauchnahme des Vermögenswerts gegen die Abschreibungen über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts aufgerechnet. Wird die Zuwendung in Bezug auf einen vollständig abbeschriebenen Vermögenswert geleistet, so wird der Betrag bei Eingang bilanziert.

Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten wesentliche Erträge und Aufwendungen, die in Bezug auf die Aktivitäten des Konzerns von besonderer Art sind, wie etwa grundlegende strukturelle Anpassungen und sowie etwaige Gewinne oder Verluste aus hiermit einhergehenden Veräußerungen. Unter den Sonderposten werden ferner sonstige wesentliche Einmalbeträge, etwa buchhalterische Gewinne im Zusammenhang mit der Erlangung von beherrschendem Einfluss auf eine Konzerngesellschaft, ausgewiesen.

Finanzielle Posten

Die finanziellen Posten beinhalten Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsteil von Leasingzahlungen, realisierte und nicht-realisierte Kursgewinne und -verluste aus Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in Fremdwährung, Amortisationszuschläge oder -abzüge betreffend Hypothekenschulden u.dgl. m. sowie Aufschläge und Vergütungen im Rahmen des dänischen Steuervorauszahlungsverfahrens [aconto-skatteordning]

Zinserträge und -aufwendungen werden basierend auf Kapitalbetrag und Effektivzins periodengerecht abgegrenzt. Der Effektivzins ist der Abzinsungssatz, mit dem die erwarteten künftigen, mit dem finanziellen Vermögenswert bzw. der finanziellen Verbindlichkeit einhergehenden Zahlungen abgezinst werden, damit der Barwert dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts bzw. der finanziellen Verbindlichkeit entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden ausgewiesen, sobald der Dividendenanspruch endgültig besteht; in der Regel zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Gewinnausschüttung in der Hauptversammlung der betreffenden Gesellschaft.

Bilanz Firmenwert

Bei Erstansatz wird der Firmenwert in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten des erworbenen Unternehmens, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert zuvor gehaltener Kapitalanteile einerseits und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten andererseits bewertet..

Der Firmenwert wird bei Erfassung jenen Konzernaktivitäten zugeordnet, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt in Übereinstimmung mit der Organisationsstruktur, dem internen Finanzmanagement und der finanziellen Berichterstattung des Konzerns. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, siehe nachstehend.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte in Form von Patenten und Lizenzen sind zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen. Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit, Lizenzen über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ist die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer als die Restlaufzeit bzw. die Vertragsdauer, so wird für die Abschreibung die kürzere Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der nachstehenden Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

Software
5 Jahre

Erworbene Markenrechte
10- 20 Jahre

Auf erworbene immaterielle Rechte wird eine Wertberichtigung auf den etwaigen niedrigeren



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – fortgeführt

erzielbaren Wert vorgenommen, siehe nachstehend zu Wertminderungen.

Geleaste Vermögenswerte

Der Konzern leaset verschiedene Vermögenswerte, darunter Gebäude und Lager, Geschäftsräume, Lastkraftwagen und Trucks, Pkw u. a. m. Zu Investitionszwecken werden keine Leasingverträge abgeschlossen.

Geleaste Vermögenswerte sind ab Vertragsbeginn und damit zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Vermögenswerts ausgewiesen.

Geleaste Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten entsprechend dem Barwert der ermittelten Leasingverbindlichkeit angesetzt, angepasst um direkte Kosten bei Vertragsschluss, voraussichtliche Wiederherstellungskosten bei Vertragsende sowie vor Inbetriebnahme zu entrichtende Leasingzahlungen. Geleaste Vermögenswerte werden linear über die kürzere Dauer von Vertragslaufzeit oder erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und nachfolgend zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Leasingverträge sehen jeweils unterschiedliche Laufzeiten, Bedingungen, Klauseln und Optionen vor. Bei Bestimmung der Laufzeit wird sämtlichen Umständen Rechnung getragen, die für oder gegen die Ausübung einer Option auf Verlängerung bzw. Geltendmachung einer Kündigungsklausel sprechen. In Bezug auf die Laufzeit werden Optionen auf Verlängerung bzw. Kündigungsklauseln nur dann berücksichtigt, wenn die Ausübung bzw. Geltendmachung als überwiegend wahrscheinlich angesehen wird.

Die erwarteten Nutzungsdauern geleaster Vermögenswerte betragen:

Gebäude
20-40 Jahre

Produktionsanlagen und Maschinen
10 Jahre

Technische Anlagen
5-10 Jahre

Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3-5 Jahre

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude sowie sonstige Anlagen, Betriebsausstattungen und Inventar werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungspreisen abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die der Verbringung und Inbetriebnahme des Vermögenswerts unmittelbar zurechenbaren Kosten. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten selbst hergestellter Vermögenswerte umfassen die direkten der Herstellung zurechenbaren Kosten, darunter Aufwendungen für Rohwaren, Komponenten, Zulieferer sowie Lohnkosten.

Zinsaufwendungen aus Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von Sachanlagen werden in den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten berücksichtigt, sofern sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Kreditkosten sind erfolgswirksam erfasst.

Übernimmt der Konzern durch die Anschaffung oder Nutzung des Vermögenswerts die Pflicht, für den Abriss oder die Wiederherstellung des Vermögenswerts aufzukommen, so wird für die geschätzten Kosten eine Rückstellung gebildet bzw. diese werden als Teil der Anschaffungskosten des betreffenden Vermögenswerts erfasst.

Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts abzüglich Restwert. Der Restwert ist der zu erwartende Erlös, der heute aus einem Verkauf des Vermögenswerts abzüglich der Verkaufskosten voraussichtlich erzielt werden würde, hätte der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht, den er nach Ende der Nutzungsdauer voraussichtlich erreicht haben wird. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten eines gesamten Vermögenswerts gliedern sich in kleinere Bestandteile, die jeweils gesondert abgeschrieben werden, sofern sie jeweils eine unterschiedliche Nutzungsdauer aufweisen.

Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der nachstehenden Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

Grundstücke
Werden nicht abgeschrieben

Gebäude
20-40 Jahre

Sonderinstallationen
10-20 Jahre

Produktionsanlagen und Maschinen
10 Jahre

Technische Anlagen
5-10 Jahre

Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3-5 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich neu bewertet.

Sachanlagen werden zum erzielbaren Wert angesetzt, wenn dieser niedriger ist als der Buchwert, siehe nachstehend zu Wertminderung.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauern wird am Bilanzstichtag auf das Vorliegen von Hinweisen auf Wertminderung geprüft. Liegen derartige Hinweise vor, so wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts ermittelt, um den Bedarf und den Umfang einer etwaigen außerplanmäßigen Abschreibung zu bestimmen.

Der erzielbare Wert von Firmenwerten wird jährlich ermittelt, ungeachtet des Vorliegens etwaiger Hinweise auf Wertminderung.

Generiert der Vermögenswert unabhängig von anderen Vermögenswerten keine Zahlungsmittel, so findet der erzielbare Wert der geringsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit Anwendung, von welcher der Vermögenswert ein Bestandteil ist.

Der erzielbare Wert entspricht dem höchsten Wert von entweder dem beizulegenden Wert des Vermögenswerts oder dem der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Bei Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows mit einem Abzinsungssatz abgezinst, der teils die aktuellen Marktschätzungen des Zeitwerts des Geldes, teils die besonderen, mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit jeweils einhergehenden Risiken widerspiegelt, die in

den geschätzten zukünftigen Cashflows unberücksichtigt bleiben.

Unterschreitet der erzielbare Wert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert, so wird dieser auf den erzielbaren Wert herabgesetzt. Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird die Wertminderung derart umgelegt, dass zunächst eine Wertminderung der Firmenwertbeträge erfolgt, woraufhin ein gegebenenfalls weiterhin bestehender Wertminderungsbedarf auf die übrigen, in die Einheit eingehenden Vermögenswerte umgelegt wird, wobei der Wert der jeweiligen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag berichtigt werden kann, der niedriger ist als der beizulegende Zeitwert des betreffenden Vermögenswerts abzüglich erwarteter Verkaufskosten.

Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Etwaige nachfolgende Wertaufholungen aufgrund geänderter Voraussetzungen für den ermittelten erzielbaren Wert werden um den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Wert erhöht, dies jedoch höchstens auf den Buchwert, den der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit ausgewiesen hätte, wäre die Wertminderung nicht erfolgt. Wertminderungen von Firmenwerten werden nicht aufgeholt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst und bewertet. Das bedeutet, dass Beteiligungen zum proportionalen Anteil am at-equity bewerteten Buchwert des Unternehmens gemäß den Bewertungsmethoden des Konzerns und zu- bzw. abzüglich anteiliger konzerninterner Gewinne und Verluste sowie zu- bzw. abzüglich des verbuchten Firmenwerts bewertet werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der proportionale Anteil am Ergebnis der Unternehmen nach Steuern und Eliminierung nicht realisierter anteiliger konzerninterner Gewinne und Verluste sowie abzüglich einer etwaigen Wertminderung des Firmenwerts ausgewiesen. Im sonstigen Ergebnis des Konzerns sind die verhältnismäßigen Anteile an sämtlichen der im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen erfassten Transaktionen und Ereignisse ausgewiesen.



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – fortgeführt

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures mit negativem at-equity bewertetem Buchwert werden zu 0 DKK angesetzt. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen gelten, werden berichtigt um den etwaigen negativen, at-equity bewerteten Buchwert angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden nur dann wertberichtigt, wenn sie als uneinbringlich eingeschätzt werden.

Rückstellungen werden nur dann zur Deckung der verbleibenden, at-equity bewerteten Wertgröße gebildet, wenn dem Konzern eine rechtliche bzw. faktische Verpflichtung zur Deckung der Verbindlichkeiten obliegt.

Bei Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures findet die Erwerbsmethode Anwendung, siehe vorstehenden Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach der FIFO-Methode oder dem Nettoveräußerungswert bewertet, sofern dieser der niedrigere Wert ist.

Die Anschaffungskosten von Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich aus dem Kaufpreis zuzüglich der Beschaffungskosten zusammen, während die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige Erzeugnisse aus den Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den direkten Lohnkosten und den anteiligen fixen und variablen Gemeinkosten bestehen.

Die variablen Gemeinkosten beinhalten die auf der Basis von Vorberechnungen der tatsächlich hergestellten Waren umgelegten Kosten für indirekte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Löhne und Gehälter.

Fixe Gemeinkosten beinhalten Wartungskosten sowie Abschreibungen auf die im Fertigungsverfahren genutzten Maschinen, Fabriksgebäude und Geräte sowie allgemeine Kosten für Verwaltung und Leitung des Produktionsstandorts. Fixe Gemeinkosten werden auf der Grundlage der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert der Vorräte ermittelt sich als erwarteter Verkaufspreis abzüglich der mit der Durchführung des Verkaufs einhergehenden Kosten.

Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte, die auf den Danish-Crown-Konzern bezogen lebende Tiere betreffen, werden, sofern ein aktiver Markt gegeben ist, zum beizulegenden Zeitwert bewertet, abzüglich erwarteter Verkaufskosten bzw. Anschaffungskosten. Tiere, die Schlachttiere erzeugen (Sauen, Eber etc.), werden zu Anschaffungskosten abzüglich der mit der altersbedingten Wertminderung der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Für Schlachttiere erzeugende Tiere wird kein Marktpreis ermittelt, da mit diesen kein Handel betrieben wird.

Forderungen

Die Forderungen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Forderungen.

Beim erstmaligen Ansatz werden Forderungen zum beizulegenden Zeitwert, danach zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen zur Berücksichtigung voraussichtlicher Forderungsausfälle entsprechen. Zur Berücksichtigung von Forderungsausfällen werden Wertberichtigungen nach der Expected-Credit-Loss-Methode gebildet, wobei erwartete Ausfälle über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts basierend auf einer historischen Verlustquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Auf der Grundlage von Kenntnissen über die grundlegende Kundenbeziehung und den allgemeinen Marktgegebenheiten können eventuell weitere Wertberichtigungen erfolgen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen für das nächste Geschäftsjahr bestrittene Kosten. Rechnungsabgrenzungskosten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Unter kurzfristigen Vermögenswerten werden hauptsächlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile erfasst, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den finanziellen Posten erfolgswirksam ausgewiesen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit nicht fortgeführten Aktivitäten einhergehende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum niedrigeren Betrag des Buchwerts zum Zeitpunkt der Veräußerung der Vermögenswerte oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ausgewiesen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz gesondert geführt, das Ergebnis der Aktivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen und der Cashflow aus den Aktivitäten in der Kapitalflussrechnung gesondert dargestellt. Die in der Bilanz angeführten Vergleichszahlen werden nicht angepasst, während die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung angeführten Vergleichszahlen angepasst werden.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt ihrer Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit erfasst.

Pensionsverpflichtungen und Ähnliche

Im Rahmen beitragsorientierter Pensionspläne werden laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionsgesellschaften u. ä. gezahlt. Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeiter die den Pensionsanspruch auslösende Arbeitsleistung erbringen. Ausstehende Zahlungen sind in Bilanz als Verbindlichkeit verbucht.

Im Rahmen leistungsorientierter Pensionspläne ist der Konzern verpflichtet, den betreffenden Mitarbeitern bei Renteneintritt eine bestimmte Leistung zu zahlen, etwa einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des zuletzt gezahlten Arbeitsentgelts.

Leistungsorientierte Pläne sind Gegenstand jährlicher versicherungsmathematischer Bewertungen des Barwerts der zukünftigen Leistungen, auf welche die Mitarbeiter im Rahmen ihrer bisherigen Beschäftigung beim Konzern einen Anspruch erworben haben und die plangemäß zur Auszahlung kommen werden. Die Berechnung des Barwerts erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) auf der Grundlage vorausgesetzter, marktbezogener Annahmen über die künftige Entwicklung der Löhne und Gehälter, Zinsen, Inflation, Sterblichkeit und Invalidität.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts von etwaigen an diese anknüpfenden Vermögenswerten wird in der Bilanz unter Pensionsvermögenswerte bzw. Pensionsverbindlichkeiten geführt, je nachdem, ob der Nettobetrag ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, siehe ferner nachstehend.

Änderungen der grundlegend vorausgesetzten Annahmen betreffend Abzinsungssatz, Inflation, Sterblichkeit und Invalidität bzw. Abweichungen zwischen den erwarteten und realisierten Erträgen aus dem Pensionsplanvermögen stellen jeweils versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste dar. Diese Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Stellt der Pensionsplan einen Nettovermögenswert dar, so wird dieser nur dann erfasst, wenn er dem beizulegenden Zeitwert etwaiger Rückvergütungen aus dem Pensionsplan bzw. künftiger Beitragsenkungen im Rahmen des Pensionsplans entspricht.

Änderungen von Leistungen, die sich auf die bisherige Beschäftigung der Mitarbeiter beim Konzern beziehen, wirken sich in einer Änderung des versicherungsmathematisch ermittelten Barwerts aus, die als Pensionsaufwand früherer Geschäftsjahre ausgewiesen wird. Haben die betreffenden Mitarbeiter auf die geänderte Leistung bereits einen Anspruch erworben, so wird die Änderung unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Andernfalls wird die Änderung erfolgswirksam für den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeiter den Anspruch auf die geänderte Leistung erwerben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn dem Konzern aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder Vorjahren eine rechtliche oder faktische Verpflichtung auferlegt wird und wahrscheinlich ist, dass mit der Erfüllung dieser Verpflichtung finanzielle Mittel des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Rückstellungen werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung der zur Abwicklung der Forderung notwendigen Aufwendungen am Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer voraussichtlichen Fälligkeit von über einem Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem Barwert erfasst.



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – fortgeführt

Für den Verkauf von Waren mit Rückgaberecht wird zur Deckung des Verkaufsgewinns aus voraussichtlich zurückgegebener Ware und etwaige damit verbundene Kosten eine Rückstellung gebildet. Für geplante Umstrukturierungen der Aktivitäten des Konzerns wird allein für die zum Bilanzstichtag beschlossenen Verpflichtungen eine Rückstellung gebildet.

Hypotheken- und Anleiheschulden

Hypotheken- und Anleiheschulden werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Differenz zwischen dem Erlös bei Darlehensaufnahme und dem zurückzuzahlenden Betrag über die Laufzeit des Darlehens in der Gewinn- und Verlustrechnung nach der Effektivzinsmethode als finanzielle Aufwendung erfasst wird.

Leasingverbindlichkeiten

Geleaste Vermögenswerte werden ab Vertragsbeginn ausgewiesen, welcher dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Vermögenswerts entspricht.

Bei erstmaligem Ansatz der Verbindlichkeit aus einem Leasingverhältnis werden die zukünftigen Cashflows zu einem Zinssatz abgezinst, der die Kategorie des geleasteten Vermögenswerts, die Vertragswährung sowie die Risikobewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche den Vermögenswert geleast hat, widerspiegelt. Die künftigen Cashflows schließen sowohl feste als auch indexbasierte Zahlungen ein. Sofern es als überwiegend wahrscheinlich anzusehen ist, dass Optionen auf Verlängerung, Kündigung oder Ankauf ausgeübt werden, wird diesen Rechnung getragen. Variable Leasingzahlungen werden über den diese betreffenden Zeitraum operativ erfasst und nicht als Leasingverbindlichkeit ausgewiesen.

Die Leasingverträge sehen jeweils unterschiedliche Laufzeiten, Bedingungen, Klauseln und Optionen vor. Bei Bestimmung der Laufzeit wird sämtlichen Umständen Rechnung getragen, die für oder gegen die Ausübung einer Option auf Verlängerung bzw. Geltendmachung einer Kündigungsklausel sprechen. In Bezug auf die Laufzeit werden Optionen auf Verlängerung bzw. Kündigungsklauseln nur dann berücksichtigt, wenn die Ausübung bzw. Geltendmachung als überwiegend wahrscheinlich angesehen wird.

Leasingverhältnisse, die sich aus mehreren Zusatzverträgen wie etwa Service- oder Wartungsverträge zusammensetzen, werden dementsprechend aufgeschlüsselt und daher nicht als Leasingverbindlichkeit erfasst.

Bei erstmaligem Ansatz werden Leasingverbindlichkeiten zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für Verpflichtungen betreffend garantierte Restwerte bzw. Restrukturierungs-/Abrissverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Sämtliche Leasingverbindlichkeiten werden laufend auf die Notwendigkeit einer etwaigen Neubewertung aufgrund von grundlegend geänderten Annahmen überprüft.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen nachrangige Darlehen, Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden u. dgl. m.

Bei erstmaligem Ansatz werden die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet.

Anschließend werden die Verbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst und die Differenz zwischen Erlös und Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehenslaufzeit als finanzieller Aufwand erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter Verbindlichkeiten ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten umfassen eingegangene Einnahmen betreffend nachfolgende Geschäftsjahre sowie erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffend Vermögenswerte, die über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer erfasst werden. Rechnungsabgrenzungskosten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung bildet die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang und Ende des Geschäftsjahres ab.

Die Auswirkungen der Akquisitionen und Veräußerungen von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden unter den Cashflows aus der Investitionstätigkeit gesondert ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung sind die Cashflows bezüglich erworbener Unternehmen ab Anschaffungszeitpunkt bzw. bezüglich veräußerter Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Veräußerung erfasst.

Die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit werden nach der indirekten Methode dargestellt und als Betriebsergebnis bereinigt um unbare Betriebsposten, Veränderungen des Umlaufvermögens sowie finanzielle Einnahmen, finanzielle Aufwendungen und Körperschaftssteuern ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit bilden Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen und finanziellen Vermögenswerten sowie die Akquisition, Entwicklung, Verbesserung und Veräußerung u. dgl. m. von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ab.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten Änderungen des Kapitals der Muttergesellschaft einschließlich der diesbezüglichen Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen, die Tilgung verzinslicher Schulden und geleistete Gewinnausschüttungen. Darüber hinaus werden Cashflows im Zusammenhang mit geleasteten Vermögenswerten in Form von geleisteten Leasingzahlungen ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere mit sehr geringfügigen Kursrisiken abzüglich etwaiger Kontokorrentkredite, die Bestandteil des Liquiditätsmanagements sind.

Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nicht börsennotiert, weshalb von einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS abgesehen wird.

Aus Anhang Nr. 2 geht eine geografische Verteilung des Umsatzes auf Dänemark und das Ausland sowie eine Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen und Vertriebskanälen hervor. Die dortige Darlegung ist jedoch nicht als Segmentberichterstattung im Sinne von IFRS 8 zu verstehen.

Definition der Kennzahlen

EBIT-%	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Sonderposten}}{\text{Umsatz}}$
ROAIC	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)}}{\text{Durchschnittlich investiertes Kapital}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$
Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Verzinsliche Nettoschulden}}{\text{Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen, Steuern und Sonderposten (EBITDA)}}$
Zinsdeckung	=	$\frac{\text{EBITDA} + \text{Zinserträge}}{\text{Zinsaufwendungen}}$



Abschluss Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung | Bilanz | Eigenkapitalveränderungsrechnung | Anhang, Muttergesellschaft
Vermerke | Konzernübersicht



Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2020 - 30. September 2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Muttergesellschaft	
		2020/21	2019/20
Umsatz	1	14.939	16.536
Herstellungskosten		-13.881	-15.579
Bruttogewinn		1.058	957
Verwaltungsaufwendungen	2	-55	-50
Betriebsergebnis (EBIT)		1.003	907
Ergebnis aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	5	832	740
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5	0	0
Finanzielle Erträge	3	193	212
Finanzielle Aufwendungen		-2	-2
Ergebnis vor Ertragssteuern		2.026	1.857
Ertragssteuern	4	-13	-14
Jahresergebnis		2.013	1.843

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Mio. DKK	2020/21
Jahresergebnis	2.013
Insgesamt zur Verfügung stehender Betrag	2.013
Dieser verteilt sich folgendermaßen:	
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Jahres	
Schweineproduzierende Anteilseigner 1.162.596.188 kg zu je 1,30DKK	1.512
Sauenproduzierende Anteilseigner 44.039.184 kg zu je 1,10 DKK	48
Rinderproduzierende Anteilseigner 69.269.857 kg zu je 1,30 DKK	90
Gewinnausschüttung aus der Geschäftstätigkeit des Jahres	1.650
Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben gemäß § 22.2 d der Satzung	
Schweineproduzierende Anteilseigner	19
Sauenproduzierende Anteilseigner	1
Rinderproduzierende Anteilseigner	2
Summe Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben	22
Gesamtauszahlung gemäß Vorschlag	1.672
In das Eigenkapital übertragen	
Auf die Eigentümerkonten übertragen	242
In sonstige Rücklagen eingestellt	99
Summe der Übertragungen in das Eigenkapital	341
Summe Gewinnverwendung	2.013



Bilanz – Aktiva

30.09.2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Muttergesellschaft	
		30.09.2021	30.09.2020
Anlagevermögen			
Immaterielles Anlagevermögen			
Software	6	5	6
Summe immaterielles Anlagevermögen		5	6
Finanzanlagen			
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen		3.395	3.446
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		2.500	3.150
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		19	19
Summe Finanzanlagen	5	5.914	6.615
Summe Sachanlagen		5.919	6.621
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Darlehensforderungen gegenüber und Vorauszahlungen an Anteilseigner		233	242
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		180	165
Summe Forderungen		413	407
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	756	0
Summe Umlaufvermögen		1.169	407
Summe Aktiva		7.088	7.028

Bilanz – Passiva

30.09.2021

Mio. DKK	Anhang Nr.	Muttergesellschaft	
		30.09.2021	30.09.2020
Eigenkapital			
Anteilseignerkonten		1.296	1.380
Eigentümerkonten		692	462
Rücklage für die Wertaufholung von Beteiligungen		397	299
Sonstige Rücklagen		2.646	2.753
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Jahres		1.672	1.618
Summe Eigenkapital		6.703	6.512
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	7	24	24
Summe Rückstellungen		24	24
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten		0	161
Summe langfristige Verbindlichkeiten	8	0	161
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		298	279
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		49	40
Geschuldete Körperschaftssteuern		11	10
Sonstige Verbindlichkeiten		3	2
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		361	331
Summe Verbindlichkeiten		361	492
Summe Passiva		7.088	7.028



Eigenkapitalveränderungsrechnung

30.09.2021

Mio. DKK	Muttergesellschaft					Summe
	Anteils- eigenerkonten	Eigentümerkonten	Rücklage für die Wertaufholung von Beteiligungen	Sonstige Rücklagen	Vorgeschlagene Gewinnaus- schüttung etc. des Jahres	
Eigenkapital zum 30. September 2019	1.462	354	0	2.886	1.258	5.960
Ein- und Auszahlungen des Jahres	-82	-4	0	0	-1.258	-1.344
Wechselkursanpassung, ausländische Unternehmen	0	0	-191	0	0	-191
Sonstige Anpassungen	0	0	81	163	0	244
Jahresergebnis	0	112	0	113	1.618	1.843
Vortrag	0	0	409	-409	0	0
Eigenkapital zum 30.09.2020	1.380	462	299	2.753	1.618	6.512
Ein- und Auszahlungen des Jahres	-84	-12	0	0	-1.618	-1.714
Wechselkursanpassung, ausländische Unternehmen	0	0	10	0	0	10
Sonstige Anpassungen	0	0	30	-148	0	-118
Jahresergebnis	0	242	0	99	1.672	2.013
Vortrag	0	0	58	-58	0	0
Eigenkapital zum 30.09.2021	1.296	692	397	2.646	1.672	6.703



Anhang | Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	86	Investiertes Kapital	87	Sonstige Erläuterungen	88
Anhang Nr. 1	86	Anhang Nr. 5	87	Anhang Nr. 8	88
Nettoumsatz		Finanzanlagen		Zahlungsmittel, Zahlungsmittel- äquivalente und Bankschulden	
Anhang Nr. 2	86	Anhang Nr. 6	87	Anhang Nr. 9	88
Personalkosten		Immaterielles Anlagevermögen		Eventualverbindlichkeiten	
Anhang Nr. 3	86	Anhang Nr. 7	87	Anhang Nr. 10	88
Finanzielle Erträge		Sonstige Rückstellungen		Haftung der Anteilseigner	
Anhang Nr. 4	86			Anhang Nr. 11	88
Ertragssteuern				Nahestehende Parteien	
				Anhang Nr. 12	88
				Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	



Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang Nr. 1 Nettoumsatz

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Umsatzverteilung nach Märkten:		
Dänemark	14.939	16.536
	14.939	16.536
Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen:		
Danish Crown Pork	13.481	15.056
Danish Crown Beef	1.458	1.480
	14.939	16.536

Anhang Nr. 2 Personalkosten

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Löhne und Gehälter	31	28
Pensionen	2	1
Sonstige Sozialaufwendungen	1	1
	34	30
Die Personalkosten verteilen sich folgendermaßen:		
Verwaltungsaufwendungen	34	30
	34	30
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	4	4
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	1	1
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	0	0
	5	5
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	50	41

Anhang Nr. 3 Finanzielle Erträge

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Verbundene Unternehmen	190	208
Sonstige Zinserträge	3	4
	193	212

Anhang Nr. 4 Steuern vom Ergebnis des Jahres

Mio. DKK	2020/21	2019/20
Ermittelte Ertragsteuern	13	14
	13	14

Die Ertragsteuern werden vor dem Hintergrund der genossenschaftlichen Zusammenveranlagung ermittelt, bei der nicht das Einkommen, sondern das Vermögen der Gesellschaft die Berechnungsgrundlage darstellt.

Ein mehrheitlicher Teil des Ergebnisses wird in Form einer Gewinnausschüttung an die Anteilseigner ausgezahlt, welche die ausgezahlte Gewinnausschüttung ihrerseits versteuern.



Investiertes Kapital

Anhang Nr. 5 Finanzielle Vermögenswerte

Mio. DKK	Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Summe finanzielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten zum 01.10.2020	5.158	3.150	0	8.308
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	-650	0	-650
Anschaffungskosten zum 30.09.2021	5.158	2.500	0	7.658
Wertberichtigungen zum 01.10.2020	-1.712	0	19	-1.693
Wechselkursanpassungen	10	0	0	10
Anteil am Ergebnis	832	0	0	832
Im Laufe des Jahres ausgeschüttet	-775	0	0	-775
Abgänge	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	-118	0	0	-118
Wertberichtigungen zum 30.09.2021	-1.763	0	19	-1.744
Buchwert zum 30.09.2021	3.395	2.500	19	5.914
Anschaffungskosten zum 01.10.2019	5.158	3.150	0	8.308
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2020	5.158	3.150	0	8.308
Wertberichtigungen zum 01.10.2019	-2.205	0	19	-2.186
Wechselkursanpassungen	-191	0	0	-191
Anteil am Ergebnis	740	0	0	740
Im Laufe des Jahres ausgeschüttet	-300	0	0	-300
Abgänge	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	244	0	0	244
Wertberichtigungen zum 30.09.2020	-1.712	0	19	-1.693
Buchwert zum 30.09.2020	3.446	3.150	19	6.615

Für eine Übersicht über die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen wird auf die Konzernübersicht auf Seite 91 verwiesen.

Anhang Nr. 6 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. DKK	Software
Anschaffungskosten zum 01.10.2020	10
Zugänge	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2021	10
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2020	4
Abschreibungen des Jahres	1
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2021	5
Buchwert zum 30.09.2021	5
Anschaffungskosten zum 01.10.2019	9
Zugänge	1
Anschaffungskosten zum 30.09.2020	10
Abschreibungen und Wertminderungen zum 01.10.2019	3
Abschreibungen des Jahres	1
Abschreibungen und Wertminderungen zum 30.09.2020	4
Buchwert zum 30.09.2020	6

Anhang Nr. 7 Sonstige Rückstellungen

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Sonstige Rückstellungen zum 01.10.	24	24
Im Jahr verwendet	0	0
Sonstige Rückstellungen zum 30.09.	24	24

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten eine im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren im Ausland gebildete Rückstellung. Diese Rückstellung wird zwecks Deckung des Risikos der Gesellschaft als ausreichend betrachtet und wird voraussichtlich innerhalb von 1- 5 Jahren aufgelöst.



Sonstige Erläuterungen

Anhang Nr. 8 Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Bankschulden

Die Gesellschaft beteiligt sich zusammen mit den übrigen konzernverbundenen Unternehmen an einer Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Bank des Konzerns.

Anhang Nr. 9 Eventualverbindlichkeiten etc.

Mio. DKK	30.09.2021	30.09.2020
Bürgschaften für verbundene Unternehmen, maximal	14.467	15.904
Bürgschaften für verbundene Unternehmen, in Anspruch genommen	9.905	9.254

Anhang Nr. 10 Haftungen der Anteilseigner

	30.09.2021	30.09.2020
Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem jeweils erfolgten Lieferungen ermittelt und beträgt höchstens 25.000 DKK.		
Anzahl von Anteilseignern	5.620	5.900
Mio. DKK		
Gesamthaftung	141	148

Anhang Nr. 11 Nahestehende Parteien

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Da die Gesellschaft eine Genossenschaft ist, gehen bei ihr Lieferungen von Anteilseignern ein, darunter auch von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Anhang Nr. 12 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) ist in Übereinstimmung mit den im dänischen Jahresabschlussgesetz für Unternehmen der Klasse C (Großunternehmen) vorgesehenen Bestimmungen aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Muttergesellschaft wendet hinsichtlich Ansatz und Bewertung grundlegend die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzern an. In den nachstehenden Fällen weichen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft von jenen des Konzerns ab.

Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse
Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Zusammenschlussmethode bilanziert, wonach die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Beginn des Geschäftsjahres bilanziell zum Buchwert übertragen werden. Die Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Buchwert der übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird im Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens erfasst.

Die Vergleichszahlen werden derart angepasst, dass die Unternehmen dargestellt werden, als wären sie während des gesamten Zeitraums zusammengeschlossen gewesen, in dem sie unter gemeinsamer Beherrschung standen.

Steuern

Die Steuern des Jahres werden auf der Grundlage der genossenschaftlichen Zusammenveranlagung basierend auf dem Vermögen der Gesellschaft berechnet.

Laufende Steuerschulden und -ansprüche werden als berechnete Steuern vom steuerpflichtigen Einkommen des Jahres in der Bilanz verbucht, bereinigt um bereits entrichtete Steuervorauszahlungen.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern des Jahres erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und -bestimmungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Firmenwert/Konzernfirmenwert wird in der Regel über 5- 10 Jahr abgeschrieben. Für strategisch

erworbene Unternehmen mit starker Marktposition und langfristigem Ertragsprofil kann der Abschreibungszeitraum bis zu 20 Jahre betragen, sofern ein längerer Zeitraum für die Abbildung des Nutzens, der dem Konzern aus den betreffenden Ressourcen zufließt, als zweckmäßiger erachtet wird. Gemäß IFRS wird der Firmenwert im Konzernabschluss nicht abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten selbst hergestellter Vermögenswerte ermitteln sich als direkte Kosten und Gemeinkosten für Rohwaren, Komponenten, Zulieferer sowie Lohnkosten. Gemäß IFRS bleiben die Gemeinkosten beim Ansatz selbst hergestellter Vermögenswerte unberücksichtigt.

Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer zum erwarteten Restwert. Gemäß IFRS hat eine jährliche Neubewertung des Restwerts zu erfolgen. Der Restwert wird im Abschluss der Muttergesellschaft zum Zeitpunkt der Ingebrauchnahme bestimmt und danach in der Regel nicht angepasst.

Beteiligungen an verbundenen und assoziierten Unternehmen

Beteiligungen an verbundenen und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste und ab- bzw. zuzüglich Abschreibungen auf Konzernfirmenwert bzw. negativem Konzernfirmenwert wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Für Netto-Wertaufholungen von Beteiligungen an verbundenen und assoziierten Unternehmen wird nach der Equity-Methode unter dem Eigenkapital eine Wertaufholungsrücklage gebildet, soweit der Buchwert den Anschaffungswert übersteigt.

Kapitalflussrechnung

Da der Konzernabschluss eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern enthält, wird an dieser Stelle von einer gesonderten Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft abgesehen, vgl. die in § 86 dänisches Jahresabschlussgesetz vorgesehene Ausnahmebestimmung.



Vermerke

Bestätigungsvermerk der Unternehmensleitung

Aufsichtsrat und Vorstand haben heute den Geschäftsbericht der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 behandelt und genehmigt.

Der Konzernabschluss ist gemäß den von der EU genehmigten International Financial Reporting Standards und den zusätzlichen Anforderungen des dänischen Jahresabschlussgesetzes, der Jahresabschluss gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz aufgestellt. Der Lagebericht wurde gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz ausgearbeitet.

Nach unserer Beurteilung vermitteln der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft zum 30. September 2021, der Ertragslage des Konzerns und des Unternehmens und der Kapitalflüsse des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021.

Der Lagebericht vermittelt unserer Auffassung nach ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Entwicklung der Geschäftstätigkeit und Wirtschaftslage und des Jahresergebnisses des Konzerns und der Gesellschaft, der allgemeinen Finanzlage der konsolidierten Unternehmen und legt die wesentlichsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren dar, denen der Konzern und die Gesellschaft gegenüberstehen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen die Genehmigung des Geschäftsberichts durch die Vertreterversammlung vor.

Randers, den 22. November 2021

Vorstand

Jais Valeur
Group CEO

Preben Sunke
Group COO

Thomas Ahle
Group CFO

Aufsichtsrat

Erik Bredholt
Vorsitzender

Peter Fallesen Ravn
Mitglied des Aufsichtsrats

Søren Bonde
Mitglied des Aufsichtsrats

Karsten Willumsen
Mitglied des Aufsichtsrats

Michael Nielsen
Mitglied des Aufsichtsrats

Asger Krogsgaard
Stellvertretender Vorsitzender

Palle Joest Andersen
Mitglied des Aufsichtsrats

Knud Jørgen Lei
Mitglied des Aufsichtsrats

Ulrik Bremholm
Mitglied des Aufsichtsrats

Thomas Kjær
Mitglied des Aufsichtsrats



Vermerke

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss gemäß den International Financial Reporting Standards wie von der EU genehmigt und den zusätzlichen Anforderungen des dänischen Jahresabschlussgesetzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie des Ergebnisses seiner Geschäftstätigkeit und seiner Kapitalflüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021.

Ferner sich wir der Auffassung, dass der Jahresabschluss gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie des Ergebnisses ihrer Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 vermittelt.

Wir haben eine Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 durchgeführt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss umfassen jeweils die Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung und den Anhang, einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowohl für den Konzern als auch die Gesellschaft, sowie die Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung des Konzerns („Abschluss“).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards und unter Beachtung der in Dänemark geltenden zusätzlichen Anforderungen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Standards und Anforderungen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses unseres Vermerks weitergehend beschrieben. In Übereinstimmung mit den internationalen Standards zur Berufsethik von Abschlussprüfern (Ethik-Kodex des IESBA) und den in Dänemark geltenden zusätzlichen Anforderungen sind wir vom Konzern unabhängig und haben ferner unsere sonstigen ethischen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Standards und Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Aussage zum Lagebericht

Die Unternehmensleitung ist für die Ausarbeitung des Lageberichts verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf den Lagebericht, und wir drücken in keiner Weise ein sicheres Prüfungsurteil zum Lagebericht aus.

Es obliegt uns, im Rahmen unserer Prüfung des Abschlusses den Lagebericht durchzulesen und in diesem Zusammenhang Erwägungen anzustellen, inwiefern dieser gegenüber dem Abschluss oder den von uns bei unserer Prüfung oder anderweitig gewonnenen Erkenntnissen wesentliche Ungereimtheiten enthält oder wesentliche falsche Angaben zu enthalten scheint.

Auch liegt es in unserer Verantwortung zu erwägen, ob der Lagebericht die nach dem Jahresabschlussgesetz erforderlichen Angaben enthält.

Auf Grundlage der von uns vorgenommenen Handlungen sind wir der Auffassung, dass der Lagebericht mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmt und gemäß den Anforderungen des dänischen Jahresabschlussgesetzes aufgestellt ist. Wir haben im Lagebericht keine wesentlichen falschen Angaben festgestellt.

Verantwortung der Unternehmensleitung für den Abschluss

Die Unternehmensleitung ist für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie von der EU genehmigt sowie den zusätzlichen Anforderungen des dänischen Jahresabschlussgesetzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und ferner für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. In der Verantwortung der Unternehmensleitung liegen ferner die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Abschlusses ist die Unternehmensleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren trägt sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben und auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, die Unternehmensleitung beabsichtigt die Abwicklung des Konzerns oder der Gesellschaft oder Einstellung der

Unternehmenstätigkeit bzw. ihr bietet sich diesbezüglich keine andere realistische Alternative.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Abschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards und den in Dänemark geltenden zusätzlichen Anforderungen durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer in Übereinstimmung mit den internationalen Standards und den in Dänemark geltenden zusätzlichen Anforderungen durchgeführten Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss, ungeachtet ob diese auf Verstöße oder Unrichtigkeiten zurückzuführen sind, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns bzw. der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Unternehmensleitung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Unternehmensleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

durch die Unternehmensleitung sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Kommen wir zu dem Schluss, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, so sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die entsprechenden Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil einzuschränken. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern und die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben im Anhang, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild dieser vermittelt.
- erlangen wir einen Prüfungsnachweis der angeführten Finanzdaten bezüglich der Unternehmen bzw. der Geschäftsaktivitäten des Konzerns, der ausreichend und angemessen ist, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss zu dienen. Wir sind für die Führung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernprüfung verantwortlich. Wir allein tragen die Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsgremium des Konzerns unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Aarhus, den 22. November 2021

PricewaterhouseCoopers
Statsautoriseret Revisionspartnerselskab
CVR-Eintr.-Nr. 33 77 12 31

Claus Lindholm Jacobsen
Veridigter Wirtschaftsprüfer
mne 23328

Rune Kjeldsen
Veridigter Wirtschaftsprüfer
mne 34160



KONZERNÜBERSICHT

Firma	Direkte Beteiligung, %	
Leverandørselskabet Danish Crown Amba	DK	
Danish Crown A/S	DK	100
Danish Crown Foods A/S	DK	100
Slagter Munch ApS	DK	100
Danish Crown Foods Norway AS	NO	100
Danish Crown Foods Germany GmbH**)	DE	100
Danish Crown Foods Oldenburg GmbH**)	DE	100
Danish Crown Foods Sweden AB	SE	100
Pølsemanden AB	SE	100
Danish Crown Foods Italy S.r.L.	IT	100
Danish Crown Foods Japan Ltd.	JP	100
Majesty Inc.	US	100
Danish Crown Foods Netherlands B.V.	NL	100
Danish Crown Foods Haarlem B.V.	NL	100
ESS-FOOD A/S	DK	100
ESS-FOOD Brazil Servicos de Consultoria Ltda	BR	100
Overberg Food Distributors Proprietary Limited	ZA	100
ESSFU Food (Shanghai) Company Limited	CN	80
Danish Crown Holding GmbH **)	DE	100
Danish Crown GmbH *)**)	DE	90
Danish Crown Fleisch GmbH **)	DE	100
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *)**)	DE	90
Danish Crown Teterower Fleisch GmbH **)	DE	100
SPF-Danmark GmbH **)	DE	100
WestCrown GmbH	DE	50
Friland A/S	DK	100
Friland Udviklingscenter ApS	DK	100
Center for Frilandsdyr K/S *)	DK	2
Center for Frilandsdyr K/S *)	DK	48
Friland Deutschland GmbH **)	DE	100

Firma	Direkte Beteiligung, %	
DAT-Schaub A/S	DK	100
DAT-SCHAUB Portugal, Indústria Alimentar, Lda	PT	100
DAT-Schaub USA Inc.	US	100
DAT-Schaub France S.A.S.	FR	100
DAT-Schaub Gallent S.L.U. *)	ES	51
DAT-Schaub Finland Oy	FI	100
Thomeko Eesti OÜ	EE	100
DAT-Schaub AB	SE	100
DAT-Schaub (Deutschland) GmbH	DE	100
Gerhard Küpers GmbH	DE	100
DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG ***)	DE	100
CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	DE	50
CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co.KG ***)	DE	50
DAT-Schaub Holdings USA Inc.	US	100
DCW Casing LLC	US	51
DAT-Schaub Polska Sp. z o.o.	PL	100
DAT-Schaub (UK) Ltd	UK	100
Oriental Sino Limited	HK	45
Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd	CN	73
Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co. Ltd	CN	59
Yili Lianyi Casing Products Company Limited	CN	100
Yancheng Xinyu Food Products Ltd	CN	73
Yancheng Huawei Food Products Ltd	CN	73
DAT-Schaub Spain Holding S.L.U.	ES	100
Vicente Gallent S.L.U.	ES	100
DAT-Schaub Gallent S.L.U. *)	ES	49
Procesadora Insuban SpA.	CL	100
Elaboradora de Subprodutos de Origem Animal do Brasil Ltda.	BR	100
BRC Tripas - Comercio de Tripas Ltda.	BR	100
Tripas de Colombia S.A.S.	CO	100
Agrimares S.L.	ES	100
CasCom Srl	IT	49
DAT-Schaub Norge AS	NO	100
Shanghai Natural Casing Co., Ltd	CN	51

Firma	Direkte Beteiligung, %	
Sokolów S.A.	PL	100
Sokolów-Logistyka Sp. Z o.o.	PL	100
Agro Sokolów Sp. Z o.o.	PL	100
Sokolów-Services Sp. Z o.o.	PL	100
Agro Sokolów F1 Sp. Z o.o.	PL	100
Gzella Net Sp. Z o.o.	PL	100
KLS UGGLARPS AB	SE	100
Charkprodukter i Billesholm AB	SE	100
Ingemar Johansson i Sverige AB	SE	100
Sonstige Tochtergesellschaften der Danish Crown A/S		
Scan-Hide A.m.b.a.	DK	97
Scan-Hide Sweden AB	SE	100
KHI Fastighets AB	SE	100
DC Pork Rønne ApS	DK	100
SPF-Danmark A/S	DK	100
Danish Crown USA Inc.	US	100
Danish Crown UK Limited	UK	100
Leivers Brothers Ltd	UK	100
Tulip International (UK) Ltd	UK	100
Danish Crown GmbH *)**)	DE	10
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *)**)	DE	10
Danish Crown GBS Sp.z.o.o.	PL	100
Danish Crown S.A.	CH	100
Danish Crown/Beef Division S.A.	CH	100
Danish Crown España S.A.	ES	100
Danish Crown France S.A.S.	FR	100
Danish Crown Division Porc S.A.S.	FR	100
Danish Crown Japan Co., Ltd	JP	100
Danish Crown B2B Ltd	HK	100
Danish Crown (Shanghai) Trading Co. Ltd	CN	100
Danish Crown Korea LLC	KR	100
Danish Crown (China) Co. Ltd	CN	100
Danish Crown Food (China) Co. Ltd. Shanghai Branch	CN	100
Danish Crown Foods Jönköping AB	SE	100

Firma	Direkte Beteiligung, %	
Sonstige assoziierte Unternehmen		
Daka Denmark A/S	DK	43
Agri-Norcold A/S	DK	43
Danske Slagterier Ø)	DK	92
Svineslagteriernes Varemærkeselskab ApS Ø)	DK	92

*) in der Konzernübersicht mehrfach angeführt

***) Diese Unternehmen sind von den Vorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreit.

*** Diese Unternehmen sind von den Vorschriften gemäß § 264 b HGB befreit. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ø) Aufgrund von Satzungsbestimmungen, die für wesentliche Beschlüsse Einstimmigkeit vorschreiben, liegt trotz einer Beteiligung von über 50 Prozent kein beherrschender Einfluss vor.

Der Danish Crown Nachhaltigkeitsbericht 2020/21 ist ein integrierter Bestandteil des im Geschäftsbericht 2021/22 veröffentlichten Lageberichts von Danish Crown. Im Nachhaltigkeitsbericht legen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung, vgl. §§ 99 a dänisches Jahresabschlussgesetz, dar. Weitere Auskünfte dazu hier finden: danishcrown.com/Nachhaltigkeitsbericht.



